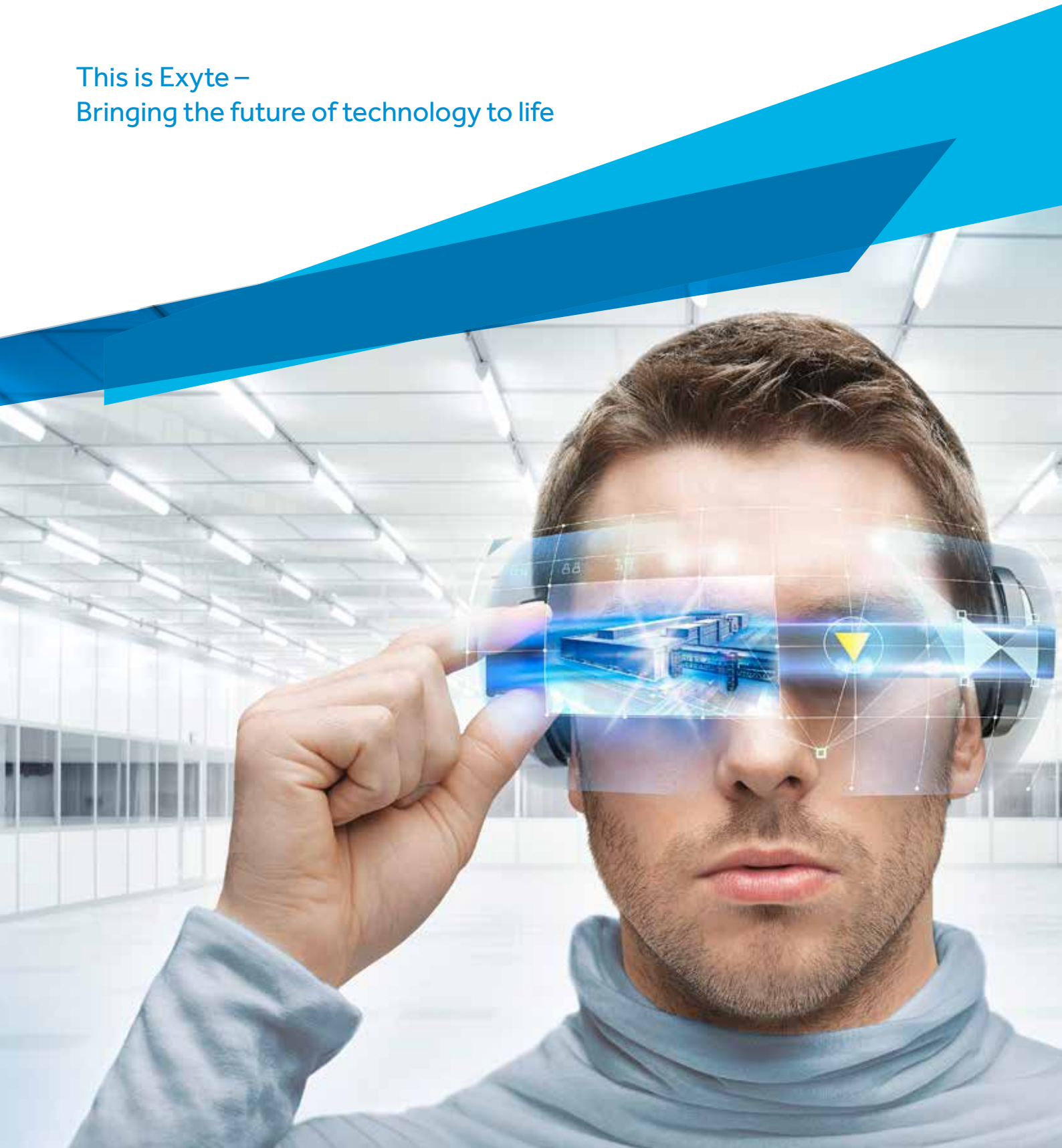


**exyte**

# Geschäftsbericht 2018

This is Exyte –  
Bringing the future of technology to life



# Kennzahlen

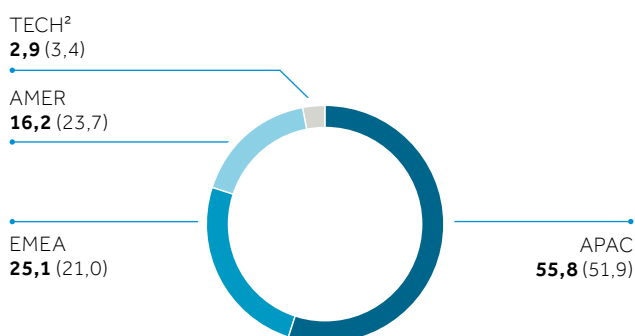
in Mio. €

	1.1. – 31.12. 2018	1.1. – 31.12. 2017	Veränderung
<b>Kennzahlen</b>			
Auftragsbestand	2.902	2.072	+40,0%
Auftragseingang	4.392	3.242	+35,5%
Umsatz	3.531	2.383	+48,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	289	207	+40,0%
Bruttoergebnismarge in %	8,2	8,7	-0,5 PP
EBIT	170	105	+61,9%
EBIT-Marge in %	4,8	4,4	+0,4 PP
Bereinigtes EBIT <sup>1</sup>	170	108	+57,4%
Bereinigte EBIT-Marge in %	4,8	4,5	+0,3 PP
Konzernergebnis nach Steuern	146	85	+71,6%
Konzernergebnis nach Steuern in % vom Umsatz	4,1	3,6	+0,5 PP
Ergebnis je Aktie	0,97	0,57	+70,2%
Mitarbeiter (Vollzeitstellen am Ende der Periode)	5.561	4.846	+14,8%
Investitionen	44	11	+300%
Abschreibungen	6	7	-14,3%
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	562	275	+104,4%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42	-13	+223,1%
Free Cashflow	521	262	+98,9%
	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Change</b>
Net Working Capital	-690	-267	+158,4%
Net Working Capital in % vom Umsatz	-19,5	-11,2	+8,3 PP

<sup>1</sup> Das bereinigte EBIT ist als das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, bereinigt um Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Exyte Gruppe, Kosten für Standortschließungen und Standortverlagerungen, Kosten im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen im Rahmen von Optimierungsprogrammen, Erträge oder Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Altlasten, Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der Exyte Gruppe (Wertberichtigungen), definiert.

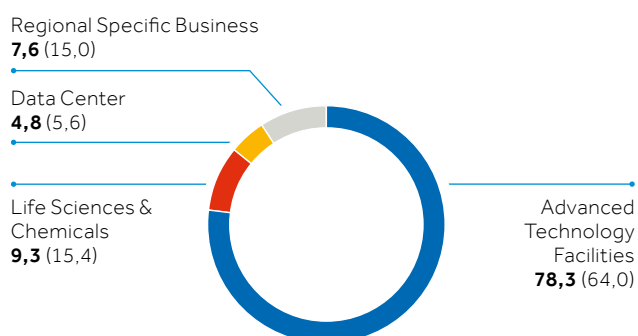
## Umsatz nach Regionen 2018<sup>1</sup>

in % (Vorjahr)



## Umsatz nach Geschäftssegment 2018<sup>1</sup>

in % (Vorjahr)



<sup>1</sup> Vor Konsolidierung zwischen regionalen Segmenten.

<sup>2</sup> Exyte Technology (Equipment).

<sup>1</sup> Vor Konsolidierung.

# Über Exyte

Seit unserer Unternehmensgründung vor mehr als 100 Jahren haben wir eine einzigartige Expertise für kontrollierte und regulierte Fertigungsumgebungen entwickelt. Wir arbeiten mit den technisch anspruchsvollsten Kunden aus Wachstumsbranchen wie der Halbleiterindustrie, Life Sciences und Datenzentren zusammen. Ihnen bieten wir das gesamte Leistungsspektrum: von der Beratung über das Design bis hin zum Management schlüsselfertiger Lösungen. Operativ tätig in mehr als 20 Ländern ist Exyte hervorragend positioniert, um Kunden direkt vor Ort wie auch global zu unterstützen.

Exyte beschäftigt rund 5.600 erfahrene und motivierte Mitarbeiter weltweit.



[exyte.net](http://exyte.net)

## Inhalt

- |          |                                 |  |  |
|----------|---------------------------------|--|--|
| <b>2</b> | Exyte auf einen Blick           | <b>21 Konzernlagebericht</b>                     | <b>47 Konzern-Abschluss</b>                                      |
| <b>4</b> | Vorwort                         | <b>22</b> Grundlagen des Konzerns                | <b>48</b> Konzern-Gesamtergebnisrechnung                         |
| <b>8</b> | <a href="#">Wir sind Exyte.</a> | <b>26</b> Wirtschaftsbericht                     | <b>50</b> Konzernbilanz  |
|          |                                 | <b>35</b> Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren | <b>52</b> Entwicklung des Konzerneigenkapitals                   |
|          |                                 | <b>38</b> Risiko-, Chancen- und Prognosebericht  | <b>54</b> Konzernkapitalflussrechnung                            |
|          |                                 |  | <b>55</b> Konzernanhang  |
|          |                                 |  | <b>117 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b> |

# Exyte auf einen Blick

Exyte ist ein weltweit führendes Unternehmen für Design, Planung und Errichtung von Hightech-Fertigungsumgebungen, -Anlagen und -Fabriken. Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung verfügen wir heute über besondere Expertise in kontrollierten und regulierten Fertigungsumgebungen.

Exyte prüft die Umsetzbarkeit, führt alle Planungsarbeiten durch und setzt Projekte in Übereinstimmung mit allen relevanten Standards und Abläufen um.

## Das Leistungsversprechen von Exyte

Kundenanforderungen



Technische Expertise



Schnelligkeit & Termintreue



Kostendisziplin

Unser Leistungsversprechen

- Erstklassiges Prozess-Know-how
- Führende In-house-Kompetenz
- Fachlich einwandfreie und souveräne Projektumsetzung vor Ort
- Vertraut mit den modernsten Fertigungstechnologien
- Profundes Verständnis der relevanten regulatorischen Anforderungen

- Reibungslose Projektabwicklung durch integrierte Bereitstellung
- Nahtlose Ausführung dank vertraglicher Flexibilität
- Tiefes Verständnis von Kundenanforderungen durch langjährige Beziehungen
- Unverzügliche Fehlerbeseitigung

- Marktführer mit soliden Marktdaten und Kosteninformationen sowie Subunternehmer-Know-how
- Wettbewerbsfähige Angebote und Einhaltung von Kundenbudgets
- Vermeidung von Kostenüberschreitungen nach Festlegung des Projektumfangs

## Umfassendes Servicespektrum

Beratung & Planung

Engineering & Design

Projekt- & Bauleitung

Ausrüstung & Services

Beauftragung, Qualifizierung & Validierung

Dank unserer umfassenden Erfahrung in jeder Phase der Projektabwicklung bieten wir unseren Kunden individuelle Expertenberatung für neue Bauvorhaben und Prozesse, Erweiterungen und Machbarkeitsfragen.

Exyte ist auf die Erbringung vollständig integrierter Services spezialisiert und realisiert auf dieser Basis Highend-Gebäude, -Fertigungsumgebungen und Laboratorien.

Mit einer gleichermaßen praktischen wie effizienten Methodik führen wir Projekte von der ersten Planung bis zur erfolgreichen Fertigstellung durch.

## Geschäftssegmente in Wachstumsbranchen

Unsere Leistungsbereitschaft und unser umfassendes Fachwissen machen uns zu einem wertvollen Partner bei der Umsetzung innovativer und hochsensibler Projekte. Exyte hilft seinen weltweiten Kunden dabei, ihre Projekte zu realisieren und überdurchschnittliche Ergebnisse zu erzielen.

Exyte beliefert seine Kunden in allen Schlüsselmärkten auf globaler und lokaler Ebene. Sein Geschäft steuert das Unternehmen primär nach den drei Regionen APAC, EMEA und AMER. Die Exyte Gruppe fokussiert sich auf die drei strategischen Geschäftssegmente Advanced Technology Facilities, Life Sciences & Chemicals sowie Data Center.<sup>1</sup>



### Advanced Technology Facilities

- Halbleiter
- Flachbildschirme
- Photovoltaik
- Batterien



### Life Sciences & Chemicals

- Pharma & Biotechnologie
- Lebensmittel & Nahrung
- Consumer Care
- Spezialchemikalien



### Data Center

- Cloud Computing
- Co-Location
- Hochleistungsrechner
- Unternehmensdaten

<sup>1</sup> Die Exyte Gruppe führt zudem einzelne Geschäftsaktivitäten innerhalb des Segments Regional Specific Business durch.

# Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen vorstellen, wie sich die Exyte Gruppe („Exyte“), die im vergangenen Jahr durch die gesellschaftsrechtliche Reorganisation der vormaligen M+W Gruppe entstanden ist, im Geschäftsjahr 2018 entwickelt hat und Ihnen einen Ausblick auf die weitere Entwicklung unseres Geschäfts geben.

Das Wichtigste zuerst: 2018 war für uns ein Rekordjahr!

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2017 die Entscheidung getroffen haben, die Marktaktivitäten der M+W Gruppe umfassend neu auszurichten, wurde die Reorganisation der Exyte Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Die insgesamt gute Marktsituation sowie die strategische Neuausrichtung und Fokussierung auf klar definierte Zielmärkte und Kernregionen haben sich in dem Zeitraum bereits positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Insbesondere die erfolgreiche Refokussierung unseres Geschäftes auf die drei strategischen Geschäftssegmente Advanced Technology Facilities (insbesondere Halbleiter), Life Sciences & Chemicals (insbesondere Pharma und Biotech) und Data Center hatte einen positiven Einfluss. Zudem haben unser kundenorientierter Marktansatz mit regionalem Fokus, unsere verstärkte Differenzierung und die individuelle, länderspezifische Positionierung von Exyte dazu beigetragen, dass wir unsere Marktposition als global führendes Unternehmen für Design, Entwicklung sowie Bauausführung von hochtechnologischen Anlagen, Produktionsstätten und Fabriken weiter ausbauen konnten.

## Starkes Wachstum – Rekordergebnis erzielt

Wir haben die Ziele unserer ambitionierten Wachstumsstrategie im abgelaufenen Geschäftsjahr klar erreicht. Der Konzern konnte sowohl beim Umsatz und Auftrags- eingang als auch beim Ergebnis deutlich zulegen und Rekordwerte verzeichnen: Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die Exyte Gruppe einen Umsatz von 3,5 Mrd. €. Das entspricht einem Wachstum von 48% gegenüber dem Vorjahr. Dieses ist vornehmlich auf das bemerkenswerte Umsatzwachstum in der Halbleiterindustrie zurückzuführen. Dabei profitieren wir weiterhin davon, dass unser Geschäft im Bereich Halbleiter zu großen Teilen von der Volumenentwicklung bei produzierten Wafern und Chips abhängt und nicht mit dem Preis pro Wafer oder Chip korreliert. Während nämlich der Gesamtumsatz der Halbleiterbranche aufgrund schwankender Halbleiterpreise durchaus fluktuiert, erhöht sich das Gesamtvolumen an produzierten Wafern und Chips seit Jahren stetig um 7%–8% pro Jahr und lässt die Nachfrage nach unseren Halbleiterlösungen steigen. Dieses Wachstum wird durch die Digitalisierung, insbesondere durch Entwicklungen wie das Internet of Things („IoT“) und künstliche Intelligenz („KI“), weiter angetrieben.

„Der Konzern konnte sowohl beim Umsatz und Auftragseingang als auch beim Ergebnis deutlich zulegen und Rekordwerte verzeichnen.“





**Dr. Wolfgang Büchele**  
Chief Executive Officer

Während Advanced Technology Facilities mit einem Gesamtumsatz von 2,8 Mrd. € nach wie vor unser stärkstes Geschäftssegment bleibt, entwickelte sich auch der Umsatz der beiden anderen strategischen Geschäftssegmente Life Sciences & Chemicals und Data Center zufriedenstellend. Das lag in dem Fall von Life Sciences & Chemicals u. a. an langfristigen Rahmenverträgen mit einem führenden Konsumgüterhersteller, während das Wachstum im Bereich Data Center auf die stark zunehmende Nachfrage nach Datenzentren zurückzuführen ist.

**„Unsere Auftragsbücher für das laufende Geschäftsjahr sind bereits gut gefüllt.“**

Auf regionaler Ebene hat die Bedeutung von Asien-Pazifik („APAC“) weiter zugenommen, und wir erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Mit einem Umsatzplus von 59 % gegenüber dem Vorjahr konnte Exyte in dieser Region deutlich zulegen. Damit erwirtschafteten wir mehr als die Hälfte unserer Umsätze in APAC und die Hälfte unserer Top-10-Kunden sind heute asiatische Unternehmen. Gleichzeitig konnte auch der Umsatz in der Region Europa („EMEA“) um 78 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Den Auftragseingang konnten wir im Geschäftsjahr 2018 um 35 % auf 4,4 Mrd. € erhöhen. Damit sind unsere Auftragsbücher für das laufende Geschäftsjahr bereits gut gefüllt. Das bereinigte EBIT konnte in dem gleichen Zeitraum gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß erheblich auf 170 Mio. € (+57 %) gesteigert werden.

Vor dem Hintergrund dieses Rekordjahres gilt mein besonderer Dank unseren rund 5.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit, die die Erfolge des Geschäftsjahres 2018 erarbeitet und erwirtschaftet haben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten rund um den Globus auf allerhöchstem Qualitätsniveau und bedienen Anbieter aus den technologisch anspruchsvollsten Branchen. Dabei gehören gerade unser einzigartiges Projektmanagement und die jahrzehntelange Erfahrung unserer Organisation bei Planung und Abwicklung komplexer Projekte in den verschiedensten Märkten zu unseren Wettbewerbsvorteilen.

Die nachfolgende Imagestrecke widmen wir deshalb unseren hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **„upside“ Exyte Strategie und Ausblick**

Auch über das ausgesprochen erfolgreiche Geschäftsjahr 2018 hinaus werden wir unsere strategischen Ziele konsequent weiterverfolgen. Um dies zu erreichen und weiter Marktführer zu bleiben, haben wir unser solides Fundament, das auf strategischer Positionierung, starker Finanz- und Ertragslage, Differenzierung und USPs sowie einer „oneCOMPANY Kultur“ zur Förderung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit beruht, um

„Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Erfolge des Geschäftsjahres 2018 erarbeitet und erwirtschaftet haben.“

das umfassende strategische Programm „upside“ ergänzt. Der Fokus von upside liegt auf dem Wachstum der strategischen Geschäftssegmente durch klare Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden sowie auf ergänzenden Akquisitionen für diese Bereiche. Zudem setzt upside auf die Digitalisierung aller Unternehmensbereiche sowie auf die kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung unserer Organisation, um diese bestmöglich an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten.

Neben der bereits genannten Digitalisierung werden wir auch zukünftig von weiteren globalen Schlüsselrends profitieren, wie der Industrie 4.0 in Hinblick auf die Marktsegmente für Halbleiter, Lebensmittel und Verbrauchs- und Pflegegüter; dem Wachstum der Weltbevölkerung in Zusammenhang mit den Märkten für Batterien, Pharmazeutika & Biotechnologie und Food & Nutrition; der Zunahme des allgemeinen Wohlstands und regulatorischer Initiativen hinsichtlich bestimmter Industrien, z. B. mit Blick auf Batterien für die Elektromobilität und erneuerbare Energien (Photovoltaik) sowie der staatlich betriebenen Förderung bestimmter Industrien, u.a. durch die Volksrepublik China hinsichtlich der Märkte für Halbleiter und Batterien.

Vor dem Hintergrund dieser umfassenden strategischen Initiativen und des Rückenwindes durch die genannten globalen Schlüsselrends haben wir uns für das laufende Geschäftsjahr viel vorgenommen und erwarten eine Fortsetzung der positiven Entwicklung des Vorjahres: Wir zielen im Geschäftsjahr 2019 auf weiteres Wachstum in unseren Kerngeschäftsbereichen ab und erwarten Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres, Auftragseingänge leicht unter dem Rekordniveau von 2018 (aufgrund eines Großauftrages im Vorjahr) und eine nachhaltige Entwicklung bei unserem bereinigten EBIT. Dabei gehen wir aufgrund der stetig steigenden Gesamtvolumina an produzierten Wafern und Chips und der damit steigenden Nachfrage nach unseren Lösungen im Bereich Halbleiter davon aus, dass das Segment Advanced Technology Facilities weiterhin unser stärkster Geschäftsbereich bleibt.

Wir sehen uns in unseren von Wachstumstrends gekennzeichneten Kerngeschäftsbereichen und Zielmärkten in Summe gut aufgestellt und werden gemeinsam daran arbeiten, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen und unsere hervorragende Marktposition weiter auszubauen.

Mit besten Grüßen

Ihr



**Dr. Wolfgang Büchele**  
CEO Exyte AG



# Executive Board



## Roberto Penno

Chief Operating Officer

### Ressorts

Corporate Project Control

Leitung der regionalen Segmente APAC, AMER und EMEA sowie Regional Specific Business

## Dr. Wolfgang Büchele

Chief Executive Officer

### Ressorts

Corporate Strategy/M&A, Corporate Compliance, Corporate Internal Audit, Corporate Human Resources, Investor Relations/Corporate Communications, Corporate Safety Health, Environment & Quality (SHEQ), Data Protection, Internal Control System

Leitung der strategischen Geschäftssegmente Advanced Technology Facilities, Life Sciences & Chemicals und Data Center

## Wolfgang Homey

Chief Financial Officer

### Ressorts

Corporate Accounting, Corporate Treasury, Corporate Controlling, Corporate Legal & Insurance, Corporate IT, Corporate Tax, Corporate Risk Management

Leitung des Segments TECH (Exyte Technology)

# Wir sind Exyte.

Unsere Mission sehen wir darin, die Realisierung von Zukunftstechnologien zu ermöglichen. Dabei unterstützen uns unsere Mitarbeiter mit ihrer hohen Leistungsbereitschaft und ihrem agilen Denken. Ihr außergewöhnliches Talent und ihr Engagement sind der Motor unseres Unternehmens.









# Wir sind ein echter Global Player ...

Kundennähe  
in



20+  
LÄNDERN



## Wir sind in der Welt zu Hause

Wir sind immer für unsere Kunden da, wo immer sie uns brauchen. Einige der einflussreichsten Unternehmen der Welt zählen zu unseren Kunden. Für sie haben wir bereits zahlreiche wegweisende Projekte weltweit realisiert. In dem Maße, wie unser Arbeitsumfeld international geprägt ist, bieten wir unseren globalen Expertenteams aus Ingenieuren entsprechende Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Als Unternehmen sind wir zwar eng vernetzt, doch wir bieten unseren dezentralen, regionalen Teams stets die nötige Freiheit, um schnell und agil auf Marktanforderungen zu reagieren und ihre lokalen Projekte mit größtmöglicher Effizienz umzusetzen.

„Da wir zunehmend für globale Kunden tätig sind, sorgen wir dafür, dass unsere erfahrenen Mitarbeiter alle nötigen Kompetenzen für die Umsetzung internationaler Projekte erlangen. So können sie ihre persönliche und berufliche Entwicklung gezielt vorantreiben. Diese Möglichkeit bieten zu können, macht uns sehr stolz.“



Herbert Blaschitz  
President, Advanced  
Technology Facilities

... mit starker  
lokaler Präsenz.



# Wir sind seit jeher Vorreiter ...



Geschichte von  
**100 +**  
Jahren

## Eine lange Erfolgsgeschichte

Unsere Firmenhistorie geht bis ins Jahr 1912 zurück. Wir haben uns vom „Erfinder von Absauganlagen von Holzspänen“ zu einem „Full-Service-Anbieter für die Realisierung von Hightech-Anlagen“ entwickelt. Seit über 100 Jahren treiben wir Reinraumtechnologien voran und erweitern dabei kontinuierlich unser Know-how. Deshalb genießen unsere Ingenieurleistungen heute den allerbesten Ruf.

„In den 30 Jahren, in denen wir in der APAC-Region präsent sind, konnten wir mit führenden Unternehmen aus unseren Märkten langfristige Partnerschaften aufbauen. Diese Kundenbeziehungen basieren auf dem Vertrauen in die Expertise, Erfahrung und Exzellenz von Exyte. Um diesen Erfolg auch in Zukunft fortführen zu können, setzen wir auf die kontinuierliche Entwicklung und Fortbildung unserer engagierten und talentierten Mitarbeiter. So sichern wir den nachhaltigen Erfolg unserer Kunden, ebenso wie den von Exyte APAC.“



**Mark Garvey**  
President,  
Exyte Region APAC





Umfassendes  
Know-how  
in kontrollierten  
und regulierten  
Fertigungs-  
umgebungen

## Bereit für alles, was noch kommt

Wir unterstützen den Erfolg unserer Kunden mit erstklassigem Service in den Bereichen Engineering sowie Gebäudetechnik und Anlagenbau. Auf diese Weise entstehen technisch anspruchsvollste Anlagen der nächsten Generation, die den Fortschritt unterstützen, unser Leben verbessern und die Gesellschaft voranbringen.

... aktiv in  
zukunftsweisenden  
Hightech-Märkten.



# Wir bieten Engineering-Leistungen auf höchstem Niveau...



Networking &  
Zusammenarbeit

## Die erfahrensten, mobilsten und best- geschulten Engineering-Spezialisten

Unsere Mitarbeiter nutzen konsequent modernste Tools, Integrations-technologien und Best-Practices, um auch in Sachen Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität höchste Standards zu erfüllen. So schaffen sie mit jedem Projekt echten Mehrwert.

## Warum sich unsere Kunden für uns entscheiden

Langjährige Beziehungen bieten uns die nötige Basis, um kritische Kundenanforderungen zu verstehen und Projekte erfolgreich umzusetzen.



# ... und das termin- und budgetgerecht.



Schnelligkeit &  
Termintreue

„Als ausgewiesene Experten sehen es unsere Teams als ihre Aufgabe, größtmögliche Fachkompetenz in ihre Projekte einzubringen. Da Zuverlässigkeit und Planbarkeit für unser Geschäft von elementarer Bedeutung sind, übernehmen bei uns alle Mitarbeiter ein Stück weit unternehmerische Verantwortung, um ihre Aufgaben termin- und budgetgerecht zu erledigen.“



**Wolfgang Homey**  
Exyte CFO

# Wir sind ein multi-kulturelles Unternehmen ...



Unzählige Kulturen,  
verbunden durch  
gemeinsame Werte

## Die Vereinten Nationen von Exyte

Unsere 5.600 Mitarbeiter stammen aus zahlreichen Ländern und haben die unterschiedlichsten kulturellen Hintergründe. Diese Diversität ist für uns nicht nur eine Bereicherung, sondern gleichzeitig eine unserer größten Stärken. Basierend auf unseren gemeinsamen Werten verbinden wir diese individuellen Hintergründe zu einem Unternehmen – oneCOMPANY.





**Regine Asser**  
Vice President Corporate  
Human Resources

„Unsere gemeinsamen Grundsätze und Werte leiten unsere Entscheidungen und stellen sicher, dass sich unsere Arbeitsweise auf die Lösung der komplexesten Probleme unserer Kunden konzentriert. Wir sind stolz auf unsere Tradition sowie unsere Identität und freuen uns auf die gemeinsame Gestaltung unserer Zukunft.“

**... verbunden durch  
gemeinsame Werte.**



# Wir sind Exyte.

## Teamwork ist der Schlüssel zum Erfolg

Unsere gemeinsamen Werte und unsere klare Ausrichtung auf Teamarbeit sind die Basis, um außergewöhnliche Leistungen zu erzielen und unsere Aufgaben mit Leidenschaft, Freude und Faszination zu erfüllen.

Wenn wir uns als oneCOMPANY bezeichnen, bezieht sich das im Kern auf unsere Teams und darüber hinaus auf die Familien unserer Mitarbeiter. Für uns sind auch sie wichtige Mitglieder der globalen Exyte Community.



**5.600 +**

**Erfahrene und  
motivierte Mitarbeiter**



„Alles dreht sich um Teamarbeit. Wir wissen, dass wir mehr erreichen, wenn wir individuelle Stärken bündeln und ein gemeinsames Ziel verfolgen.“



**Roberto Penno**  
Exyte COO



# Wir sind oneCOMPANY.

Nur wenn wir als ein Unternehmen – oneCOMPANY – zusammenarbeiten, können wir unser Potenzial voll ausschöpfen und auch langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Es sind all die kleinen Schritte auf dem Weg zu standardisierten und harmonisierten Prozessen, die unseren oneCOMPANY-Ansatz mit Leben füllen und den feinen Unterschied ausmachen, wenn es um wahrhafte Business Excellence geht.





# Konzernlagebericht

## **22 GRUNDLAGEN DES KONZERNS**

- 22 Neuausrichtung des Konzerns
- 24 Geschäftsmodell des Konzerns
- 24 Geschäftssegmente

## **26 WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 26 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 26 Konjunkturelle Rahmenbedingungen
- 26 Branchenbezogene Entwicklungen
- 27 Geschäftsverlauf
- 28 Segmentberichterstattung
- 31 Ertragslage
- 32 Vermögenslage
- 33 Finanzlage
- 35 Liquiditätssteuerung
- 35 Entwicklung des Cashflows
- 35 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

## **35 NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

- 36 Arbeitssicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität
- 37 Personal

## **38 RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT**

- 38 Risikomanagementsystem
- 44 Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente
- 44 Chancenbericht
- 45 Prognosebericht

# Konzernlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

Die Exyte Gruppe sieht sich als ein global führendes Unternehmen für Design, Entwicklung sowie Implementierung von Projekten für Produktionsanlagen der Hochtechnologie. Mit einer deutschen Ingenieurstradition von mehr als 100 Jahren hat Exyte eine tiefgreifende Expertise im Bereich kontrollierter und regulierter Umgebungen entwickelt. Das Leistungsspektrum des Unternehmens reicht von der Beratung über das Design bis hin zur Realisierung schlüsselfertiger Lösungen für die Halbleiterindustrie, die Pharmaindustrie sowie für Data Center.

## Neuaustrichtung des Konzerns

Die Exyte Gruppe (im Folgenden auch „Exyte“, „Exyte Group“, „Konzern“ oder „Gruppe“) ist im Jahr 2018 durch die gesellschaftsrechtliche Reorganisation der ehemaligen M+W Gruppe im Rahmen einer Ausgliederung entstanden. Im Geschäftsjahr 2017 hatten die Gremien der M+W Gruppe entschieden, ihre Marktaktivitäten umfassend neu auszurichten. Dabei wurden die Geschäftstätigkeiten der M+W Group in eine Core-Gruppe („Exyte“) und in eine Nicht-Core-Gruppe („M+W“) aufgeteilt.

Die Exyte Gruppe fokussiert sich auf ihre strategischen Kerngeschäftssegmente „Advanced Technology Facilities“ (insb. Halbleiter), „Life Sciences & Chemicals“ (insb. Pharma und Biotechnologie) sowie „Data Center“. In diesen Geschäftsfeldern bietet Exyte ein umfassendes Leistungsspektrum an Ingenieursleistungen und Services an. Zur Auslastung vorhandener Kapazitäten führt Exyte zudem bestimmte lokale Geschäftstätigkeiten („Regional Specific Business“) durch. Insgesamt fokussiert sich Exyte auf rund 20 Kernländer. Mit der Exyte Technology ist die Gruppe darüber hinaus Hersteller von Ausrüstungsgegenständen für Reinraumtechnologien und anwenderspezifische Entwicklungs- und Produktionsumgebungen.

Zur Erreichung der gesellschaftsrechtlichen Zusammenführung der Core-Gruppe wurde im Juli 2018 die Exyte AG als neue Führungsgesellschaft (Holdinggesellschaft) der Exyte Gruppe gegründet. Die Exyte AG ist eine 100%ige Tochter der M+W Group GmbH. Unter der Exyte Asia Pacific Holding Ltd., Singapur, wurden die Core-Gesellschaften gesellschaftsrechtlich im Wesentlichen durch entsprechende Anteilsverkäufe (und in geringerem Umfang auch durch sog. Asset Deals – Verkauf einzelner Projekte und Teilbetriebe) zusammengeführt. Die Exyte Asia Pacific Holding Ltd, Singapur, mit ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften, wurde im Wege der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage in die Exyte AG eingebracht. Umgekehrt wurden im Rahmen der rechtlichen Reorganisation auch sog. Nicht-Core-Gesellschaften an den „M+W“-Bereich im Wege von Anteilsveräußerungen übertragen. Die letzte gesellschaftsrechtliche Transaktion erfolgte mit rechtlicher Wirkung zum 1. Oktober 2018. Damit hat die rechtliche Etablierung der Exyte Gruppe ihren Abschluss gefunden.

Die Gesellschaften, die in anderen als den genannten strategischen Kernsegmenten tätig sind (im Wesentlichen die M+W UK im Bereich „Waste to Energy“, ein Engineering Center in Indien, M+W Israel, M+W Italien sowie Gesellschaften, die abgewickelt werden sollen), sind nicht Teil von Exyte, sondern von M+W. Führungsgesellschaft ist hier die M+W Group GmbH.

Der Vorstand der Exyte AG umfasst insgesamt drei Vorstandsmitglieder: Dr. Wolfgang Büchele, Chief Executive Officer, führt im Vorstand die drei Geschäftssegmente Advanced Technology Facilities, Life Sciences & Chemicals und Data Center sowie die Ressorts Corporate Strategy/ M&A, Corporate Compliance, Corporate Internal Audit, Corporate Human Resources, Investor Relations/Corporate Communications, Corporate Safety, Health, Environment & Quality (SHEQ), Data Protection sowie das Internal Control System.

Wolfgang Homey, Chief Financial Officer, ist im Vorstand für Corporate Accounting, Corporate Treasury, Corporate Controlling, Corporate Legal & Insurance, Corporate IT, Corporate Tax, Corporate Risk Management und für die Exyte Technology („TECH“) zuständig.

Roberto Penno, Chief Operating Officer, ist verantwortlich für die Steuerung der Tochtergesellschaften in den Regionen „APAC“ (Asien-Pazifik), „AMER“ (USA) und „EMEA“ (Europa) und damit auch für das „Regional Specific Business“ sowie für das Ressort Corporate Project Control.

Die Exyte Management GmbH, Stuttgart, (100%iger, mittelbarer Anteilseigner ist die Exyte AG) steuert als nicht operative Managementholding die globalen Aktivitäten der Gruppe. Im Rahmen eines Asset Deals hat die Exyte

Management GmbH die Teile der Geschäftstätigkeit der M+W Group GmbH sowie deren Mitarbeiter übernommen, die zur Erfüllung der Managementfunktionen für die Exyte Gruppe erforderlich sind.

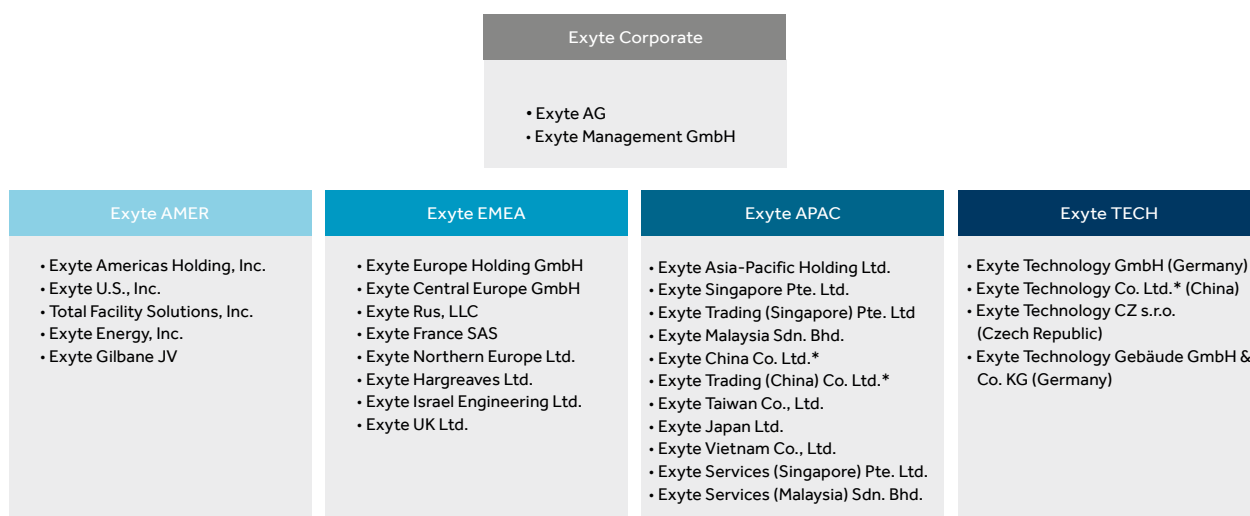
Da die gesellschaftsrechtliche Reorganisation erst im Geschäftsjahr 2018 vollständig umgesetzt wurde, hat die Exyte Gruppe für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 kombinierte Abschlüsse aufgestellt. Ziel der kombinierten Abschlüsse ist die Darstellung der Exyte Gruppe unter der Prämisse, dass die rechtliche Reorganisation zu den jeweiligen Berichtsstichtagen schon umgesetzt worden wäre.

### Unternehmensstruktur

Im Folgenden werden die Tochtergesellschaften der Exyte Gruppe dargestellt:

#### Tochtergesellschaften der Exyte Gruppe

Stand April 2019



<sup>1</sup> Die Umfirmierung ist noch nicht abgeschlossen.

### Stand des geplanten Börsengangs

Exyte hatte mit der Bekanntgabe eines deutlichen Ergebniswachstums im ersten Halbjahr 2018 am 24. September 2018 in einer Pressemeldung darüber informiert, im vierten Quartal 2018 die Notierung auf dem regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse anzustreben.

Mit dem Zugang zum Kapitalmarkt sollten weitere Wachstumspotenziale in den Zielmärkten erschlossen werden und die internationale Bekanntheit von Exyte bei Kunden und als Arbeitgeber nochmals deutlich gesteigert werden. Am 5. Oktober 2018 hat Exyte gemeinsam mit ihrem Gesellschafter, der M+W Group GmbH, beschlossen, sich aufgrund der zu diesem Zeitpunkt nicht idealen Stimmungslage an den Aktienmärkten mehr Zeit für den geplanten Börsengang zu nehmen. Ein Börsengang von Exyte ist beabsichtigt, sobald das Marktumfeld dafür wieder geeignet ist.

### Geschäftsmodell des Konzerns

Die Exyte Gruppe plant und errichtet weltweit Produktionsanlagen für die Hochtechnologie. Dabei konzentriert sich die Exyte Gruppe auf Kunden in technologisch anspruchsvollen Branchen. Das Spektrum der Industrien, in denen der Konzern tätig ist, umfasst u. a. die Elektronikindustrie (insbesondere die Herstellung von Halbleitern), Life Science (Pharmazeutika, Biotechnologie, Consumer Care und Nahrungsmittelhersteller), Spezialchemie sowie Data Center.

Der Schwerpunkt der Wertschöpfung liegt auf dem sog. EPC-Geschäft, d. h. der Planung (Engineering), der Beschaffung aller notwendigen Komponenten und Gewerke (Procurement) sowie der Errichtung der Anlagen (Construction). Wesentliche Faktoren für den Geschäftserfolg sind das Projektmanagement sowie die in der Gruppe gebundenen Erfahrungen aus der Planung und Abwicklung zahlreicher komplexer Projekte in diesen Industrien.

Unser kundenorientierter Marktansatz mit regionalem Fokus und unsere individuelle länderspezifische Positionierung ermöglichen es uns, unsere Kunden zu bedienen, wo auch immer sie aktiv werden. Neben den drei regionalen Segmenten „APAC“, „AMER“ und „EMEA“ weisen wir die Exyte Technology („TECH“) aus. Exyte Technology umfasst sowohl das Geschäft mit hochentwickelten Reinraumtechnologie-Komponenten und -Produktlösungen, welche im Reinraum und bei maßgeschneiderten Systemen zur hochpräzisen Kontrolle von Umweltfaktoren (Präzisionsklimakammern) Anwendung finden, als auch mit Hightech-Dienstleistungen. Diese Services reichen von der Maschineninstallation und -wartung bis zum flexiblen Einsatz von Experten. Neben dem globalen Markt bestehen interne Lieferbeziehungen beider Teilbereiche mit

Gesellschaften der Gruppe. Die Kunden kommen vorrangig aus den Branchen Halbleiter und Flachbildschirm, den Life Science-Industrien sowie weiteren Hightech-Branchen.

### Geschäftssegmente

Die Exyte Gruppe teilt ihr Geschäft in die drei strategischen Geschäftssegmente Advanced Technology Facilities, Life Sciences & Chemicals sowie Data Center auf.

**Advanced Technology Facilities** ist gemessen an den Umsatzerlösen das größte strategische Segment der Exyte Gruppe. In diesem Segment konzentriert sich das Unternehmen auf Beratungs- und Planungsdienstleistungen, Projekt- und Konstruktionsmanagement für Fabriken sowie Forschungs- und Entwicklungsanlagen im Bereich der Elektronikindustrie, die komplexe physikalische und chemikalienbasierte Verfahrenstechnologien erfordern. Im Geschäftssegmenten Advanced Technology Facilities bietet die Exyte Gruppe ihren Kunden ihre dem aktuellsten Stand der Technik entsprechende Fachkompetenz für die technische Planung und Konstruktion in den Untersegmenten Halbleiter, Flachbildschirme, Photovoltaik und Batterien an. Im Bereich der Halbleiterindustrie liegen die besonderen Stärken im Design, der Entwicklung sowie dem Bau von Produktionsanlagen. Die Erfahrung der Exyte Gruppe bei der technischen Planung und Konstruktion von sog. Mega-Fertigungsanlagen (mega-fabs) mit einem Projektvolumen von 500 Mio. € bis über 1,5 Mrd. € stellt einen Wettbewerbsvorteil dar.


**Life Sciences & Chemicals** ist das zweitgrößte strategische Geschäftssegment der Exyte Gruppe gemessen an den Umsatzerlösen. In diesem Segment konzentriert sich Exyte auf Planung, Entwicklung & Design sowie Projekt- und Implementierungsmanagement für komplexe Verarbeitungsanlagen für Kunden aus den Branchen Pharma & Biotechnologie, Lebensmittel & Ernährung, Verbrauchsgüter- und Pflegeprodukte sowie Spezialchemie. Häufig müssen diese Anlagen den Anforderungen der guten Herstellungspraxis („GMP“ – good manufacturing practice) genügen. Die Exyte Gruppe kann Erfolge im Design und bei der Konstruktion komplexer Anlagen auf Grundlage der neuesten GMP-Standards vorweisen und unterstützt ihre Kunden auch bei deren Inbetriebnahme, Qualifizierung und Validierung.

Die Segmente Advanced Technology Facilities und Life Sciences & Chemicals teilen die gleichen Anforderungen, die in den Kernkompetenzen der Exyte Gruppe in Bezug auf Data Center, Reinraumprodukte und kontrollierte Umgebungen liegen. Daraus ergeben sich erhebliches Potenzial und die Möglichkeit einer Ressourcenteilung zwischen diesen beiden Segmenten.

**Data Center** ist das dritte strategische Geschäftssegment der Exyte Gruppe. In diesem Segment konzentriert sich Exyte auf die wichtigsten weltweit operierenden Cloud-Anbieter, welche die größten Datacenter-Kapazitäten installieren und betreiben. Das Ziel, Partner für international führende Cloud Provider zu werden, konnte in den vergangenen zwei Jahren erreicht werden.

Für diese strategischen Kunden werden die benötigten Services für die Planung, den Bau und die Inbetriebnahme von Rechenzentren bereitgestellt. Der Leistungsumfang beinhaltet Studien, Beratung & Planung, Entwicklung & Design sowie Projekt- & Implementierungsmanagement bis hin zu einer übergreifend vorbereiteten Inbetriebsetzung. Innerhalb einer integrierten Projektabwicklung unter Anwendung von virtueller Planung und Konstruktion (BIM), Maßnahmen zur effizienten Bauabwicklung (Lean Construction), Einbeziehung alternativer Energiekonzepte und intelligenter Kühlsysteme sind enge Zeitpläne (Fast track schedules) realisierbar. Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0) und aller Lebensbereiche führte 2018 zu einer weiter steigenden Nachfrage nach Datacenter-Kapazitäten, die sich in den Folgejahren noch weiter verstärken wird.

### Strategische Geschäftssegmente



**Advanced Technology Facilities**

- Halbleiter
- Flachbildschirme
- Photovoltaik
- Batterien



**Life Sciences & Chemicals**

- Pharma & Biotechnologie
- Lebensmittel & Nahrung
- Consumer Care
- Spezialchemikalien



**Data Center**

- Cloud Computing
- Co-Location
- Hochleistungsrechner
- Unternehmensdaten

### Regional Specific Business

Die Exyte Gruppe führt zudem einzelne Geschäftsaktivitäten innerhalb des Segments Regional Specific Business durch. Derzeit umfassen ihre Aktivitäten in diesem Segment hauptsächlich das Solargeschäft ihrer Tochtergesellschaft Exyte Energy Inc., Union, USA, sowie das Geschäft mit Heizungs-, Belüftungs- und Klimatisierungssystemen (heating, ventilation and air-conditioning, „HVAC“) ihrer Tochtergesellschaft Exyte Hargreaves Ltd., Chippenham, Großbritannien.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltkonjunktur hat im Verlauf des Jahres 2018 an Fahrt verloren. Hierzu hat neben einer Verunsicherung aufgrund wachsender handelspolitischer Konflikte die Straffung der Geldpolitik der Vereinigten Staaten beigetragen, in deren Folge es zu einem Umschwung bei den internationalen Kapitalströmen kam, der die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern bremst. Die globale Produktion legte nach einem schwachen Jahresbeginn im zweiten Quartal nochmals kräftig zu, büßte aber im dritten Quartal wieder deutlich an Dynamik ein. Für das letzte Quartal 2018 signalisierte der IWF-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität eine weitere Verlangsamung der Konjunktur. Während der IWF-Indikator in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zuletzt wieder deutlich gestiegen ist und immer noch ein überdurchschnittliches Niveau aufweist, ist er in den Schwellenländern zuletzt auf ein niedriges Niveau zurückgefallen. Hierzu hat eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Stimmung in China beigetragen, aber auch der Umschwung bei den Kapitalströmen, der die Währungen vieler Schwellenländer zeitweise stark unter Druck gesetzt und zu Turbulenzen an den Finanzmärkten geführt hatte.

Die Weltproduktion, gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten, stieg 2018 (wie im Vorjahr) um etwa 3,7%. Für das Jahr 2019 wird mit einer Zuwachsrate von 3,4% gerechnet.

Nachdem das Jahr 2017 durch einen ausgeprägten konjunkturellen Gleichlauf geprägt gewesen war, d. h. die wirtschaftliche Dynamik sich in nahezu allen Volkswirtschaften spürbar verstärkt hatte, differenzierte sich das Konjunkturbild 2018 zusehends. Während sich das Expansionstempo in den Vereinigten Staaten, angesprochen von kräftigen fiskalischen Impulsen, nochmals erhöhte, verlor die Konjunktur im Euroraum und in Japan deutlich an Schwung. In den Schwellenländern verlangsamte sich der Produktionsanstieg unter dem Druck sich verschlechternder finanzieller Rahmenbedingungen zwar, das Ausmaß der konjunkturellen Abschwächung war aber insgesamt sehr unterschiedlich. Während das Tempo der Produktionsausweitung in vielen Ländern Lateinamerikas und Asiens sowie in Russland nur wenig nachließ, gerieten Argentinien und die Türkei in schwere Turbulenzen und rutschten in eine Rezession.

Vergleichsweise robust zeigte sich die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten. Hier nahm das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal mit einer Rate von 0,9% nur wenig langsamer

zu als im Vorquartal. Nachdem der im vergangenen Jahr sehr kräftige Aufschwung im Euroraum bereits im ersten Halbjahr spürbar an Schwung verloren hatte, hat sich das Produktionswachstum mit 0,2% im dritten Quartal nochmals verlangsamt. Die Abschwächung ist im Wesentlichen durch einen starken Rückgang der Automobilproduktion bedingt, der mit der Einführung neuer Standards für die Abgasmessung in Zusammenhang steht und damit vermutlich nur temporärer Natur ist.

#### Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Seit Anfang 2018 versucht die US-Regierung zunehmend, ihre wirtschaftspolitischen Ziele auch durch handelspolitische Maßnahmen zu erreichen. Sie hat verschiedentlich Strafzölle eingeführt oder angedroht, bilaterale Vereinbarungen abzuschließen oder neu zu verhandeln. So wurde das nordamerikanische Freihandelsabkommen in Frage gestellt und neu gefasst. Gegenwärtig besteht insbesondere ein Konflikt mit China um Marktzugänge und Eigentumsrechte, der im Verlauf des Jahres 2018 zunehmend eskalierte. Zuletzt waren Waren im Wert von rund der Hälfte der US-Einfuhren aus China von Sonderzöllen betroffen. Im Juli und September traten Zölle von 25% bzw. 10% in Kraft. Beim G20-Treffen wurde zwischen den Vereinigten Staaten und China vereinbart, diese Erhöhung zunächst auszusetzen und innerhalb der nächsten drei Monate eine Lösung des Handelsstreits herbeizuführen. Dabei stellte China in Aussicht, die Einfuhr amerikanischer Waren zu erhöhen und die Sonderzölle auf Autos aus amerikanischer Produktion zurückzunehmen, die als Vergeltung für die Strafzölle der Vereinigten Staaten im Sommer von 15% auf 40% erhöht worden waren. Damit ist die Spirale aus Maßnahmen und Gegenmaßnahmen in diesem Handelsstreit zwar zunächst gestoppt, die Unsicherheit über die handelspolitischen Rahmenbedingungen allerdings bleibt, zumal die US-Regierung weiterhin mit Handelssanktionen droht.

#### Branchenbezogene Entwicklungen

Mehrere Schlüsseltrends prägen unsere Märkte – im Geschäftsjahr 2018 und auch darüber hinaus.

Hinsichtlich des Segmentes Advanced Technology Facilities, insbesondere im Hinblick auf unser Semiconductor Geschäft, sind dies etwa das Internet der Dinge („IoT“), künstliche Intelligenz („AI“) und Industrie 4.0, aber auch die staatlich betriebene Förderung bestimmter Industrien (z. B. durch die Volksrepublik China hinsichtlich der Märkte für Halbleiter und Batterien). Durch die Digitalisierung werden in immer mehr Bereichen eine zunehmende Anzahl Logik- und Speicherchips verbaut. Prominente Beispiele sind v. a. das Smartphone und die Elektronik in Fahrzeugen.

Das Segment Life Sciences & Chemicals ist geprägt vom Wachstum der Weltbevölkerung, der Zunahme des Wohlstandes – und damit der Kaufkraft – sowie durch eine längere Lebenserwartung der Menschen. All dies führt zu mehr Bedarf im Bereich Pharmaceuticals & Biotechnology (z. B. Medikamente), Food & Nutrition (z. B. Babynahrung) sowie Consumer Care (z. B. Handcremes). Zusätzlich steigen die Anforderungen an die Hersteller durch eine zunehmende Zertifizierungsnotwendigkeit im Sinne der „Good Manufacturing Practice“ (GMP).

Die rasant steigende Datenspeicherung in der „Cloud“ führt zu einem weiter ansteigenden Bedarf an Rechenzentren mit positivem Effekt für unsere Geschäftssegmente Data Center und Advanced Technology Facility (Halbleiter).

Mit der sehr guten Positionierung der Exyte Gruppe in den beschriebenen Zielmärkten haben sich die dargestellten Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt positiv auf das Geschäft ausgewirkt. Die Tatsache, dass Exyte für Kunden in hochtechnologischen Industrien mit starkem Wachstumspotenzial tätig ist, bietet gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum der Gruppe in den nächsten Jahren.

## Geschäftsverlauf

### Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Geschäftsleitung im Rahmen der Steuerung der Exyte Gruppe bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen sind Auftragseingang, Umsatzerlöse sowie bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT bzw. bereinigte EBIT-Marge). Darüber hinaus werden auch der Auftragsbestand und das Bruttoergebnis bzw. die Bruttoergebnismarge zur Konzernsteuerung genutzt.

### Geschäftsentwicklung 2018

Das Geschäft der Exyte Gruppe hat sich im Jahr 2018 insgesamt entsprechend der eigenen Planungen entwickelt. Das anhaltende Marktwachstum sowie die strategische Neuausrichtung und Fokussierung von Exyte auf klar definierte Zielmärkte und Kernregionen haben sich in diesem Zeitraum bereits positiv auf das Neugeschäft der Exyte Gruppe niedergeschlagen, insbesondere die Profitabilität konnte wesentlich verbessert werden. Auftragseingang, Umsatz und bereinigtes EBIT lagen deutlich über dem Vorjahr.

Der **Auftragseingang** der Exyte Gruppe stieg 2018 mit 4,4 Mrd. € auf einen neuen Rekordwert. Zum 31. Dezember 2018 sind die Auftragsbücher der Exyte Gruppe mit einem **Auftragsbestand** von 2.902 Mio. € (+40,0% vs. 2017) gut gefüllt.

Ihre **Umsatzerlöse** konnte die Exyte Gruppe im Jahr 2018 um 48,1% auf rund 3,5 Mrd. € steigern – vornehmlich aufgrund des Wachstums in der Halbleiterindustrie.

Der Umsatz stieg in der Region APAC und EMEA deutlich an, das Geschäft in AMER entwickelte sich lediglich auf Vorjahresniveau. Die Halbleiterindustrie im Geschäftssegment „Advanced Technology Facilities“ ist nach wie vor das wichtigste Geschäftssegment des Konzerns. Im Geschäftssegment „Life Sciences & Chemicals“ lag der Umsatz auch aufgrund langfristiger Rahmenverträge mit einem Konsumgüterhersteller auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren hohen Niveau. Demgegenüber stieg der Umsatz mit dem Bau von Rechenzentren im Geschäftsfeld „Data Center“ signifikant an. Erwartungsgemäß sank der Umsatz im Geschäftssegment „Regional Specific Business“.

### Vergleich des tatsächlichen mit dem geplanten Geschäftsverlauf

Die Exyte Gruppe konnte ihre für 2018 kommunizierten Prognosen erreichen bzw. übertreffen.

#### Vergleich des tatsächlichen mit dem geplanten Geschäftsverlauf

	Prognose 2018	Erzielt 2018	2017	Veränderung 2018 vs. 2017
Auftragseingang	> 4 Mrd. €	4,4 Mrd. €	3,2 Mrd. €	+35,4%
Umsatzerlöse	rd. 3,5 Mrd. €	3,5 Mrd. €	2,4 Mrd. €	+48,1%
Bereinigtes EBIT <sup>1</sup>	> 160 Mio. €	170 Mio. €	108 Mio. €	+57,4%

<sup>1</sup> Für nähere Angaben zur Bereinigung des berichteten vs. des bereinigten EBIT verweisen wir auf das Kapitel Ertragslage.



## Segmentberichterstattung

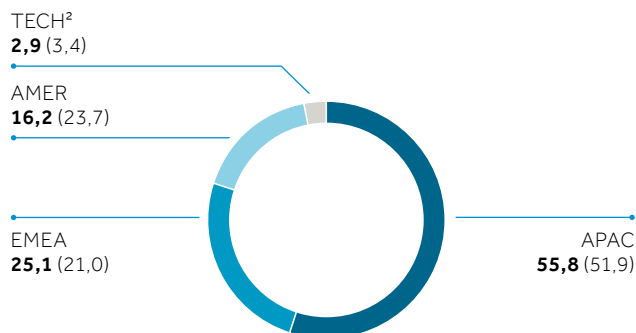
### Entwicklung in den Regionen

Exyte beliefert seine Kunden in allen Schlüsselmärkten auf globaler und lokaler Ebene mit auf bestimmte Regionen gerichtetem Fokus, der von den Investitionsplänen der Kunden bestimmt wird.

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete Exyte (auf Basis externer Umsatzerlöse) 55,8% seiner Umsatzerlöse in der Region APAC, 25,1% in der Region EMEA und 16,2% in der Region AMER. Das Segment Technology („TECH“), welches das Design, die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Lösungen für Reinräume und kontrollierten Umgebungen umfasst, hat mit 2,9% zum Gesamtumsatz der Gruppe beigetragen.

### Umsatz nach Regionen 2018<sup>1</sup>

in % (Vorjahr)



<sup>1</sup> Vor Konsolidierung zwischen regionalen Segmenten.

<sup>2</sup> Exyte Technology (Equipment).

Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der Regionen aufgeführt.

### Wichtige Kennzahlen pro Region

in Mio. €

	APAC		EMEA		AMER		TECH	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Auftragseingang	2.807	1.938	1.040	546	478	708	117	97
Auftragsbestand	2.106	1.267	484	357	301	417	55	40
Umsatz	1.993	1.250	899	505	578	571	105	82
Bruttoergebnis	201	137	54	42	20	14	13	9
Bruttoergebnismarge	10,1%	11,0%	6,0%	8,3%	3,5%	2,5%	12,4%	11,0%
EBIT (bereinigt)	151	101	31	16	-3	-15	8	4
EBIT-Marge (bereinigt)	7,6%	8,1%	3,4%	3,2%	-0,5%	-2,6%	7,6%	4,9%

### Region APAC

Der Auftragseingang in 2018 in der Region APAC belief sich auf insgesamt 2.807 Mio. € (2017: 1.938 Mio. €). Diese Entwicklung ist vornehmlich auf steigende Investitionen in der Halbleiterindustrie zurückzuführen. Auch ist ein Großprojekt aus dem Bereich Life Sciences & Chemicals in China hier enthalten, bei dem Exyte für einen großen globalen Hersteller von Lebensmittelzusatzstoffen arbeitet.

Entsprechend stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 um 59,4% auf 1.993 Mio. €. Die Bruttoergebnismarge sank im Vorjahresvergleich portfoliobedingt leicht auf 10,1%.

Exyte erzielte in der Region APAC ein bereinigtes EBIT von 151 Mio. € (2017: 101 Mio. €). Die Steigerung des bereinigten EBIT ist direkt auf den höheren Umsatz zurückzuführen.

### Region EMEA

Der Auftragseingang in 2018 in der Region EMEA belief sich auf insgesamt 1.040 Mio. € (2017: 546 Mio. €). Der Auftragseingang im Geschäftssegment Advanced Technology Facilities konnte durch begonnene, großvolumige Projekte in Irland und Israel gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. In Dänemark trug ein Data Center zur Steigerung des Auftragseingangs in der Region bei. Positiv hat sich auch das Geschäftssegment Life Sciences & Chemicals entwickelt – durch den Auftrag für eine Blutfraktionierungsanlage in der Schweiz.

Dem Auftragseingang folgend, stieg der Umsatz in EMEA um 78,0% auf 899 Mio. € (2017: 505 Mio. €).

Das Bruttoergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 12 Mio. € auf 54 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Umsatzes in Irland und Israel zurückzuführen. Die Bruttoergebnismarge reduzierte sich durch ein verändertes Auftragsportfolio auf 6,0%.

Exyte erzielte in der Region EMEA ein bereinigtes EBIT von 31 Mio. € (2017: 16 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Umsatz.

### Region AMER

Der Auftragseingang in 2018 in der Region AMER belief sich auf insgesamt 478 Mio. € (2017: 708 Mio. €). Der Rückgang ist wesentlich auf Projektverzögerungen im Segment Advanced Technology Facilities und auf ein geringeres Auftragsvolumen im Segment RSB (Solar) zurückzuführen. Positiv auf den Auftragseingang wirkten sich größere Projektakquisitionen im Bereich Flat Panel Display und Life Sciences aus.

Resultierend aus dem Auftragsbestand 2017 blieb der Umsatz in AMER nahezu unverändert bei 578 Mio. € (2017: 571 Mio. €).

Die Bruttogebnismarge in 2018 steigerte sich auf 3,5%. Dies ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Margenqualität bei unserer Tochtergesellschaft Total Facility Solutions zurückzuführen.

Exyte erzielte in der Region AMER ein bereinigtes EBIT von –3 Mio. € (2017: –15 Mio. €). Das Ergebnis konnte durch die im Vorjahresvergleich gestiegene Bruttoergebnismarge und geringere Overheadkosten verbessert werden.

### Exyte Technology (TECH)

Der Auftragseingang der Exyte TECH belief sich in 2018 auf insgesamt 117 Mio. € (2017: 97 Mio. €). Mit diesem Rekord-Auftragseingang hat TECH erstmalig einen Auftragseingang von über 100 Mio. € verbuchen können. Dazu beigetragen hat auch das Geschäft mit der pharmazeutischen Industrie; hier konnte eine steigende Anzahl von Projekten im Reinraumumfeld mit neuen Kunden in Asien und Europa akquiriert werden.

Im Jahr 2018 erwirtschaftete die Exyte TECH einen Umsatz von 105 Mio. € mit konzernfremden Kunden (2017: 82 Mio. €). Insbesondere durch das wachsende Geschäft mit Kunden aus der Halbleiterindustrie konnte der Umsatz des Vorjahres deutlich übertroffen werden. Zahlreiche Projekte bei Halbleiterherstellern v. a. in Asien trugen zu diesem Umsatzwachstum maßgeblich bei. Auch das Geschäft mit den Tool-Herstellern im Halbleiterbereich konnte im Berichtsjahr erneut mit der äußerst dynamischen Marktentwicklung Schritt halten und wesentliche Impulse für das Umsatzwachstum setzen.

Exyte TECH erzielte ein bereinigtes EBIT von 8 Mio. € (2017: 4 Mio. €), das im Wesentlichen der Entwicklung des Umsatzes folgt.

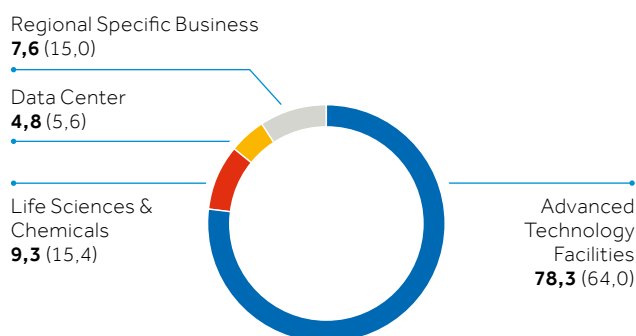
### Entwicklung der Geschäftssegmente

#### Umsatzentwicklung in den Geschäftssegmenten

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die Exyte Gruppe 78,3% ihrer Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Advanced Technology Facilities, 9,3% mit Life Sciences & Chemicals, 4,8% im Geschäftssegment Data Center und 7,6% mit Regional Specific Business.

#### Umsatz nach Geschäftssegment 2018<sup>1</sup>

in % (Vorjahr)



<sup>1</sup> Vor Konsolidierung.

## Wichtige Kennzahlen pro Geschäftssegment

in Mio. €

	Advanced Technology Facilities		Life Sciences & Chemicals		Data Center		Regional Specific Business	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Auftragseingang	3.833	2.351	245	444	145	131	164	315
Auftragsbestand	2.500	1.427	274	398	32	58	112	236
Umsatz	2.765	1.520	328	365	171	134	267	354
Bruttoergebnis	274	169	16	28	8	7	15	16
Bruttoergebnismarge	9,9%	11,1%	4,9%	7,7%	4,7%	5,2%	5,6%	4,6%

### Geschäftssegment Advanced Technology Facilities

Der Auftragseingang in 2018 im Geschäftsfeld „**Advanced Technology Facilities**“ belief sich auf insgesamt 3.833 Mio. € (2017: 2.351 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf verstärkte Investitionen der Halbleiterindustrie – allen voran im asiatischen Raum – zurückzuführen. Die Exyte Gruppe konnte neue Aufträge aus der Halbleiterindustrie, der Displayfertigung und Siliciumfertigung – vorrangig in Singapur, Irland, Israel, China, den USA, Taiwan und Deutschland – gewinnen.

Mit dem Auftragseingang stieg der Umsatz des Geschäftssegments **Advanced Technology Facilities** im Jahr 2018 um 81,9% im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 2.765 Mio. € an (2017: 1.520 Mio. €).

Die Exyte Gruppe ist eine von nur zwei vollständig von ausländischen Anteilseignern gehaltenen Firmen, die über eine „Grade A General Contractor License“ in China verfügen. Das zweite Unternehmen ist nicht in der Halbleiterfertigung tätig. Die Lizenzierung für die eigenständige Ausführung großer Bauprojekte in China unterstützt neben den auf das Geschäftssegment **Advanced Technology Facilities** bezogenen Aktivitäten (Halbleiter, Photovoltaik, Displays und Batterien) auch die Aktivitäten des Geschäftsfeldes Life Science & Chemicals sowie den Bau von Rechenzentren in China.

Das im Vorjahresvergleich gestiegene Bruttoergebnis folgt der Steigerung des Umsatzes.

### Geschäftssegment Life Sciences & Chemicals

Der Auftragseingang des Geschäftssegments „**Life Sciences & Chemicals**“ reduzierte sich von 444 Mio. € im Vorjahr auf 245 Mio. € im Berichtsjahr 2018. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 ein Großprojekt im Marktsegment Verbrauchsgüter und Pflegeprodukte akquiriert werden konnte. Im Jahr 2018 wurden wichtige, aber im Volumen kleinere Neuaufträge im Bereich Pharma und Biotechnologie in den USA, in China und in der Schweiz gewonnen.

Im Geschäftssegment **Life Sciences & Chemicals** sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auf 328 Mio. € (2017: 365 Mio. €). Grund des unterproportionalen Rückgangs ist der hohe Auftragsbestand des Vorjahres.

Das Bruttoergebnis reduzierte sich von 28 Mio. € auf 16 Mio. €. Dies ist zurückzuführen auf den leichten Umsatzrückgang, v. a. aber durch ein Projekt in Asien.

### Geschäftssegment Data Center

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld „**Data Center**“ belief sich auf insgesamt 145 Mio. € (2017: 131 Mio. €). In 2018 konnte ein Folgeauftrag in Dänemark mit einem weltweit agierenden Cloud-Provider gewonnen werden.

Der Umsatz im Geschäftssegment **Data Center** stieg auf 171 Mio. € im Jahr 2018 (+27,6% vs. Vorjahr).

Das Bruttoergebnis verbesserte sich mit dem Umsatzanstieg auf 8 Mio. €.

### Geschäftssegment Regional Specific Business

Der Auftragseingang im Geschäftssegment „**Regional Specific Business**“ reduzierte sich von 315 Mio. € in 2017 auf 164 Mio. € in 2018. Dies entspricht einem Rückgang um 48%. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Neuaufträge innerhalb des Marktsegmentes Solar in den USA zurückzuführen.

Der Umsatz im Geschäftssegment „**Regional Specific Business**“ sank im Geschäftsjahr 2018 auf 267 Mio. € (2017: 354 Mio. €).

Das Bruttoergebnis liegt trotz des Umsatzrückganges in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen bedingt durch eine deutliche Ergebnisverbesserung der Tochtergesellschaft Hargreaves in Großbritannien.

## Ertragslage<sup>1</sup>

Das nach Abzug der Herstellungskosten vom Umsatz verbleibende **Bruttoergebnis** der Exyte Gruppe konnte im Berichtsjahr 2018 im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung um 40% auf 289,1 Mio. € gesteigert werden (2017: 206,5 Mio. €). Der Anstieg geht im Wesentlichen auf das starke Wachstum des Geschäftssegments Advanced Technology Facilities zurück, das den höchsten Bruttoergebnisbeitrag liefert. Die Bruttoergebnismarge verringerte sich leicht auf 8,2% (2017: 8,7%), was an dem veränderten Produkt- und Regionenmix im Vergleich zum Vorjahr lag.

Mit 30,0 Mio. € haben sich die **Vertriebskosten** gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2017: 36,5 Mio. €) verringert. Diese umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für laufende Ausschreibungsprozesse, nicht gewonnene Projekte, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Vertriebskosten.

Die **Verwaltungskosten** in Höhe von 73,2 Mio. € (2017: 60,7 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Exyte Gruppe verbunden. U. a. wurden zusätzliche Funktionseinheiten aufgebaut, sowie Prozesse und Tools weiterentwickelt.

Der Großteil der Entwicklungsaktivitäten wird im Rahmen von Kundenaufträgen erbracht. Die aus diesen Entwicklungen resultierenden Aufwendungen werden unter den Herstellungskosten ausgewiesen und sind daher nicht in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Die nicht in den Herstellungskosten ausgewiesenen **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** der Exyte Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 0,2 Mio. € (2017: 0,3 Mio. €).

Mit Einführung von IFRS 9 ist zwingend ein neuer Posten in der Gesamtergebnisrechnung (Wertminderungsaufwendungen/-erträge auf Finanzinstrumente) zu bilden. Hier ist der Saldo aus Aufwendungen bzw. Erträgen aus Wertminderungen bzw. Zuschreibungen zu Finanzinstrumenten zu zeigen. Aufgrund der durch die Exyte Gruppe gewählten modifiziert retrospektiven Anwendung des neuen Standards sind die Vorjahreszahlen nicht umzugliedern. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Exyte Gruppe Zuschreibungen in Höhe von 19,5 Mio. € und Wertminderungen in Höhe von 13,4 Mio. € zu verzeichnen. Die Zuschreibungen entfallen fast ausschließlich auf Finanzforderungen gegen den M+W Konzern.

Im Vorjahr wurden in den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** 7,7 Mio. € Zuschreibungen zu Finanzinstrumenten bzw. 6,1 Mio. € Wertminderungsaufwendungen in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Sonstigen betrieblichen Erträge auf 12,0 Mio. € (2017: 17,6 Mio. €). In China wurden Sonstige betriebliche Erträge aus staatlichen Zuwendungen in Höhe von 3,5 Mio. € (2017: 0,6 Mio. €) generiert.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich von 21,9 Mio. € in 2017 auf 33,9 Mio. € in 2018 erhöht. Hierin enthalten sind Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungen und Rückstellungen für ein Projekt in Malaysia sowie mit 5,2 Mio. € die durch die Einbringung der Exyte Asia Pacific in die Exyte AG angefallene Stempelsteuer.

Das **operative (berichtete) Ergebnis (EBIT)** des Geschäftsjahres 2018 lag mit 170,0 Mio. € um 62,4% über dem Vorjahr (2017: 104,6 Mio. €). Die Geschäftsleitung bewertet die Ertragskraft der Exyte Group auf Basis des bereinigten EBIT. Das **bereinigte EBIT** lag im Berichtsjahr bei 170,2 Mio. € (2017: 108,3 Mio. €). Die deutliche Steigerung im Vorjahresvergleich um 57,2% ist im Wesentlichen auf die Region APAC zurückzuführen.

Das bereinigte EBIT dient dazu, die Profitabilität unter Ausschluss positiver oder negativer sich nicht wiederholender, nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnender Effekte oder nur einmal auftretender Effekte (bisher keine zu bereinigenden Einmaleffekte enthalten) darzustellen, um so eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Berichtszeiträume sicherzustellen und die tatsächliche Entwicklung unseres operativen Geschäfts zu zeigen.

<sup>1</sup> Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 ist die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte“ zu erweitern. Hierin ist der Saldo aus der Zuführung und Auflösung von Wertberichtigungen im Anwendungsbereich des IFRS 9 auszuweisen. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Anwendung des Standards (modifizierte retrospektive Anwendung) nicht angepasst. Insofern sind die Sonstigen betrieblichen Erträge bzw. Aufwendungen nur bedingt miteinander vergleichbar.

## Bereinigtes EBIT

in Mio. €

	2018	2017
<b>EBIT (berichtet)</b>	<b>170,0</b>	<b>104,6</b>
<b>Bereinigungen</b>	<b>0,2</b>	<b>3,7</b>
davon:		
Bereinigungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten	0,0	0,0
Bereinigungen aufgrund von Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen/ Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen gegen M+W Group	-12,4	-5,2
Bereinigungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	8,2	7,0
Bereinigungen aufgrund von Standortverlagerungen	4,4	1,9
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>170,2</b>	<b>108,3</b>

Das **Zinsergebnis** belief sich auf 5,5 Mio. € (2017: -6,7 Mio. €). Nähere Informationen zur Entwicklung des Finanzergebnisses sind im Kapitel „Finanzlage“ und im Konzernanhang unter Nr. 9 „Zinsergebnis“ zu finden.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** erreichte 175,5 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (2017: 97,9 Mio. €). Der Steueraufwand betrug 29,4 Mio. € (Steueraufwand 2017: 12,7 Mio. €), was einer Konzernsteuerquote von 16,7% entspricht (2017: 13,0%). Nähere Informationen finden sich im Anhang unter Nr. 10 „Ertragsteuern“.

Das den Aktionären der Exyte AG zustehende **Periodenergebnis** des Geschäftsjahres 2018 lag mit 145,0 Mio. € über dem Konzerngewinn des Vorjahres (2017: 85,2 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie (bei 150.000.000 ausgegebenen Stückaktien) stieg um rund 70% auf 0,97 € (2017: 0,57 €).

## Vermögenslage

Die Vermögenslage ist bedingt durch die Art der Geschäftstätigkeit, die Fokussierung auf die Planung und das Projektmanagement durch das Kurzfristige Vermögen determiniert. Das Kurzfristige Vermögen repräsentiert 86,8% (31. Dezember 2017: 88,8%) des Gesamtvermögens. Die kurzfristigen Vermögenswerte unterliegen grundsätzlich Schwankungen je nach Auftragsvolumen, Projektmix und

dem Grad, zu dem Kunden Anzahlungen auf die in Abwicklung befindlichen Projekte geleistet haben. Im Jahresvergleich hat sich die Struktur des Vermögens nur geringfügig verändert und zeigt nach wie vor – insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzierung der Gruppe – eine gesunde Relation.

Die **Bilanzsumme** stieg im Geschäftsjahr 2018 um 292,8 Mio. € auf 2.004,3 Mio. €. Grund hierfür war auf der Aktivseite ein Anstieg der Langfristigen Vermögenswerte um 75,0 Mio. € sowie des Kurzfristigen Vermögens um 217,8 Mio. €.

Das **Anlagevermögen** (inklusive aktiver latenter Steuern) spielt in der Exyte Gruppe nach wie vor gemessen an der Bilanzsumme mit 265,5 Mio. € (31. Dezember 2017: 190,5 Mio. €) nur eine untergeordnete Rolle. Der Anstieg des Sachanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Investition in ein neues Gebäude der Exyte Technology in Renningen. Die Abschreibungen (5,3 Mio. €) sowie Nettoabgänge in Höhe von 2,2 Mio. € haben das Sachanlagevermögen vermindert. Die Effekte aus Währungsänderungen sind mit 0,2 Mio. € unwesentlich.

Innerhalb der **immateriellen Vermögenswerte** dominieren die Geschäfts- und Firmenwerte mit unverändert 131,8 Mio. €. Den Zugängen bei Patenten, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen in Höhe von 0,3 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € gegenüber.

Die **Vorratsbestände** in Höhe von insgesamt 114,5 Mio. € (31. Dezember 2017: 57,2 Mio. €) resultieren überwiegend aus geleisteten Anzahlungen (88,6 Mio. €) sowie im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaften der „Exyte Technology“.

Trotz des stark angestiegenen Geschäftsvolumens blieben die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 353,2 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Die **Vertragsvermögenswerte** (korrespondierend am 31. Dezember 2017: Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen) verringerten sich um 70,5 Mio. € auf 169,8 Mio. €. Beiden Posten kommt im Rahmen der Konzernfinanzierung eine wesentliche Bedeutung zu (siehe auch die Ausführungen zum Working Capital).

Von den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 205,3 Mio. € (31. Dezember 2017: 386,8 Mio. €) richten sich Forderungen in Höhe von 200,3 Mio. € gegen Gesellschaften der M+W Group. Weitere 5,0 Mio. € (31. Dezember 2017: 2,4 Mio. €) bestehen gegen sonstige verbundene Unternehmen außerhalb des Exyte Konsolidierungskreises. Die Forderungen gegen die M+W Group GmbH (Konzern) resultieren im Wesentlichen aus der in 2018 zu Ende geführten gesellschaftsrechtlichen Reorganisation. Nach der Trennung der Exyte Gruppe von der M+W Group wurden die wechselseitig bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten soweit rechtlich möglich aufgerechnet und führten bei der Exyte Gruppe insgesamt zu einer Verminderung der Nettoposition gegen die M+W Group.

Zum 31. Dezember 2018 verfügt der Konzern über **Flüssige Mittel** in Höhe von 845,3 Mio. € (31. Dezember 2017: 418,4 Mio. €), von denen 84,4 Mio. € (31.12.2017: 55,6 Mio. €) an Barmitteln verpfändet wurden. Der Finanzmittelfond, wie er in der Kapitalflussrechnung berichtet wird, beläuft sich damit auf 761,0 Mio. € (31.12.2017: 362,8 Mio. €). Darüber hinaus bestehen ungenutzte Barkreditlinien im Umfang von 10,0 Mio. €. Wesentlicher Treiber für die Zunahme an liquiden Mitteln ist die Entwicklung des Working Capital (siehe auch die Ausführungen zur Liquiditätsslage).

## Finanzlage

Der Anstieg der Bilanzsumme auf der Passivseite ist im Wesentlichen getrieben von um 438,9 Mio. € höheren **Kurzfristigen Schulden**, während das **Eigenkapital** (2017: investiertes Kapital) rückläufig war. Die **Langfristigen Schulden** haben sich nur unwesentlich um 4,3 Mio. € erhöht.

Das **Eigenkapital** zum 31. Dezember 2018 ist nur bedingt mit dem investierten Kapital zum 31. Dezember des Vorjahres vergleichbar. Trotz des positiven Konzernergebnisses nach Steuern in Höhe von 146,2 Mio. € (inklusive 1,2 Mio. € Ergebnisanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen sind), hat sich das Eigenkapital um 150,5 Mio. € vermindert und beträgt (inklusive der nicht beherrschenden Anteile von 0,4 Mio. €) 368,5 Mio. € (31.12.2017: 519,0 Mio. €); die **Eigenkapitalquote** liegt bei 18,4 % (31.12.2017: 30,3 %). Die zu Beginn beschriebene gesellschaftsrechtliche Reorganisation verringerte das Eigenkapital der Exyte Gruppe. Das Eigenkapital übertrifft die Langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 265,5 Mio. € (31.12.2017: 190,5 Mio. €).

Damit finanzieren die Langfristigen Schulden, im Wesentlichen Pensionsrückstellungen und übrige langfristige Rückstellungen, einen Teil der kurzfristigen Vermögenswerte der Exyte Gruppe. Die Exyte Gruppe ist von Finanzierung ihres operativen Geschäfts durch Banken weitestgehend unabhängig.

Die Erhöhung der **Langfristigen Schulden** (inklusive passiver latenter Steuern) entfällt im Wesentlichen auf die Zunahme von Pensionsrückstellungen (0,8 Mio. €) sowie auf die Sonstigen Rückstellungen mit 3,4 Mio. €, die im Wesentlichen personalbezogene Sachverhalte beinhalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** haben sich um 438,9 Mio. € erhöht. Neben dem Anstieg der Working Capital Bestandteile (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten) um 393,1 Mio. € haben sich im Wesentlichen sowohl die Ertragsteuern als auch die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten erhöht.

Die **Kurzfristigen Bankverbindlichkeiten** haben sich im Zusammenhang mit einer weiteren Kreditaufnahme im Zusammenhang mit „Nei Bao Wai Dai“ Transaktionen in Asien um 28,3 Mio. € erhöht.

Aufgrund des stark angestiegenen Geschäftsvolumens haben sich die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** um 175,4 Mio. € erhöht.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** (denen im Vorjahr korrespondierend Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen und erhaltene Anzahlungen aus noch nicht angearbeiteten Fertigungsaufträgen gegenüberstanden) belaufen sich auf 436,8 Mio. €. Die korrespondierenden Vorjahresposten beliefen sich zusammen auf 219,2 Mio. €. Die Erhöhung resultiert zum einen aus der gesteigerten Geschäftstätigkeit und zum anderen aus einem strafferen Projektmanagement, das zu einer verbesserten Projektfinanzierung durch die Kunden geführt hat (siehe auch die Erläuterungen zum Working Capital).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren mit 68,8 Mio. € (31. Dezember 2017: 67,1 Mio. €) nahezu ausschließlich gegenüber der M+W Group.

## Finanzierung der Exyte Gruppe und Working Capital Management

Trotz einer Reduktion der Eigenkapitalquote von 30,3 % auf 18,4 % ist die Exyte Gruppe nach wie vor solide finanziert. Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit wird in ganz überwiegendem Maße aus dem Working Capital heraus sichergestellt. Die Gruppe ist unabhängig von externen Finanzierungsformen; die Aufnahme von Fremdmitteln bei Banken spielt nur eine untergeordnete Rolle und ist auf regionspezifische Besonderheiten zurückzuführen.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit konzentriert sich die Exyte Gruppe auf die Planung, die Implementierung von Anlagenprojekten und das Projektmanagement als ihr Kerngeschäft. Zur Erstellung der Gewerke auf den jeweiligen Baustellen bedient sich der Konzern einer Vielzahl von Subunternehmern und Lieferanten. Im Zuge der Projektrealisierung stehen den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsvermögenswerten finanzierend Kundenanzahlungen, die innerhalb der Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden, und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen finanzierend gegenüber. In der überwiegenden Mehrzahl der Projekte ist daher eine zusätzliche Finanzierung nicht erforderlich. In der Regel sind die Projekte von Anfang an zahlungswirksam positiv. Der Vorstand überwacht laufend die Entwicklung des Working Capital.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Working Capital zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sowie zum Stichtag im Vorjahr. Aufgrund der Einführung des IFRS 15 hat sich die Definition gegenüber dem Vorjahr verändert. Mit der Einführung von IFRS 15 sind seit dem 1. Januar 2018 zwingend die Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“ sowie „Vertragsverbindlichkeiten“ in der Bilanz auszuweisen. Im Vorjahr wurden Forderungen und Verbindlichkeiten, die aus den Vorschriften zur Bilanzierung langfristiger Fertigungsaufträge resultierten noch unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen Forderungen bzw. unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Entwicklung des Working Capital

in Mio. €

	31.12.2018	31.12.2017
Vorräte	114,5	57,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353,2	354,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-906,4	-731,0
<b>Trade Working Capital aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-438,7</b>	<b>-319,2</b>
Vertragsvermögenswerte	169,8	-
(im Vj.: Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen)	-	240,2
Vertragsverbindlichkeiten	-436,9	-
(im Vj.: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	-137,4
<b>Working Capital aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>-267,1</b>	<b>102,8</b>
(im Vj.: Anzahlungen auf noch nicht abgearbeitete Fertigungsaufträge)	-	-81,8
<b>Net Working Capital gegenüber Dritten</b>	<b>-705,8</b>	<b>-298,2</b>
Forderungen gegenüber (nicht konsolidierten) verbundenen Unternehmen	27,7	39,2
Verbindlichkeiten gegenüber (nicht konsolidierten) verbundenen Unternehmen	-12,0	-7,9
<b>Net Working Capital inklusive (nicht konsolidierter) verbundener Unternehmen</b>	<b>-690,1</b>	<b>-266,9</b>
<b>in % vom Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>-19,5</b>	<b>-11,2</b>

<sup>1</sup> Auf einem Umsatz für 2018 von 3,5 Mrd. € basierend.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind trotz stark ausgeweiteter Geschäftstätigkeit nahezu unverändert geblieben (Rückgang um 1,4 Mio. €), während der Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** um 175,4 Mio. € sich positiv auf das Trade Working Capital ausgewirkt hat. Grund hierfür ist das Working Capital Management im Exyte Konzern. Das negative Working Capital als Saldo aus Vertragsvermögenswerten bzw. -verbindlichkeiten (zum 31. Dezember 2017: Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen sowie Anzahlungen aus noch nicht angearbeiteten Fertigungsaufträgen) verbesserte sich aufgrund von vermehrten Kundenanzahlungen von 102,8 Mio. € auf -267,1 Mio. €. In Summe hat die Exyte Gruppe ein negatives Working Capital gegenüber Dritten in Höhe von 705,8 Mio. €.



### Liquiditätssteuerung

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich durch die Exyte AG als Muttergesellschaft des Konzerns. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung werden überschüssige Gelder innerhalb des Konzerns bei der Muttergesellschaft angelegt sowie bei Bedarf Darlehen an Tochtergesellschaften gewährt. Innerhalb der Teilkonzerne Asien und Amerika wird die Finanzierungsfunktion durch die örtlichen Führungsgesellschaften sowie in Europa durch die Konzernholding selbst wahrgenommen.

### Entwicklung des Cashflows

Der deutliche Anstieg des **operativen Cashflows vor Ertragsteuern** von 299,1 Mio. € im Vorjahr auf 595,7 Mio. € in 2018 ist im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren Gewinn sowie auf den stärkeren positiven Einfluss der Veränderungen im Working Capital zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** erreichte im Gesamtjahr 2018 –41,7 Mio. € (2017: –13,0 Mio. €). Den größten Zugang beim Sachanlagevermögen machen Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Produktions- und Bürogebäudes der Exyte Technology GmbH in Renningen in Höhe von 35,7 Mio. € aus (2017: 6,7 Mio. €).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von –104,0 Mio. € (2017: –136,9 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Transaktionen mit dem M+W Konzern.

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Zuge der Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie und der insgesamt positiven Marktsituation in den Kernmärkten verzeichnete die Exyte Gruppe in 2018 eine sehr positive Geschäftsentwicklung. Der Konzern konnte sowohl beim Auftragseingang und Umsatz als auch beim Ergebnis deutlich zulegen. Mit einem Auftragseingang von 4,4 Mrd. € (+37 % zum Vorjahr) und einem Umsatz von 3,5 Mrd. € (+48 % zum Vorjahr) erreichte die Exyte Gruppe jeweils neue Rekordwerte. Das bereinigte EBIT stieg um 57 % auf 170 Mio. €. Umsatz und Ergebnis lagen somit im Rahmen der Prognose, die das Unternehmen im Zuge der Halbjahreszahlen 2018 herausgegeben und mit Vorlage der Q3-Zahlen bestätigt hatte (Auftragseingang: > 4 Mrd. €, Umsatz: rd. 3,5 Mrd. €, bereinigtes EBIT: > 160 Mio. €).

Aufgrund der Reorganisation der Exyte Gruppe hat sich die Eigenkapitalquote reduziert. Die Entwicklung des Working Capital hat dafür gesorgt, dass die Exyte Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2018 über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln verfügt.

### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Exyte Gruppe bedient sich zur Abwicklung ihrer weltweiten Projekte sowohl eigener Mitarbeiter als auch der Mitarbeiter einer Vielzahl von Subunternehmern. Um sowohl den eigenen Ansprüchen an Arbeitssicherheit als auch den Ansprüchen unserer Kunden – darunter führende internationale Konzerne – gerecht zu werden, sind die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle sowie weitere Kennzahlen zur Arbeitssicherheit die wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die einer regelmäßigen Überwachung durch die Unternehmensleitung unterliegen.

Weitere wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren betreffen den Personalbereich. Indikatoren sind insbesondere der Personalbestand sowie die Fluktuation. Diese werden laufend in strukturierter Form an die Geschäftsleitung berichtet.

## Arbeitssicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität

Wir sind uns bewusst, dass wir Risiken und Chancen rechtzeitig erkennen und verstehen müssen, um eine Kultur der Resilienz zu etablieren. Nur so können wir in einer Welt wachsen, die ständig im Wandel ist. Unternehmen haben nicht nur eine moralische Verpflichtung, in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität Bestleistungen zu erzielen, Top-Performer wissen auch, dass gute Ergebnisse in diesen Disziplinen unerlässlich für den geschäftlichen Erfolg sind. Bei der Exyte Gruppe stellen Umwelt und Arbeitnehmer zentrale Werte und maßgebliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens dar.

Die Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital, daher ist die Sorge für die Sicherheit unserer Arbeitnehmer und die Gewährleistung eines unfallfreien Arbeitsplatzes („Incident Free Workplace“) wesentlich für unsere Geschäftstätigkeit. Die Arbeitnehmerschaft ist multinational und global verteilt. Die Mitarbeiter der Exyte Gruppe kommen aus einer Vielzahl verschiedener Länder und stammen aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen. Die Exyte Gruppe strebt in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter nach den höchsten verfügbaren Standards, so dass die lokalen Anforderungen mit der Erfüllung der „Exyte Standards“, die das Rückgrat des Unternehmens darstellen, in vielen Ländern regelmäßig übertroffen werden.

Der Respekt gegenüber den Mitarbeitern verpflichtet das Unternehmen, diese und die Umwelt, in der sie leben, bestmöglich zu schützen. Diese Grundsätze sind als „core values“ formuliert und verbindlich in der Unternehmenskultur der Exyte Gruppe festgeschrieben. Der Konzern erfüllt die Anforderungen der Occupational Health and Safety Management Systems (OHSAS 18001), des Environmental Management Systems (ISO 14001) und des Quality Management Systems (ISO 9001). In 2018 hat die Exyte Gruppe den neuen Arbeitsschutzstandard ISO 45001 umgesetzt und die vorhandenen Systeme an die zusätzlichen Anforderungen der Unternehmensführung angepasst. Wir haben daher in 2018 ein integriertes Managementsystem entwickelt und implementiert, um unsere Prozesse und Programme aufeinander abzustimmen und innerhalb der gesamten Organisation zu harmonisieren. So können wir Best Practices gewährleisten und internationale Standards und Bestimmungen langfristig einhalten. Bei Exyte haben wir eine strategische Vision für die nächsten fünf Jahre entwickelt, die nicht zuletzt eine ständige Optimierung der Bereiche Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität umfasst. Um diese Vision umzusetzen und unser kontinuierliches Streben nach Exzellenz zu untermauern, hat unser Vorstand Jahresziele für unser Unternehmen festgelegt.

2017 erreichten wir bei der Gesamtzahl der meldepflichtigen Vorfälle eine Quote von 0,36 (bezogen auf 200.000 geleistete Arbeitsstunden). Für 2018 hatten wir uns das Ziel gesetzt, diesen Wert um 10% zu reduzieren. Dieses Ziel konnten wir auch erreichen. Im Geschäftsjahr 2018 lag die Quote der meldepflichtigen Vorfälle bei 0,32. Die Jahresergebnisse deuten darauf hin, dass wir dieses ehrgeizige Ziel auch dieses Mal erreichen und im Jahresvergleich eine ausgezeichnete Bilanz bei der Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität abliefern werden. Exyte verpflichtet sich auch weiterhin, bei seinen globalen Aktivitäten alle geltenden Gesetze und Vorschriften sowie internationalen Standards einzuhalten. Mit dieser soliden Grundlage schaffen wir eine positive Dynamik, die zu unserem weiteren Erfolg beiträgt. Unser Vorstand, unsere Führungskräfte und unsere Mitarbeiter setzen nach wie vor auf kontinuierliche Verbesserungen und eine hohe Performance, um nachhaltiges Wachstum und den Erfolg unserer geschäftlichen Aktivitäten sicherzustellen. Wann immer nötig reagieren wir instinktiv, um unser Programm so anzupassen, dass wir unseren Kunden und Stakeholdern hervorragende Ergebnisse liefern können.

Als verantwortungsbewusster Partner unserer Stakeholder minimiert die Exyte Gruppe den Einfluss ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt. Wir konzentrieren uns darauf, unsere bestehenden Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit zu intensivieren. Dabei messen wir unseren Erfolg und suchen nach Wegen, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren können. Führende Industrieunternehmen wählen die Exyte Gruppe als Geschäftspartner, um sicherzustellen, dass in ihren Projekten umweltschutzbezogene Zertifizierungsziele realisiert werden, so z. B. die Einhaltung des in den USA entwickelten und international anerkannten LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) Standards. Eine erfolgreiche LEED-Zertifizierung ist die Bestätigung, dass ein Gebäude nach messbar nachhaltigen Gesichtspunkten entwickelt, geplant und realisiert worden ist. Dieser und andere Standards, an denen sich unsere Projekte ausrichten, berücksichtigen Kriterien hinsichtlich der Materialauswahl, der Energieeffizienz der erstellten Gebäude und Anlagen sowie der Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Materialien. Wir arbeiten auch weiterhin gemeinsam mit unseren wichtigsten Kunden und Partnern an der Entwicklung neuer Ideen und Methoden, um unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz zu senken, Umweltbelastungen zu reduzieren und eine nachhaltige Zukunft für alle zu ermöglichen.

## Personal

### Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte die Exyte Gruppe weltweit 5.561 Mitarbeiter (FTE = Full Time Employees), was einem Zuwachs von 14,7% im Vergleich zum 31. Dezember 2017 entspricht.

Im Unterschied zur Berichterstattung der vergangenen Jahre beziehen sich die Werte nur auf die Unternehmen der Exyte Gruppe und beinhalten nicht mehr die Mitarbeiter derjenigen Teile des Konzerns, die in Folge der Reorganisation unter M+W firmieren.

#### Mitarbeiterzahlen nach regionalen Segmenten (FTE)

	31.12.2018	31.12.2017
AMER	978	1.281
APAC	2.865	1.902
EMEA	1.287	1.325
TECH	335	253
Exyte Management GmbH und Exyte AG	96	85
<b>Gesamt</b>	<b>5.561</b>	<b>4.846</b>

In AMER ist die geringere Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr auf den Verkauf des Unternehmenssteils NSTAR sowie auf rückläufige Beschäftigtenzahlen in der Tochtergesellschaft Total Facility Solutions Inc. zurückzuführen.

Das deutliche Wachstum in APAC ist die Folge der überaus positiven Geschäftsentwicklung und die damit in direktem Zusammenhang stehende Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter, hauptsächlich in unserer Landesgesellschaft in Singapur.

Die in EMEA im Vergleich zum Vorjahr geringere Zahl an Beschäftigten ergibt sich aus den Effekten der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens. Die Exyte Gruppe konzentriert sich auf die weitere Entwicklung ihres Geschäfts in Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Israel, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz sowie der Exyte Hargreaves Ltd. in Großbritannien.

### HR-Themenschwerpunkte 2018

Das gesamte Jahr 2018 lässt sich für den HR-Bereich unter der Überschrift „Standardisierung globaler Prozesse und Systeme“ zusammenfassen. In diesem Zusammenhang stehen die folgenden Projekte und Initiativen.

#### Projekt „oneHR“

Zielsetzung von „oneHR“ ist es, die 2016 begonnene Harmonisierung und Standardisierung von HR-Prozessen in einem globalen HR-System zusammenzuführen, um damit u. a. die Basis für die konzernweite Standardisierung von Geschäftsprozessen und ERP-Systemen zu schaffen.

Um die Qualität und Konsistenz der Mitarbeiterstammdaten zu verbessern, wurde 2018 die schrittweise Implementierung von „Employee Central“ gestartet. Die Einführung in den europäischen Landesgesellschaften ist planmäßig erfolgt und soll bis Mitte des Jahres 2019 auch global abgeschlossen sein.

Parallel dazu wurde im Oktober 2018 der globale Bewerbungsprozess mit Einführung des Moduls „Talent Acquisition“ in allen Regionen ausgerollt. Bestehende lokale Prozesse und Bewerbersysteme wurden dadurch abgelöst. Der systemunterstützte globale Bewerbungsprozess stellt nun sicher, dass eingestellte Kandidaten ohne Systembruch als Mitarbeiter direkt in Employee Central übernommen werden.

#### HR-Organisation

Die Standardisierung der HR-Prozesse und Systeme wird durch die Neuausrichtung der HR-Organisation nach den Prinzipien des Drei-Säulen-Modells unterstützt.

Der Beginn dieses mittelfristig angelegten organisatorischen Veränderungsprozesses wurde im Jahr 2018 am deutlichsten durch den Aufbau eines HR Shared Service Centers in Singapur sichtbar, dessen Mitarbeiter auf Basis definierter Workflows und vereinbarter Service-Levels für die Eingabe und Veränderung von Mitarbeiterstammdaten in Employee Central verantwortlich sind. Die ausschließlich durch das HR Shared Service Center durchgeführte zentrale Dateneingabe gewährleistet ein hohes Maß an Daten- und Servicequalität.

Die für die Businessorganisation spürbarste Veränderung betrifft die Rolle der HR-Businesspartner. Diese sollen sich künftig noch stärker als bisher auf die enge Zusammenarbeit mit den durch sie betreuten Geschäftsbereichen sowie die Umsetzung von HR-Standards in allen Teilen der Organisation konzentrieren.

Daneben bedarf es der Stärkung von Expertenfunktionen (Centers of Expertise) in den Bereichen Compensation & Benefits, Mobility, Talent Management und Talent Acquisition. Diese sind für die Entwicklung und Implementierung von HR-Standards sowie die fachliche Unterstützung der HR-Businesspartner in ihrer täglichen Arbeit verantwortlich. In diesem Zusammenhang wurde der Corporate HR-Bereich im Laufe des Jahres um die Funktion Mobility erweitert.

### **Compensation & Benefits**

Das 2016 gestartete „Job Grading“ wurde im Jahr 2018 weiterentwickelt und bildet nun u. a. die Grundlage zur Definition von Managementebenen, global harmonisierter Funktionsbezeichnungen, Vertrags- und Vergütungsstandards sowie zur Ermittlung von Konzernverrechnungspreisen.

Für die beiden obersten Führungsebenen, dem Executive und Senior Management, wurden die Grundsätze der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive Program) in einer globalen Guideline zusammengefasst sowie bestehende individuelle Regelungen entsprechend angepasst.

### **Talent Management**

Neben den dezentral in den Regionen und Landesgesellschaften stattfindenden Maßnahmen zur Qualifizierung von Mitarbeitern und Führungskräften wurden 2018 globale Standards zur Identifikation von Potenzialträgern, deren zielgerichtete Unterstützung bei der Vorbereitung auf weiterführende Fach- und Führungsaufgaben sowie ein Prozess zur Nachfolgeplanung entwickelt. Diese Standards werden 2019 weiter in der Organisation implementiert und prozessual durch „Career Compass“ unterstützt.

Das in Career Compass verfügbare Angebot an e-Learning wurde 2018 durch Inhalte externer Anbieter erweitert und soll 2019 auch durch Exyte-spezifische Trainings, u. a. in den Bereichen Compliance und SHEQ weiter ergänzt werden.

## **Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

### **Risikomanagementsystem**

Exyte betrachtet das Risikomanagement als ständige Aufgabe. Sie besteht darin, die tatsächlichen und potenziellen Risiken im Rahmen der Geschäftsausübung selbst und in deren Umfeld zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie nach Möglichkeit Abhilfemaßnahmen zu treffen.

Das für die gesamte Gruppe eingerichtete Risikomanagementsystem wurde im Geschäftsjahr 2018 weiterentwickelt. Dies betraf den organisatorischen Rahmen, Umfang und Zyklus der Berichterstattung sowie personelle Veränderungen, was nicht zuletzt zu einer Stärkung des Risiko-steuerungsaspekts geführt hat. Außerdem erfolgte 2018 die Auswahl eines IT-Tools für das Risikomanagement, dessen noch ausstehende Implementierung für 2019 geplant ist.

Aufgabe des Risikomanagements ist es, dafür zu sorgen, dass die Ausrichtung des Unternehmens an den strategischen Zielsetzungen nicht durch Unsicherheit gefährdet wird. Somit liegt das primäre Ziel des Risikomanagements darin, die Auswirkungen von Unsicherheit so zu begrenzen, dass laufende und künftige Projekte der Exyte Gruppe trotz Unsicherheit erfolgreich durchgeführt werden können. Exyte betrachtet sein Risikomanagementsystem als integralen Bestandteil des Managements der Gruppe (bestehend aus Strategie, Planung, Ausführung, Betrieb, Überwachung und Bewertung). Das gruppenweite Risikomanagementsystem von Exyte basiert auf der Norm ISO 31000.

Die Ziele des Systems lassen sich wie folgt beschreiben:

- sicherstellen, dass einschlägige gesetzliche Vorschriften und Vorgaben eingehalten werden;
- verbindlich dafür Sorge tragen, dass alle relevanten Managementebenen angemessen über Risiken informiert werden;
- eine solide Grundlage für die Entscheidungsfindung auf Konzernebene bzw. auf Ebene der Regionen/Funktionsbereiche schaffen;
- durch aktives Risikomanagement und gegebenenfalls integriertes Projekt-Risikomanagement den Wert des Unternehmens schützen.

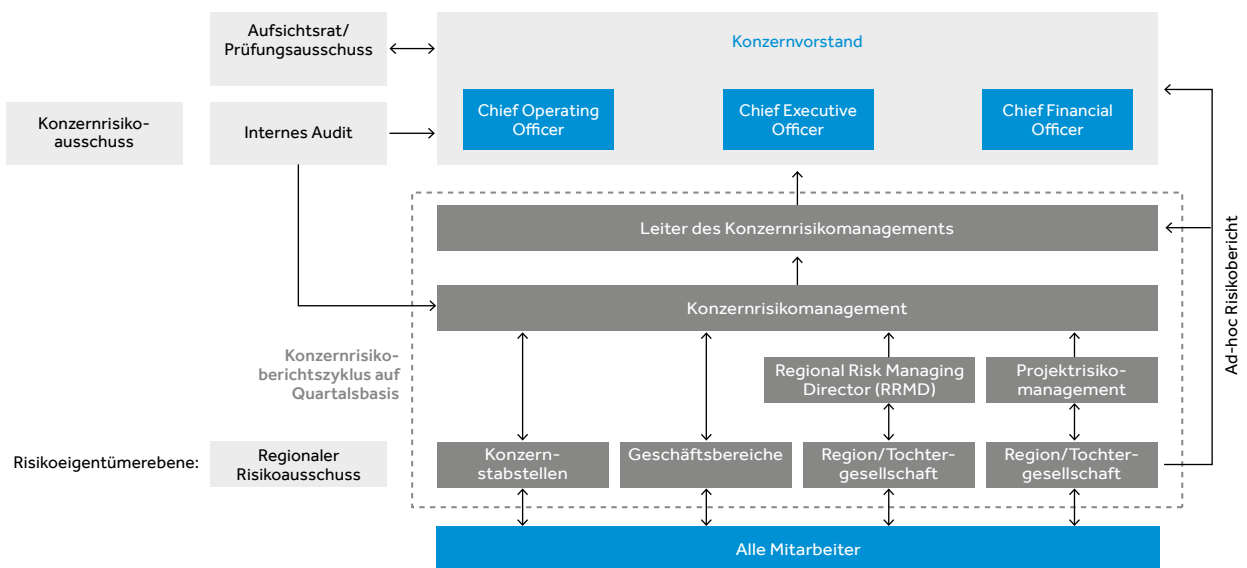
Nach dem Geschäftsmodell von Exyte sieht das Corporate Project Risk Management (CPRM) als integraler Bestandteil des gruppenweiten Risikomanagementsystems die Prüfung

nicht nur jener Projekte vor, die aufgrund von Umfang und Komplexität einer erhöhten Aufmerksamkeit des Managements bedürfen, sondern auch von Projekten, die aufgrund von Risiken im Zusammenhang mit aufkommenden Technologien, unbekanntem Marktbedingungen, Strukturen vertraglicher Haftung oder außergewöhnlichen Umständen die Erreichung der Geschäftsziele von Exyte gefährden könnten.

Die rechtliche Zuständigkeit für die Schaffung und Effektivitätskontrolle eines gruppenweiten Risikomanagementsystems innerhalb von Exyte liegt beim Vorstand. Der Head of Corporate Risk Management wird vom Vorstand ernannt. Er koordiniert auf operativer Ebene in dessen Namen den Prozess des gruppenweiten Risikomanagements.

Hauptelemente des Risikomanagementsystems bei Exyte sind interne Richtlinien (z. B. Risk Management Manual), Organisationsstrukturen, Prozesse und Systeme.

## Risikomanagement



### Risk Management Manual

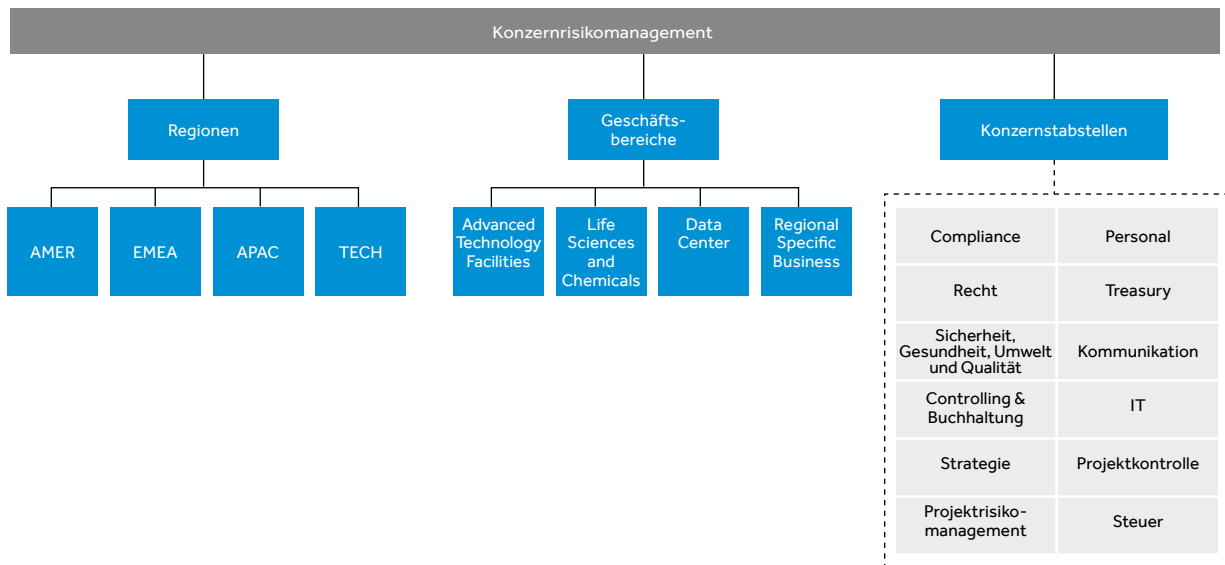
Aufgabe des Risk Management Manual (RMM) von Exyte ist es, einerseits den Handlungsrahmen zu regeln, der in Bezug auf das Risikomanagement bei Exyte als Minimum zu beachten ist, und andererseits sicherzustellen, dass der Vorstand ausreichende und angemessene Informationen zu Risiken erhält. Hierzu hat Exyte Strukturen und Prozesse geschaffen, um die Aufgaben und Zuständigkeiten der Beteiligten klar und nachvollziehbar zu definieren und Regelungen und Instrumente bereitzustellen, mit denen Risiken innerhalb der gesamten Gruppe rechtzeitig und vollständig erfasst und transparent berichtet werden können.

### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem bei Exyte orientiert sich an der organisatorischen Gliederung des Unternehmens in Funktionsbereiche. Das Corporate Risk Management als Funktionsbereich ist zuständig für die Konsolidierung von Risiken, die von den Regionen, Geschäftssegmenten/ rechtlichen Einheiten, Projekten und den Funktionsbereichen auf der Leitungsebene des Unternehmens (Corporate Functions) berichtet werden.

Die Leiter der einzelnen Regionen nehmen gleichzeitig die Aufgabe eines Regional Risk Management Directors (RRMD) wahr. Je nach Risikosituation betrauen die RRMDs wiederum Risikobeauftragte („risk owners“) mit der Risiko-Identifikation, -Bewertung, -Überwachung und -Berichterstattung auf der Ebene der regionalen Einheiten. Die Risikobeauftragten sind die Verantwortlichen der Geschäftssegmente und der Funktionsbereiche (Corporate Functions).

### Konzernrisikomanagement



### Risikoberichterstattungszyklus

Als Risikoberichterstattungszyklus wird der grundlegende Risikomanagementansatz innerhalb der Exyte Group bezeichnet. Jeweils vierteljährlich führen die RRMDs in den Regionen sowie die Risikomanagement-Verantwortlichen auf GBU- und Funktionsbereichsebene eine Vollständigkeitsprüfung und Bewertung der identifizierten Risiken durch, die ihnen von den Risikobeauftragten in allen Regionen/Geschäftssegmenten/Funktionsbereichen berichtet werden (in Bottom-up-Ansatz). Im Rahmen der Risikosteuerung treffen Risikobeauftragte und RRMDs gemeinsam Maßnahmen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und den Umfang der Risikoauswirkung zu begrenzen.

Vorstand und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats von Exyte werden über die aktuelle Risikoexposition der Gruppe in Kenntnis gesetzt. Plötzliche Veränderungen der Risikosituation können dem Corporate Risk Management oder dem Vorstand jederzeit mitgeteilt werden (Ad-hoc-Risikoberichterstattung). Die Effektivität des Risikoberichterstattungszyklus wird regelmäßig und nach Maßgabe der gesetzlichen Anforderungen durch die interne Revision geprüft.

### Risikobewertung

Mithilfe der Risikobewertung ist die Exyte Group in der Lage, die identifizierten Risiken zu priorisieren und ihre Ressourcen auf wichtige Felder zu konzentrieren. Die Risikobewertung bildet die Grundlage für die Ausarbeitung geeigneter Risikobegrenzungspläne und die erforderlichen Überwachungsaktivitäten. Die in die Risikobewertung eingehenden Annahmen, d. h. die Szenarien für die Drei-Punkt-Schätzung, sind in einer für die Dokumentation geeigneten Weise in das Risikoregister aufzunehmen.

Für die Zwecke der vierteljährlichen Berichterstattung wurden die kumulierte Nettoauswirkung (Worst Case) und der kumulierte Erwartungswert (wahrscheinlichster Fall) als wichtigste Leiteinheiten für die regelmäßige Risikoberichterstattung auf Ebene der Exyte Group bestimmt. Anhand der Netto-Risikobewertung werden alle identifizierten quantitativen und qualitativen Risiken, die im Worst-Case-Szenario nach Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen über 2 Mio. € EBIT betragen, dem Vorstand berichtet. Alle Risiken werden nach Möglichkeit quantifiziert. Die Risikoquantifizierung erfolgt mittels statistischer Abschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Größe der potenziellen Auswirkung; sie wird als Verlust dargestellt. Die Höhe des Verlusts ergibt sich in erster Linie aus der Schätzung

des potenziellen Ergebniseffekts auf das aktuell geplante EBIT und den Cashflow der Gruppe; die Verlusthöhe wird immer separat jeweils für die ersten zwei Jahre eines mittelfristigen Exyte-Planungshorizonts geschätzt. Ausgehend von der Netto-Risikoauswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit lässt sich der Netto-Erwartungswert bestimmen.

Um die Verwaltung zu vereinfachen bzw. die Übersicht zu verbessern, werden die Risiken von Corporate Risk Management in Risikokategorien eingeteilt. Dies erleichtert auch die Analyse der Risikosituation auf Konzernebene. Hierbei werden alle dem Management der Gruppe berichteten quantifizierten Risiken berücksichtigt.

Der kumulative Erwartungswert pro Risikokategorie ergibt sich als Summe der kumulativen Erwartungswerte unter Annahme des wahrscheinlichsten Falls aller gruppierten Einzelrisiken je Kategorie. Entsprechend den Erwartungswerten der potenziellen (berechneten) Verluste werden die Risikokategorien wie unten dargestellt einer der qualitativen Bewertungsklassen zugeordnet:

#### Bewertungsklassen für Risikokategorien

	Kumulierter erwarteter Wert der Auswirkungen	Klasse
Gruppen- ebene	1. < 10 Mio. €	Niedrig
	2. 10 – 20 Mio. €	Mittel
	3. > 20 Mio. €	Hoch

### Risikoexposition

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Risikoexposition von Exyte auf dem Stand 31. Dezember 2018. Der nächste Abschnitt verdeutlicht die Risikosituation bei Exyte. Hier wird der kumulative Netto-Erwartungswert für Risiken gemäß Bewertungsklassen zum einen für allgemeine Risikokategorien und zum anderen für Einzelrisiken aufgeschlüsselt.

Die Analyse der Risikosituation bei Exyte führt zu der Einschätzung, dass die festgestellte Risikoexposition für das Unternehmen nicht existenzbedrohend ist.



## Risikosituation insgesamt – aggregierte Darstellung

### Bewertung des kumulierten Werts

Risikokategorie	Bewertung
Strategische und geopolitische Risiken	Niedrig
Regulatorische Risiken	Niedrig
Finanzielle Risiken	Niedrig
Risiken im Personalwesen	Niedrig
Risiken der Informationstechnologie	Niedrig
Risiken der Projektabwicklung	Mittel
Rechtliche Risiken	Niedrig
Compliance-Risiken	Niedrig
Geschäftsentwicklungsrisiken	Niedrig
Steuerliche Risiken	Niedrig
Gesellschaftliche und Umweltrisiken	Niedrig
Sonstige Risiken	Niedrig

### Strategische und geopolitische Risiken

Trotz eines veränderlichen Marktumfeldes und einer volatilen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung machen sich strategische und geopolitische Risiken im Spezialanlagenbau nur wenig bemerkbar. Die allgemein gute Geschäftslage führt zu steigenden Auftragszahlen und erfordert eine Ausweitung der technischen und der Management-Kompetenzen. Eine zunehmend wettbewerbsintensive Situation entsteht derzeit in der Region Asien-Pazifik (und dort insbesondere in China), dies gilt speziell für die Märkte Advanced Technology Facilities und Life Sciences & Chemicals.

### Finanzielle Risiken

Aufgrund unserer weltweiten Präsenz in verschiedenen regionalen Märkten entstehen Geldflüsse in einer Reihe anderer Währungen als dem Euro, die zu einem Cashflow-Risiko werden könnten, wenn sich der Wert ausländischer Währungen anders als von Exyte erwartet entwickelt.

### Risiken im Personalwesen

Da derzeit in den Regionen, in denen wir vertreten sind, die Arbeitslosigkeit zum Teil sehr niedrig ist und zudem die Halbleiterbranche und die Pharma-/Chemiebranche gesteigerte Nachfrage verzeichnen, kann ein Risiko für die Talentrekrutierung besonders dann auftreten, wenn sich Projektzeitpläne verkürzen oder Neugeschäft akquiriert wird und hierdurch das Personal für die Abwicklung künftiger Projekte limitiert ist.

### Risiken der Informationstechnologie

Für Exyte hat die Sicherheit seiner Unternehmensdaten einen überragenden Stellenwert. Die Bedrohungen für die Datensicherheit haben im vergangenen Jahr zugenommen. Auch unsere IT-Systeme sind diesen Gefahren ausgesetzt. Sie bilden die Grundlage für unsere Geschäftsprozesse mit internen und externen Beteiligten. Trotz bestehender Maßnahmen kann jede von einer äußeren Bedrohung verursachte Störung dieser Systeme Risiken für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit derjenigen Daten nach sich ziehen, die in den Bereichen Entwicklung, Implementierung, Vertrieb oder Verwaltung eingesetzt werden. Diese könnten wiederum unseren Ruf, unsere Wettbewerbsfähigkeit oder unsere operativen Abläufe negativ beeinflussen.

### Risiken der Projektabwicklung

In quantitativer Betrachtung machen projektbezogene Risiken 20% des Risikoregisters der Gruppe aus. Die Risiken der Projektabwicklung für Exyte sind in der hohen Komplexität von Implementierungsprojekten begründet, worin zum Teil auch eine der größten Herausforderungen unseres Geschäfts liegt. Kosten- und Preisrisiken sind untrennbar mit allen Projekten verbunden. Darüber hinaus birgt auch die Bewertung von projektspezifischen Änderungsaufträgen Risiken, die kontinuierlich überwacht werden.

### Rechtliche Risiken

Als internationales EPC-Unternehmen ist Exyte einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren, Rechtsansprüchen und aufsichtsrechtlichen Verfahren ausgesetzt. Um diese Risiken frühzeitig einzugrenzen, ist es Praxis im gesamten Unternehmen, die Rechtsabteilung bereits zu einem frühen Zeitpunkt in alle relevanten Themen einzubinden. Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten werden anhand des geschätzten Risikos gebildet.

### Compliance-Risiken

Unser Engagement im Ausland, speziell in der Region Asien, in der das Risiko der sowohl aktiven als auch passiven Korruption zur Realität gehört, kann für Exyte ungünstige finanzielle Folgen, einen Rufschaden oder auch nachteilige Konsequenzen für die aktuellen oder künftigen Projekte mit sich bringen. Hierfür haben wir ein Compliance-System eingerichtet, das Bestechung und kartellrechtliche Verstöße von Anfang an verhindern soll. Ebenso haben wir regelmäßige Schulungen für unsere Partner mit entsprechenden Prozessen und systematischen Kontrollen eingeführt.

### Steuerliche Risiken

Die jeweiligen nationalen Steuergesetzgebungen können die Nutzbarkeit von Verlustvorträgen und damit die Werthaltigkeit der im Konzernabschluss aktivierten latenten Steuern und die laufende Besteuerung beeinflussen. Darüber hinaus besteht aufgrund der verschärften Finanznot der öffentlichen Haushalte, des sich daraus ergebenden Reformdrucks sowie einer erkennbaren erhöhten Aufmerksamkeit der Finanzbehörden für die Zukunft erhebliche Unsicherheit über die Entwicklung und Anwendung der Steuergesetzgebung.

### Gesellschaftliche und Umweltrisiken

Aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten und bedeutenden internationalen Präsenz muss Exyte mit Risiken durch regulatorische Veränderungen besonders in den Bereichen Steuerrecht und Umweltschutz rechnen. Derartige Risiken können sich negativ auf unsere KPIs und unsere finanzielle Situation auswirken. Dies gilt besonders für Projekte mit verbleibenden Laufzeiten von mehreren Jahren.

### Wichtige Einzelrisiken

Einzelrisiken werden als bedeutend angesehen, wenn der kumulative Erwartungswert des mit ihnen verbundenen Verlustbetrags über 2 Mio. Euro liegt, wobei eventuell ergriffene Maßnahmen der Risikobegrenzung zu berücksichtigen sind. Es bestehen bedeutende Einzelrisiken in den Risikokategorien Projektabwicklung und Geschäftsentwicklung, wie nachfolgend erläutert.

#### Risiko der Projekteinstellung durch den Kunden

Teil des Geschäftsmodells von Exyte sind komplexe Planungen und die Errichtung von technischen Spezialanlagen für die Halbleiterindustrie weltweit. Die Möglichkeit, dass ein Kunde ein Projekt wegen Überschreitung der vorveranschlagten Budgetkosten storniert, kann zu einem (finanziellen) Verlust führen. Im Worst-Case-Szenario könnte das Projekt mit sofortiger Wirkung storniert werden, wobei die Möglichkeit, für den beendeten Zeitraum eine zusätzliche Bruttomarge zu verbuchen, begrenzt wäre.

Als Risikobegrenzungsmaßnahme hat das Management dem Kunden Ende Juli einen GMP-Entwurf mit dem Ziel zur Verfügung gestellt, seinen Entscheidungsprozess zu unterstützen. Aus dieser Maßnahme heraus erwartet Exyte ggf. eine Erweiterung des Projektumfangs, da diese Maßnahme einen wesentlichen (positiven) Einfluss auf die gegenwärtige Situation haben kann.

#### Probleme mit der Fertigstellung der Designplanung

Ähnliche Umstände wie bei dem Projekt, bei dem sich die Kundenentscheidung verzögert, sind bei einem Projekt auf dem europäischen Markt gegeben. Hier besteht die Gefahr von Einbußen des Umsatzvolumens aufgrund von Problemen bei der Fertigstellung der Designplanung. Das Projektmanagement befindet sich in laufenden Verhandlungen mit dem Kunden.

#### Insolvenz des Kunden

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation eines Kunden besteht das Risiko eines Zahlungsausfalls. Daher hat Exyte die Arbeiten am Bau einer Biotechnologie-Anlage aufgrund der Nichtzahlung durch den Auftraggeber ausgesetzt. Ein externer Rechtsberater wurde hinzugezogen, um Einvernehmen über bislang zugestellte Erklärungen zu Forderungen und Streitpunkten herzustellen. Eine weitere Verbesserung der aktuellen Situation dürfte sich dadurch ergeben, dass der Auftraggeber einen Investor für die Bereitstellung von Mitteln für das Projekt gewonnen hat. Wird hierdurch keine Verbesserung erzielt, könnte dies dazu führen, dass Exyte die bestehenden Hauptverträge kündigt. Eine erfolgreiche Fertigstellung der Anlage könnte sich hingegen auf die Akquisition neuer Projekte positiv auswirken.

#### Nachhaltige Geschäftstätigkeit

Das wichtigste Geschäftssegment der Exyte Group ist Advanced Technology Facilities. Insbesondere in der Region Asien-Pazifik verfügt Exyte über einen Wettbewerbsvorteil beim Bau großer Produktionsanlagen. Demgegenüber ist die Marktstellung anderer Geschäftssegmente schwächer und durch geringere Chancen im Marktsegment sowie ein geringeres Kundenpotenzial geprägt. Der zunehmende Wettbewerb infolge des Markteintritts weiterer Akteure könnte die Marktposition von Exyte in Asien-Pazifik schwächen. Diversifizierung muss auf Märkte beschränkt bleiben, in denen Exyte seine Kernkompetenz ausspielen kann – also im Wesentlichen auf das Geschäft im Geschäftssegment Advanced Technology Facilities sowie das Geschäft Life Sciences & Chemicals. Das Management ist sich dieser Dual-Market-Strategie bewusst, und das regionale Management strebt in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Länder und der Geschäftssegmente eine verbesserte Marktdurchdringung an. Als wichtigste Gegenmaßnahme treibt Exyte die segmentübergreifende Geschäftsentwicklung voran, erweitert die Kapazitäten und Kompetenzen des Business-Development-Teams mit dem Ziel, neue Geschäftschancen zu sondieren, und setzt schwerpunktmäßig auf Serviceteams für Services in kleineren Projekten, die nicht in das Geschäftssegment Advanced Technology Facilities fallen.

## Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente

Die Exyte Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einigen finanziellen Risiken ausgesetzt. Aus Forderungen gegenüber Geschäftspartnern und Kunden erwächst potenziell das Risiko des Forderungsausfalls (Kredit- bzw. Ausfallrisiko).

Da es sich bei vielen Kunden, insbesondere solchen, zu denen langjährige Beziehungen bestehen, um Großkonzerne unzweifelhafter Bonität handelt, ist das Kreditrisiko, speziell in unserem Kerngeschäft, begrenzt. Um das Risiko aus Forderungen gegenüber Neukunden zu minimieren, werden im Zuge der Projektgenehmigung Bonitätsauskünfte eingeholt. Unbeglichene Forderungen werden im Rahmen des Berichtswesens regelmäßig überwacht. Des Weiteren können die Forderungen Währungsrisiken ausgesetzt sein, welche teilweise durch den Einsatz von Derivaten abgesichert werden. Aufgrund der weltweiten Präsenz der Tochtergesellschaften wird jedoch die überwiegende Mehrzahl der Projekte in der funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft abgewickelt, sodass der Umfang der im Konzern benötigten Währungssicherungen relativ zum Geschäftsvolumen gering ist.

Währungsrisiken resultieren aus der internationalen Geschäftstätigkeit der Gruppe. Dabei handelt es sich um Risiken, dass sich zukünftige Zahlungsströme aufgrund einer Veränderung der Wechselkurse zu Lasten des Konzerns verändern oder sich der Wertansatz auf Fremdwährung lautender Forderungen vermindert bzw. der Wertansatz einer auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeit erhöht. Solchen Risiken begegnet das Unternehmen durch den Einsatz von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen. Gesteuert durch das in der Holding angesiedelte zentrale Konzerntreasury oder den regionalen Treasury Hub in APAC wird – soweit möglich – ein Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument durch Abschluss eines an die Fälligkeiten und das Volumen des Grundgeschäfts angepassten Derivates hergestellt (Micro-Hedge). Die zur Sicherung eingesetzten Derivate werden nur mit Banken erstklassiger Bonität abgeschlossen.

Zum Umfang der zum Bilanzstichtag eingesetzten Sicherungsinstrumente sowie deren Bilanzierung wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Textziffer 25 verwiesen.

## Chancenbericht

### Ziele und Strategien

Die Exyte Gruppe verfolgt ihre strategischen Ziele konsequent weiter. Finanziell streben wir mittelfristig (drei bis fünf Jahre) ein Wachstum im Umsatz auf 5 Mrd. € und eine (bereinigte) EBIT-Marge von 5 % an.

Um dies zu erreichen, wurde Ende 2018 ein umfassendes Strategie- und Implementierungsprogramm ins Leben gerufen.



Die Schlüsselemente unserer Strategie „upside“ sind wie folgt:

- **„Wachstum in den strategischen Geschäftssegmenten“** durch klare Orientierung an den Bedarfen der Kunden;
- **„Buy & Build“** durch ergänzende Akquisitionen für unsere strategischen Geschäftssegmente;
- **„Kontinuierliche Optimierung der Organisation“** durch Prozessoptimierung und Komplexitätsreduktion;
- **„Digitalisierung“** in allen Bereichen des Unternehmens von der Administration bis zur Abwicklung und Steuerung von Projekten.

Im Rahmen dieser Bausteine werden beginnend ab dem Geschäftsjahr 2019 konkrete Initiativen und Projekte definiert und nachverfolgt, um die erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen.

### Chancen

Die Chancen leiten wir insbesondere aus unserer Unternehmensstrategie ab und stellen sich wie folgt dar:

- **„Wachstum im Kerngeschäft“**: Konkret sehen wir auf der einen Seite Chancen Umsatzwachstum zu generieren durch die weitere Erschließung von Wachstumsmärkten wie z.B. China; außerdem sehen wir verstärkt Chancen in der weiteren Verbesserung unseres Account Managements, durch das wir die Bedarfe unserer Kunden besser und frühzeitig verstehen. Wir wollen mit unseren Kunden von Beginn an die Projekte planen und den Lebenszyklus einer Fabrik bis zum Ende begleiten, wodurch wir Folgegeschäft sichern.

- **„Buy & Build“**: Chancen ergeben sich immer wieder durch Akquisitionsmöglichkeiten, mit denen wir die Kompetenz unserer strategischen Geschäftssegmente ergänzen. Im Fokus stehen hier unsere Geschäftsbereiche Advanced Technology Facilities und Life Sciences.
- **„Optimierung der Organisation“**: Letztlich bildet die Organisation die Basis und das Rückgrat für alles, was wir bei Exyte tun. Wir glauben, dass wir unsere Chancen nur dann vollständig realisieren können, wenn wir global als EINE Firma auftreten. Darum ist ein Leitmotiv des Jahres 2019 „oneCOMPANY“. Gleichzeitig denken wir darüber nach, unsere Organisation noch mehr nach den Industrie-Bereichen und damit noch stärker am Kunden auszurichten. Es versteht sich von selbst, dass der Fokus unserer Tätigkeit auf dem eigentlichen Geschäft liegt, darum suchen wir immer wieder nach Möglichkeiten unsere Verwaltungskosten, sofern möglich, zu reduzieren.
- **„Optimierung der Operations“**: In der kommenden Zeit wollen wir v. a. die Anzahl unserer Ingenieure erhöhen und dadurch unsere Kompetenz ausbauen. Gleichzeitig ist beabsichtigt, ein Trainingsprogramm für unsere Mitarbeiter aufzubauen. Insgesamt wollen wir damit das Potenzial für mehr Geschäft aber auch ein noch besseres Leistungsangebot realisieren. In der Projektabwicklung sehen wir Verbesserungsmöglichkeiten in der Steuerung und Kontrolle von Projekten: organisatorisch durch klare Verantwortlichkeiten und hinsichtlich der Transparenz und Arbeitserleichterung durch die Nutzung entsprechender IT-Tools.
- **„Digitalisierung“**: Auch in unserer Industrie ist der Schlüssel für den zukünftigen Erfolg die Digitalisierung. Diese treiben wir in allen administrativen wie operativen Bereichen voran. Es beginnt mit Prozessen im Bereich HR und reicht hin zu einer systematischen Ausweitung des Engineering von 3D-BIM<sup>2</sup> zu 5D-BIM<sup>2</sup>.
- **„Kundenzufriedenheit“**: Exyte ist bestrebt sämtliche Projekte zur größtmöglichen Kundenzufriedenheit abzuwickeln. Hieraus ergibt sich die Chance, in sämtlichen Unternehmensbereichen und Regionen Folgeaufträge zu akquirieren.

Der Begriff Building Information Modeling (kurz: BIM; deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) beschreibt eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mit Hilfe von Software. Dabei werden alle relevanten Bauwerksdaten digital modelliert, kombiniert und erfasst.

<sup>2</sup> Der Begriff Building Information Modeling (kurz: BIM; deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) beschreibt eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mit Hilfe von Software. Dabei werden alle relevanten Bauwerksdaten digital modelliert, kombiniert und erfasst.

## Prognosebericht

Der Vorstand der Exyte Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2019 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung des Vorjahres. Für den Auftragseingang erwarten wir einen Wert leicht unterhalb des Rekordniveaus des Vorjahres (2018: 4,4 Mrd. €).

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes zum Jahresende 2018 und unserer Auftragseingangsprognosen in unseren Kernmärkten erwarten wir über das laufende Geschäftsjahr hinausgehend mittelfristig eine Entwicklung der Umsatzerlöse der Gesamtgruppe, die deutlich über dem Berichtsjahr (2018: 3,5 Mrd. €) liegen dürfte. Hierbei erwarten wir, dass das Segment Advanced Technology Facilities der umsatzstärkste Bereich bleibt.

Aufgrund eines veränderten Portfoliomixes mit einem größeren Anteil an großvolumigen Aufträgen mit cost-plus-Verträgen gehen wir von einer leicht sinkenden Bruttoergebnismarge aus (2018: 8,2%). Für das bereinigte EBIT gehen wir für einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum insgesamt von einer moderat steigenden Entwicklung aus (2018: 170 Mio. €). Für die bereinigte EBIT-Marge gehen wir portfoliobedingt von einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr aus.

Im Hinblick auf den Halbleitermarkt berufen sich derzeitige Statistiken auf Informationen, die besagen, das Wachstum des weltweiten Halbleiterumsatzes habe sich verlangsamt. Die meisten Studien betrachten hierbei die Entwicklung der Umsätze der Branche. Unser Geschäft wird jedoch hauptsächlich durch die Anzahl der produzierten Chips bestimmt, die direkt mit der Anzahl der gebündelten Wafer (dünne Scheibe aus Halbleitermaterial, auf die integrierte Schaltungen aufgebracht werden) korreliert, nicht durch den Preis pro Chip (Umsätze der Chiphersteller). Dies ist ein wichtiger Unterschied, denn historisch und soweit wir es in Zukunft sehen können, wird die Anzahl der Wafer und Chips stetig um 7%–8% p. a. steigen. Dies wird durch viele globale Trends bei der Digitalisierung unserer Welt wie Internet of Things („IoT“) oder künstliche Intelligenz („AI“) angetrieben.

Weitere Schlüsselrends, die unsere Märkte positiv beeinflussen, sind Industrie 4.0 (insbesondere im Hinblick auf die Marktsegmente für Halbleiter, Lebensmittel und Verbrauchs- und Pflegegüter (Consumer Care)), das Wachstum der Weltbevölkerung (insbesondere im Hinblick auf die Märkte für Batterien, Pharmazeutika & Biotechnologie und Food & Nutrition), die Zunahme des allgemeinen Wohlstands und regulatorische Initiativen hinsichtlich bestimmter

Industrien (z. B. in den Märkten für Batterien (Elektroautos) und Photovoltaik (erneuerbare Energie) sowie die staatlich betriebene Förderung bestimmter Industrien (z. B. durch die Volksrepublik China hinsichtlich der Märkte für Halbleiter und Batterien).

Um das Geschäftssegment Life Sciences & Chemicals zu stärken, wurden innerhalb von Exyte mehrere strategische Initiativen ergriffen. Zum einen findet derzeit die Fokussierung auf Hauptkunden (Global Accounts) statt, zum anderen der Aufbau von strategischen Partnerschaften zur weiteren Intensivierung der Beziehung mit Kunden, die regelmäßige Geschäfte gewährleisten. Diese Initiativen zielen darauf ab, den Marktanteil von Exyte in 2019 und darüber hinaus zu steigern, um eine stärkere Position im Kernsegment Life Sciences & Chemicals zu erarbeiten.

Die Exyte Gruppe sieht sich als globaler Marktführer für die technische Planung und Konstruktion von Hightech-Anlagen mit kontrollierten und regulierten Fertigungsumgebungen. Die erfahrenen Teams und Ingenieure von Exyte bedienen Kunden aus hochtechnologischen Industrien weltweit auf höchstem Qualitätsniveau. Exyte sieht sich für weiteres Wachstum in ihren von Wachstumstrends gekennzeichneten Zielmärkten und Kernregionen infolge der Neuausrichtung sehr gut aufgestellt. Der Fokus liegt auf einem strukturellen Wachstum mit starker Cashflow-Generierung. Mithilfe eines rigorosen Risikomanagements sichert das Unternehmen sich bei der Projektauswahl und Projektdurchführung ab.

Bereits heute sind rund die Hälfte der TOP 10 Kunden der Exyte Group inländische Unternehmen aus der Region APAC. Für die APAC-Region wird die Bedeutung dieser Kunden relativ zunehmen. Deshalb versuchen wir, unsere internationale Reputation mit dem Anspruch zu verbinden, ein „lokales Unternehmen“ zu sein, das genau weiß, was seine Kunden verlangen, und „on-time-on-budget“ liefert. Mit dieser Strategie sind wir derzeit sehr erfolgreich. Jedoch führt ein höherer Wettbewerb in der Belieferung chinesischer Unternehmen zu einem höheren Margendruck bei Exyte.

Stuttgart, den 24. April 2019

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Büchele (CEO)



Wolfgang Homey (CFO)



Roberto Penno (COO)

# Konzern-Abschluss

<b>48</b>	<b>KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>	
<b>50</b>	<b>KONZERNBILANZ</b>	
<b>52</b>	<b>ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS</b>	
<b>54</b>	<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	
<b>55</b>	<b>KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018</b>	
55	A. ALLGEMEINE ANGABEN	
55	55 Hintergrund	
55	55 Entstehung des Exyte Konzerns	
56	B. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE	
56	56 Erstmöglicher Konzernabschluss	
56	56 Neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards	
63	63 Konsolidierungskreis	
64	64 Konsolidierungsmethoden	
64	64 Währungsumrechnung	
65	65 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
65	65 Geschäfts- oder Firmenwert	
65	65 Übrige immaterielle Vermögenswerte	
65	65 Sachanlagen	
66	66 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	
66	66 Leasingverhältnisse	
66	66 Finanzierungs-Leasing	
66	66 Operating-Leasing	
66	66 Finanzinstrumente	
67	67 Klassifizierung und Bewertung	
67	67 Finanzielle Vermögenswerte	
68	68 Finanzielle Verbindlichkeiten	
68	68 Ausbuchung	
68	68 Wertminderungen – erwartete Kreditausfälle	
70	70 Derivative Finanzinstrumente	
70	70 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Vorjahresangaben unter IAS 39	
70	70 Vorräte	
70	70 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten	
71	71 Latente Steuern	
71	71 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
71	71 Steuerrückstellungen	
71	71 Sonstige Rückstellungen	
72	72 Eventualverbindlichkeiten	
72	72 Umsatzerlöse	
73	73 Zuwendungen der öffentlichen Hand	
<b>73</b>	<b>C. ERMESSENENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN</b>	
73	73 Geschäfts- oder Firmenwert	
73	73 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	
74	74 Rechtsstreitigkeiten	
74	74 Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	
74	74 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	
75	75 Ertragsteuern	
75	75 Sonstige Rückstellungen	
75	75 Transaktionen mit dem M+W Group GmbH-Konzern sowie mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24	
<b>75</b>	<b>ANGABEN ZU EINZELPOSTEN</b>	
75	75 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
81	81 Erläuterungen zur Bilanz	
114	114 Geschäftsleitung	
114	114 Aufsichtsrat der Exyte AG	
115	115 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Exyte AG zum 31. Dezember 2018	

# Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €

	Anhang	1.1.–31.12. 2018	1.1.–31.12. 2017
Umsatzerlöse	1	3.531.452	2.382.703
Herstellungskosten	2	-3.242.332	-2.176.202
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>289.120</b>	<b>206.501</b>
Vertriebskosten	3	-30.029	-36.530
Verwaltungskosten	4	-73.174	-60.745
Forschungs- und Entwicklungskosten	5	-241	-300
Wertminderungsaufwendungen/-erträge auf Finanzinstrumente	6	6.160	-
Sonstige betriebliche Erträge	7	12.038	17.556
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-33.894	-21.862
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>169.980</b>	<b>104.620</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	9	23.251	15.748
davon Währungsgewinne gegenüber verbundenen Unternehmen		1.689	1.264
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	-17.725	-22.458
davon Währungsverluste gegenüber verbundenen Unternehmen		-10.698	-6.387
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>175.506</b>	<b>97.910</b>
Ertragsteuern	10	-29.353	-12.729
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>146.153</b>	<b>85.181</b>
<b>Vom Konzernergebnis entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		144.998	85.181
nicht beherrschende Anteile		1.155	0



in Tsd. €

	Anhang	1.1.-31.12. 2018	1.1.-31.12. 2017
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>146.153</b>	<b>85.181</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Unterschied aus Währungsumrechnung			
erfolgsneutrale Änderung		10.981	-30.250
Derivative Finanzinstrumente			
erfolgsneutrale Änderung		-47	34
erfolgswirksame Realisierung		-223	34
auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern			
erfolgsneutrale Änderung		8	-11
erfolgswirksame Realisierung		13	-10
<b>Posten, die zukünftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>10.732</b>	<b>-30.203</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste		-12	17
Steuereffekt		3	6
<b>Posten, die zukünftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>-9</b>	<b>23</b>
Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode		10.723	-30.180
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>		<b>156.876</b>	<b>55.001</b>
<b>Vom Konzern-Gesamtergebnis entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		155.707	55.001
nicht beherrschende Anteile		1.169	0

# Konzernbilanz

in Tsd. €

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017 <sup>1</sup>
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	11	133.387	134.008
Sachanlagen	12	61.455	23.717
Finanzielle Vermögenswerte	14	2.650	2.666
Sonstige langfristige Vermögenswerte		457	1.389
davon Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		156	0
davon Sonstige finanzielle Vermögenswerte		289	1.287
Latente Steuern	10	67.597	28.718
		<b>265.546</b>	<b>190.498</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	15	114.459	57.216
Vertragsvermögenswerte	16	169.765	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17	609.207	1.045.462
davon Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		2.074	9.017
davon Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17.647	27.416
Flüssige Mittel	18	845.328	418.364
		<b>1.738.759</b>	<b>1.521.042</b>
		<b>2.004.305</b>	<b>1.711.540</b>

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Textziffer 18.

in Tsd. €			
	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Investiertes Eigenkapital	19	–	485.221
Gezeichnetes Kapital	19	150.000	–
Kapitalrücklage	19	15.000	–
Gewinnrücklage	19	13.669	–
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	19	44.465	33.756
Konzerngewinn	19	144.998	–
Gesellschaftern der Exyte AG zuzurechnende Anteile des Eigenkapitals		368.132	518.977
Nicht beherrschende Anteile		379	–
		<b>368.511</b>	<b>518.977</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen	20	8.722	7.974
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	6.792	3.384
Finanzschulden	22	0	92
Andere langfristige Verbindlichkeiten		1.268	309
Latente Steuern	10	277	1.011
		<b>17.059</b>	<b>12.770</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Steuerrückstellungen		32.716	19.132
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21	47.671	46.134
Finanzschulden	22	78.212	49.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	24	1.023.306	1.064.572
davon Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		31.526	33.102
Vertragsverbindlichkeiten	16	436.830	–
		<b>1.618.735</b>	<b>1.179.793</b>
		<b>2.004.305</b>	<b>1.711.540</b>

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. €

	Investiertes Eigenkapital (kombiniert) (19)	Eigenkapital (konsolidiert) (19)		
		gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>463.301</b>			
Kapitalerhöhungen/-herabsetzung	-65.176			
Ergebnisabführung an/von M+W Group GmbH-Konzern	1.915			
Kombiniertes Ergebnis	85.181			
Sonstiges Ergebnis	0			
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>485.221</b>			
Anpassungen IFRS 9	-973			
Anpassungen IFRS 15	-2.914			
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>481.334</b>			
Kapitalerhöhungen/-herabsetzung	42.034			
Ausschüttung an/von verbleibenden Nicht-Core-Gesellschaften	-18.500			
Ergebnisabführung an/von M+W Group GmbH-Konzern	-40.396			
Auswirkungen der rechtlichen Reorganisation	-285.803			
Auswirkungen des Übergangs vom kombinierten auf konsolidiertes Vermögen	-178.669	150.000	15.000	13.669
Änderung des Konsolidierungskreises				
Konzernergebnis				
Sonstiges Ergebnis	0			
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>15.000</b>	<b>13.669</b>

Sonstige Eigenkapitalbestandteile (19)				Konzern- ergebnis	Gesellschaf- ter der Exyte Gruppe (vormals M+W Core Gruppe)	nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Kumulierte Währungs- differenzen	Versiche- rungsmathe- matische Gewinne/ Verluste	Bewertung derivativer Finanz- instrumente	auf sonstige Eigenkapital- bestandteile entfallende Ertrag- steuern				
65.934	-3.113	163	952		527.237	0	527.237
					-65.176		-65.176
					1.915		1.915
					85.181		85.181
-30.250	17	68	-15		-30.180		-30.180
35.684	-3.096	231	937		518.977	0	518.977
					-973		-973
					-2.914		-2.914
35.684	-3.096	231	937		515.090	0	515.090
					42.034		42.034
					-18.500	-831	-19.331
					-40.396		-40.396
					-285.803		-285.803
						41	41
				144.998	144.998	1.155	146.153
10.967	-12	-270	24		10.709	14	10.723
46.651	-3.108	-39	961	144.998	368.132	379	368.511

# Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €

	Anhang	1.1.–31.12. 2018	1.1.–31.12. 2017 <sup>1</sup>
Ergebnis vor Steuern		175.505	97.910
+ Zinsergebnis (ohne Währungsgewinne oder -verluste)	9	-9.691	-6.443
+ Abschreibungen	11/12	6.401	6.776
+ Wertminderungen		0	0
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		257	-18
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		2.052	-3.895
- Gezahlte Zinsen		-2.760	-3.559
+ Erhaltene Zinsen		12.632	9.916
<b>= Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen</b>		<b>184.396</b>	<b>100.687</b>
+/- Veränderung der Rückstellungen		11.680	9.672
+/- Veränderung Working-Capital		393.142	194.142
+/- Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden		6.526	-5.358
<b>= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern</b>		<b>595.744</b>	<b>299.143</b>
- Ertragsteuerzahlungen		-33.460	-23.654
<b>= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>562.284</b>	<b>275.489</b>
+/- Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		0	-14
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	11	-336	-866
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1.874	134
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	12	-44.325	-11.277
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		1.040	39
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-2	-1.040
+ Einzahlungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		50	0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-41.698</b>	<b>-13.024</b>
+/- Transaktionen mit dem M+W Group GmbH-Konzern		-130.875	-187.851
davon zahlungswirksame Einlagen		16.898	26.862
davon zahlungswirksame Entnahmen		-33.576	-68.902
davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		12.704	25.748
davon Einzahlungen aus der Tilgung von Krediten		12.228	14.485
davon Auszahlungen aus der Ausgabe von Krediten		-118.156	-185.879
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-20.973	-165
+ Einzahlungen aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern		1.266	0
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		41	0
- Dividendenzahlungen		-831	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten bei Kreditinstituten		26.391	51.190
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten		0	0
- Auszahlungen aus Finanzierungsleasing		-30	-259
+/- Veränderung der Finanzierung des Konsolidierungskreises		0	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-104.038</b>	<b>-136.920</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>416.548</b>	<b>125.545</b>
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Änderung des Finanzmittelfonds		-18.305	-78.934
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18	362.754	316.143
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>18</b>	<b>760.997</b>	<b>362.754</b>

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Textziffer 18.



# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

## A. Allgemeine Angaben

### Hintergrund

Die Exyte AG mit Sitz in 70376 Stuttgart, Deutschland, Löwentorbogen 9b, ist die Muttergesellschaft der Exyte Gruppe. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Stuttgart in der Abteilung B unter der Nummer 766142 eingetragen.

Die Exyte AG wird in den Konzernabschluss der M+W Group GmbH einbezogen. Die M+W Group GmbH stellt als Muttergesellschaft der Exyte Gruppe einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 3 HGB auf. Der erstmalige Konzernabschluss der Exyte AG wird freiwillig aufgestellt.

Mit notarieller Gründung vom 18. Juli 2018 wurde die heutige Exyte AG (vormals TCNLG Group AG) mit Sitz in Stuttgart als künftige Konzernholding der Exyte Gruppe gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 16. August 2018.

Die Exyte Gruppe mit der Exyte AG als oberstes Mutterunternehmen ist nach Managementverantwortlichkeit in Form der regionalen Segmente Europe, Middle East and Africa (EMEA), Americas (AMER), Asia-Pacific (APAC) sowie dem Geschäftsfeld Technology (TECH) organisiert. Die Gruppe zählt in den Bereichen ihrer Geschäftssegmente – Advanced Technology Facilities (ATF), Life Sciences & Chemicals (LSC), Data Center (DTC) & Regional Specific Business (RSB) – zu den global führenden Unternehmen für Planung, Bauausführung sowie Projektmanagement. Von der Konzeptentwicklung bis zur schlüsselfertigen Komplettlösung realisiert die Gruppe Aufträge unterschiedlicher Größe, die eine schnelle Umsetzung, hohe Qualitätsstandards und Kosteneffizienz gewährleisten. Dabei verbindet die Gruppe Prozesstechnologie und komplexe Gebäudeinfrastrukturen zu integrierten Gesamtlösungen.

### Entstehung des Exyte Konzerns

Der Gesellschafter und die Geschäftsführung der M+W Gruppe haben entschieden, die M+W Gruppe in eine „Core-Gruppe“ (heutige Exyte Gruppe) und eine „Nicht-Core-Gruppe“ aufzuteilen.

Zu diesem Zweck wurde die Exyte AG als Konzernholding der Exyte Gruppe gegründet. Zum 10. September 2018 wurde durch die M+W Group GmbH eine Sacheinlage der Exyte Asia-Pacific Ltd., Singapur, und damit der gesamten Exyte Gruppe in die Exyte AG geleistet.

Im Rahmen der Planung, die Anteile der Exyte AG an der Börse zu platzieren (Initial Public Offering), wurde die M+W Gruppe legal umstrukturiert. Mit Abschluss der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung entstand im September 2018 der Exyte Konzern im Sinne der IFRS mit der Exyte AG als Muttergesellschaft.

Entsprechend der Europäische Prospekt Verordnung Nr. 211/2007 („EPV“) wies die Exyte Gruppe bis zur Entstehung des Konzerns eine „komplexe finanztechnische Vorgeschichte“ auf. Die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung war zum 31. Dezember 2017 noch nicht abgeschlossen und die heutige Exyte Gruppe war zu diesem Zeitpunkt rechtlich noch nicht strukturiert, sodass ein Konzern im rechtlichen Sinne noch nicht vorlag. Demzufolge wurde für die Exyte Gruppe ein kombinierter Abschluss („Kombinierter Abschluss“) für die Berichtsjahre 2015 bis 2017 erstellt.

Der kleinste Kreis, für den ein Konzernabschluss aufgestellt wird, ist im Konzernabschluss der Exyte AG berücksichtigt. Die Gesellschaft selbst wird in den beim Bundesanzeiger eingereichten Konzernabschluss nach § 315e HGB (IFRS) der M+W Group GmbH, Stuttgart, Deutschland, einbezogen. Die oberste Muttergesellschaft, die einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Millennium Privatstiftung Wien, Österreich.

## B. Rechnungslegungsgrundsätze

### Erstmaliger Konzernabschluss

Für den am 31. Dezember 2018 endenden Berichtszeitraum wurde erstmals ein konsolidierter Konzernabschluss aufgestellt. Dieser Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committees (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Exyte Gruppe.

Der Vorstand der Exyte AG hat bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses von der Möglichkeit

Gebrauch gemacht, die buchhalterische Extraktion der vormaligen Exyte Gruppe aus dem konsolidierten IFRS Abschluss der M+W Group GmbH („Transaction under Common Control“) nach der Buchwertmethode abzubilden. Für die Vorjahresinformationen wurden daher die Darstellungen im entsprechenden Kombinierten Abschluss herangezogen.

### Neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen in 2018 grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden. Darüber hinaus hat die Exyte Gruppe nur die neuen bzw. überarbeiteten Standards angewendet, die für das Berichtsjahr 2018 erstmals verpflichtend anzuwenden waren.

#### Neu eingeführte und geänderte Rechnungslegungsstandards

Standard/Interpretation	Erstmalige Anwendung <sup>1</sup>	Übernahme durch die EU-Kommission	(Erwartete) Auswirkungen auf Exyte Gruppe
<b>Im Jahr 2018 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften</b>			
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1.1.2018	Ja	
IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ einschließlich veröffentlichter Klarstellungen	1.1.2018	Ja	
Jährlicher Verbesserungsprozess 2014–2016 (IFRS 1 und IAS 28)	1.1.2018	Ja	
IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ – Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	1.1.2018	Ja	
IFRS 4 „Versicherungsverträge“ – Anwendung von IFRS 9 mit IFRS 4	1.1.2018	Ja	
IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.1.2018	Ja	
IFRIC 22 „Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen“	1.1.2018	Ja	
<b>Neue Standards (noch nicht angewendet)</b>			
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1.1.2019	Ja	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1.1.2021	Nein	Keine
<b>Geänderte Standards/Interpretationen (noch nicht angewendet)</b>			
IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Rückzahlungsklauseln mit negativer Ausgleichszahlung	1.1.2019	Ja	Unwesentlich
IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Planänderung, Plankürzung oder Planabgeltung	1.1.2019	Nein	Unwesentlich
IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“	1.1.2019	Nein	Keine
IFRIC 23 „Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern“	1.1.2019	Nein	Unwesentlich
Jährlicher Verbesserungsprozess 2015–2017 (IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23)	1.1.2019	Nein	Unwesentlich

<sup>1</sup> Die Vorschriften sind für Berichtsjahre anzuwenden, die zum oder nach dem genannten Datum beginnen.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften bzw. Ergänzungen bestehender Vorschriften waren erstmals verpflichtend für das Berichtsjahr 2018 anzuwenden:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“: Die Exyte Gruppe wendet die neuen Vorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie deren Wertminderung mit Beginn des Geschäftsjahres 2018 retrospektiv an („modifiziert retrospektive Methode“) und nutzt die Möglichkeit, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden nicht anzupassen. Dementsprechend wurde die Kombinierte Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 gemäß den Anforderungen des IFRS 9 angepasst. Die Regelungen bezüglich Hedge Accounting werden gemäß Wahlrecht unter den Anforderungen des IAS 39 fortgeführt.

### Klassifizierung – Finanzinstrumente

Gemäß den neuen Vorschriften des IFRS 9 klassifiziert die Exyte Gruppe Finanzinstrumente in die drei neuen Kategorien: zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Mit der Einführung des IFRS 9 wendet die Exyte Gruppe ein einheitliches Modell zur Einstufung finanzieller Vermögenswerte an, mit dem finanzielle Vermögenswerte einer der drei oben genannten Kategorien zugeordnet werden (siehe auch ausführlicher unter Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung).

### Wertberichtigungen

IFRS 9 führt ein Modell zur Ermittlung von Wertberichtigungen auf Basis von erwarteten Kreditausfällen ein. Gemäß diesem Modell werden für finanzielle Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert wurden, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste erfasst. Dies schließt explizit die Verwendung zukunftsgerichteter Informationen und Schätzparameter ein.

Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste („Expected Credit Losses“) nutzt ein allgemeines dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen.

- Stufe 1: Alle relevanten Finanzinstrumente werden zunächst der Stufe 1 zugeordnet. Der Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate („12-Monats Kreditausfall“) ist aufwandswirksam zu erfassen. Die mit dem Finanzinstrument verbundenen Zinserträge errechnen sich durch Multiplikation des Bruttobuchwerts zum Periodenbeginn, mit dem zum Zugangszeitpunkt ermittelten Effektivzinssatz. Die Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt demnach auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge.

- Stufe 2: Finanzinstrumente, die gegenüber dem Zugangszeitpunkt ein signifikant erhöhtes Kreditrisiko aufweisen, sind der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Die Wertminderung entspricht dem Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen über die vertragliche Restlaufzeit des Finanzinstruments („lebenslanger Kreditausfall“). Die Zinserträge werden analog zu Stufe 1 berechnet.
- Stufe 3: Sofern sich neben einem signifikant erhöhten Kreditrisiko auch objektive Hinweise auf eine Wertminderung des Finanzinstruments beobachten lassen, erfolgt die Bemessung der Wertminderung weiterhin auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen über die vertragliche Restlaufzeit des Finanzinstruments („lebenslanger Kreditausfall“). Die Vereinbarung der Zinserträge erfolgt gegenüber den Stufen 1 und 2 jedoch auf Basis des Nettobuchwerts, d. h. Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge unter Berücksichtigung des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Die durchgeführte Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten berücksichtigt sowohl externe Ratinginformationen und damit einhergehende Ausfallwahrscheinlichkeiten als auch interne Informationen über die Kreditqualität des finanziellen Vermögenswerts.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 wendet die Exyte Gruppe die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst.

Hierbei wird die Mehrheit der ausstehenden Forderungssumme gegenüber Kontrahenten der Exyte Gruppe auf Basis der Beurteilung angesehener externer Wirtschaftsinformationsdienste einer individuellen Betrachtung unterzogen. Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten beinhalten individuelle und fortwährend aktualisierte Daten bezüglich des Bonitätsrisikos der Kontrahenten der Exyte Gruppe wie beispielsweise das Zahlungsverhalten, Unternehmens- und Branchendaten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter makroökonomischer Daten. Für eine geringe Anzahl an Kontrahenten, für die keine individuellen Ausfallwahrscheinlichkeiten vorliegen, werden Benchmark-Daten von denselben Wirtschaftsinformationsdiensten für den zuzuordnenden Industriesektor und das jeweilige Land des Kontrahenten herangezogen.

### Umstellungseffekte

Die Umstellungseffekte des IFRS 9 auf die Bestandteile des Eigenkapitals sind in der folgenden Tabelle abgetragen. Grundsätzlich lassen sich die Effekte in einen Reklassifi-

zierungseffekt sowie einen Bewertungseffekt unterteilen. Aus der Erstanwendung des IFRS 9 ergaben sich in der Exyte Gruppe keine Reklassifizierungseffekte aus der Überleitung der Kategorien des IAS 39 zum 31. Dezember 2017 auf die neuen Kategorien des IFRS 9 zum 1. Januar 2018.

Die Bewertungseffekte aus den gegenüber IAS 39 abweichenden Bewertungsmaßstäben des IFRS 9 sind je Klasse der finanziellen Vermögenswerte dargestellt. Diese resultieren vollständig aus dem Modell zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste. In Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten ergab sich kein Bewertungseffekt, da die Posten unter IFRS 9 den gleichen Bewertungslogiken wie unter IAS 39 folgen.

#### Umstellungseffekte aus der Einführung von IFRS 9 gegenüber IAS 39

in Tsd. €

IAS 39 – Finanzielle Vermögens- werte, nach Klassen	Buchwert 31.12.2017	Bewertungs- kategorie IAS 39	Neue Bewertungs- kategorie IFRS 9	Umstellungs- effekt	IFRS 9 – Finanzielle Vermögens- werte, nach Klassen	Buchwert 1.1.2018
Forderungen aus LuL	354.557	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	-405	Forderungen aus LuL	354.152
Forderungen aus PoC	240.243	n.a.	n.a.	-469	Vertragsvermögenswerte	239.774
Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	396.841	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	-347	Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	396.494
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	2.427	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	2.427
Sonstige langfristige und kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte <sup>1</sup>	28.703	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	Sonstige langfristige und kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	28.703
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	418.364	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	-30	Flüssige Mittel	418.334
Fremdwährungsderivate mit Hedge-Beziehung	34	n.a.	n.a.	–	Fremdwährungsderivate mit Hedge-Beziehung	34
Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung	5	zu Handelszwecken gehalten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	–	Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung	5
<b>Kumulierter Umstellungseffekt (vor latenten Steuern)</b>				<b>-1.251</b>		

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Anhangangabe 18.

Die folgende Tabelle stellt die Erstanwendungseffekte aus dem neuen Modell zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste je Klasse der finanziellen Vermögenswerte dar. Der Erstanwendungseffekt in Höhe von 1.251 Tsd. € wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im investierten Kapital der Kombinierten Eröffnungsbilanz erfasst.

### Überleitung IFRS 9 – Wertminderungen

in Tsd. €

	Wertminderungen auf Forderungen LuL und Vertragsvermögenswerte	Wertminderungen auf Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	Wertminderungen auf Bankguthaben und flüssige Mittel
Kumulierte Wertminderungen IAS 39 zum 31. Dezember 2017	6.106 <sup>1</sup>	18.652	0
Erfolgsneutraler IFRS 9 – Erstanwendungseffekt	874	347	30
<b>Kumulierte Wertminderungen IFRS 9 zum 1. Januar 2018</b>	<b>6.980</b>	<b>18.999</b>	<b>30</b>

<sup>1</sup> Es wird darauf hingewiesen, dass die Wertberichtigungen unter IAS 39 in Höhe von 6.106 Tsd. € nicht rein bonitätsinduzierter Natur sind. Weitere Ursachen bestanden in Form von Zahlungsverzügen.

- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“: Der Standard legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“.

Die Exyte Gruppe wendet IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 an. Der Übergang auf IFRS 15 erfolgte auf Basis der modifiziert retrospektiven Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, die Darstellung der Vergleichsperiode jedoch unverändert bleibt.

Abweichend vom Kombinierten Abschluss zum 31. Dezember 2017 ergeben sich Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in folgenden Bereichen:

#### Vertragsänderungen

Änderungen ergeben sich aus als wahrscheinlich eingestuften Vertragsänderungen bei langfristigen Auftragsfertigungen, die zum 31. Dezember 2017 bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt wurden, nach IFRS 15 aber noch nicht zu berücksichtigen sind, da noch keine durchsetzbaren Rechte und Verpflichtungen vorlagen. In diesem Zusammenhang wurde das investierte Eigenkapital in der Kombinierten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 um 4,1 Mio. € (2,9 Mio. € nach Steuern) verringert. Innerhalb des Geschäftsjahres 2018 wurden aufgrund der Anwendung des IFRS 15 um 1,2 Mio. € mehr Umsatzerlöse sowie um 2,8 Mio. € weniger Herstellungskosten ausgewiesen, als dies unter Beibehaltung der Regelungen für Vertragsänderungen unter IAS 11 „Fertigungsaufträge“ der Fall gewesen wäre.

#### Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Mit IFRS 15 wurden die Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“ und „Vertragsverbindlichkeiten“ eingeführt. Vertragsvermögenswerte stellen einen bedingten Anspruch für die in Arbeit befindlichen Aufträge dar, bei denen die Exyte Gruppe in Vorleistung gegenüber dem Kunden tritt. Den bereits erbrachten Leistungen werden Kundenzahlungen gegenübergestellt: Sie beinhalten sowohl bereits erhaltene als auch fällige (An-) Zahlungen. Soweit die bereits erbrachten Leistungen noch nicht an den Kunden fakturiert werden können, da der Zahlungsanspruch noch anderen Bedingungen als dem reinen Zeitablauf unterliegt, weist die Exyte Gruppe einen Vertragsvermögenswert in der Bilanz aus.

In Rechnung gestellte Teilabrechnungen und von Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung begründen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden. Wenn die Verpflichtungen gegenüber den Kunden die Ansprüche der Exyte Gruppe übersteigen, wird der Verpflichtungsüberschuss als Vertragsverbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen.

Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 169,8 Mio. € wären ohne Anwendung des IFRS 15 in Höhe von 156,1 Mio. € unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ auszuweisen. Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 436,8 Mio. € wären ohne Anwendung des IFRS 15 in Höhe von 423,2 Mio. € unter der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ auszuweisen. Die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ wäre ohne Anwendung des IFRS 15 ohne Aktivierung von Anzahlungsanforderungen um 23,0 Mio. €



niedriger; die Position „Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen“ wäre um 9,3 Mio. € höher bzw. die Position „Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen“ wäre um 13,7 Mio. € niedriger.

#### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 ohne Anwendung von IFRS 15

	Berichtet zum 31.12.2018	Anpassungen	Konzernbilanz ohne Anwendung IFRS 15
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>265.546</b>	–	<b>265.546</b>
davon aktive latente Steuern	67.597	–	67.597
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.738.759</b>	<b>–13.674</b>	<b>1.725.085</b>
davon Vertragsvermögenswerte	169.765	–169.765	–
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	609.207	156.091	765.298
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.004.305</b>	<b>–13.674</b>	<b>1.990.631</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>368.511</b>	–	<b>368.511</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>17.059</b>	–	<b>17.059</b>
davon passive latente Steuern	277	–	277
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.618.735</b>	<b>–13.674</b>	<b>1.605.061</b>
davon Vertragsverbindlichkeiten	436.830	–436.830	–
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.023.306	423.156	1.446.462
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.004.305</b>	<b>–13.674</b>	<b>1.990.631</b>

#### Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2018 ohne Anwendung von IFRS 15

	Berichtet zum 31.12.2018	Anpassungen	Gesamtergebnis- rechnung ohne Anwendung IFRS 15
Umsatzerlöse	3.531.452	–1.231	3.530.221
Herstellungskosten	–3.242.332	–2.822	–3.245.154
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>289.120</b>	<b>–4.053</b>	<b>285.067</b>
Ertragsteuern	–29.353	1.140	–28.213
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>146.153</b>	<b>–2.913</b>	<b>143.240</b>

### Umstellungseffekte aus der Einführung von IFRS 9 und IFRS 15

	31.12.2017	Umstellungs- effekt IFRS 9	Umstellungs- effekt IFRS 15	1.1.2018
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.711.540</b>	<b>-973</b>	<b>3.422</b>	<b>1.707.145</b>
davon Vertragsvermögenswerte	–		236.189	<b>236.189</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen <sup>1</sup>	1.045.462	-1.221	-240.243	803.998
davon Flüssige Mittel <sup>1</sup>	418.364	-30		<b>418.334</b>
davon aktive latente Steuern	28.718	278	632	<b>29.628</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.192.563</b>	<b>0</b>	<b>-508</b>	<b>1.192.055</b>
davon Vertragsverbindlichkeiten	–		219.230	219.230
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.064.572		-219.230	845.342
davon passive latente Steuern	1.011		-508	<b>503</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>518.977</b>	<b>-973</b>	<b>-2.914</b>	<b>515.090</b>

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Anhangangabe 18.

• Verbesserung zu IFRS 2014–2016: Durch die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2014–2016) wurden drei IFRS geändert, von denen die beiden folgenden Änderungen ab 1. Januar 2018 anzuwenden sind:

– In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann.

– Darüber hinaus erfolgte die Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1. Appendix E (IFRS 1.E3-E7) für erstmalige IFRS-Anwender.

Änderungen im IFRIC 22 „Foreign Currency Transactions and Advance Consideration“ adressieren eine Anwendungsfrage zu IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird.

Soweit nicht anders angegeben, hatten diese neuen bzw. geänderten Standards in den Berichtsjahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Exyte Gruppe.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften wurden herausgegeben, waren aber für das Jahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 16 "Leasingverhältnisse": Der neue Leasingstandard führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind.

Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Berichtsjahres anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig für Unternehmen, die IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 oder davor anwenden. Die Exyte Gruppe hat IFRS 16 nicht vorzeitig angewendet.

Die Exyte Gruppe wird IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 rückwirkend ohne Änderung der Vorjahreszahlen (modifiziert rückwirkende Methode) anwenden. In diesem Zusammenhang können für Leasingverträge, in denen eine Exyte Gesellschaft Leasingnehmer ist, zum Umstellungszeitpunkt verschiedene Wahlrechte bzw. Erleichterungen in Anspruch genommen werden. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wird keine erneute Beurteilung dahingehend vorgenommen,

ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Für bisher als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Verträge wird Exyte zum Erstanwendungszeitpunkt die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen ansetzen, wobei die Abzinsung unter Anwendung des jeweiligen Grenzfremdfinanzierungssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfolgen wird. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird zum Erstanwendungszeitpunkt grundsätzlich mit dem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit bewertet. Anfängliche direkte Kosten werden nicht in die Bewertung des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung einbezogen. Bei der Ausübung von Ermessensentscheidungen wird der aktuelle Wissensstand zum Erstanwendungszeitpunkt berücksichtigt.

Die Exyte Gruppe wird von dem Wahlrecht Gebrauch machen, immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen und einzelne Leasingverhältnisse, die in 2019 enden, in Übereinstimmung mit den Befreiungsregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse behandeln. Diese Regelung wird auch für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach dem 31. Dezember 2018 beginnen, in Anspruch genommen. Darüber hinaus macht die Exyte Gruppe von dem Wahlrecht Gebrauch, Leasinggegenstände von geringem Wert nach den Befreiungsregelungen zu behandeln.

Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wird die Bilanzsumme zwischen 48 Mio. € und 54 Mio. € ansteigen. Die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die Leasingverbindlichkeiten werden gleichlautend angesetzt, sodass keine Effekte im Eigenkapital zu zeigen sind.

Im Hinblick auf die Gesamtergebnisrechnung werden anstelle der bisher im operativen Ergebnis erfassten Aufwendungen für Operating Leasingverhältnisse unter IFRS 16 künftig die Abschreibungen der Nutzungsrechte und im Zinsergebnis die Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird durch die Anwendung von IFRS 16 der operative Cash Flow tendenziell besser ausgewiesen, während die Zins- und

Tilgungsanteile der Leasingzahlungen als Bestandteil in den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit eingehen.

Diese neuen Rechnungslegungsvorschriften sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 noch nicht berücksichtigt. Soweit nicht anders angegeben, geht die Gruppe davon aus, dass sich keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben; es wird kaufmännisch gerundet. Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Berichtsjahr der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU angewendet werden, erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Konzernbilanz bzw. in der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und Eventualverbindlichkeiten auswirken.

### Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Unternehmen, auf die die Exyte AG mittelbar bzw. unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, es an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung vorliegt; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr besteht.

Die Zusammensetzung der Exyte Gruppe ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

#### Anzahl der Unternehmen

	31.12.2018	31.12.2017
In die Exyte Gruppe einbezogene Gesellschaften		
Inland	6	3
Ausland	23	22

Der Konsolidierungs- bzw. Kombinerungskreis hat sich in den Berichtsjahren 2018 und 2017 wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung des Konsolidierungskreises

Stand 1.1.2017	24
Veränderungen im Berichtsjahr 2017	
Exyte Japan Ltd., Tokio, Japan (Neugründung) (vormals M+W Japan Ltd.)	1
Stand 31.12.2017	
25	
Veränderungen im Berichtsjahr 2018	
4	
Exyte Europe Holding GmbH, Stuttgart, Deutschland (Neugründung) (vormals M+W Europe GmbH)	
Exyte Gilbane JV, Providence, USA (vormals MW Gilbane JV)	
Exyte Management GmbH, Stuttgart, Deutschland (Neugründung) (vormals M+W Group Management GmbH) <sup>1</sup>	
Exyte Israel Engineering Ltd., Nes Ziona, Israel (Neugründung) (vormals M+W Tel Aviv Ltd.) <sup>1</sup>	
Exyte Technology Gebäude GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland (Neugründung) (vormals M+W Gebäude GmbH & Co. KG)	
Exyte Technology CZ s.r.o., Ústí nad Labem, Tschechien (Neugründung) (vormals M+W Products CZ s.r.o.)	
Exyte AG, Stuttgart, Deutschland (Neugründung) (vormals TCNLG AG) <sup>1</sup>	
Stand 31.12.2018	29

<sup>1</sup> Nur legale Neugründung; zum 31.12.2017 bereits als sog. ZEBRA Gesellschaft enthalten.

Die Zugänge sind, bis auf die Exyte Gilbane JV, die Exyte Technology Gebäude GmbH & Co. KG sowie die Exyte Technology CZ s.r.o., durch die Umsetzung der Maßnahmen zur gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der Exyte Gruppe bedingt.

Zur Durchführung eines Projektes in den USA hat die Exyte US Inc., Plano, zusammen mit einem Joint Venture Partner die Exyte Gilbane JV (vormals MW Gilbane JV) gegründet. Die Exyte US Inc. hält 51 % der Anteile an der Exyte Gilbane JV und verfügt über die Mehrheit der Stimmrechte im Komitee. Ein beherrschender Einfluss wird ausgeübt und die Exyte Gilbane JV wird entsprechend im Abschluss der Exyte Gruppe unter Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen vollkonsolidiert.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Exyte AG ist Bestandteil des Konzernanhangs und als Anlage beigefügt.

### Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die Exyte Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

#### Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung

Die Strukturierung der Exyte Gruppe ist eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung, die explizit von den Regelungen des IFRS 3 ausgenommen ist. Der Exyte Konzern hat im Rahmen der Erstkonsolidierung die sog. Buchwertmethode angewendet, d. h. es wurden die Buchwerte an den Vermögenswerten und Schulden, wie sie im M+W Group Konzern bilanziert wurden, inklusive der auf die Exyte Gruppe allokierten Geschäfts- und Firmenwerte, angesetzt.

#### Unternehmenserwerbe unter Beteiligung fremder Dritter

Zum Erwerbszeitpunkt erfolgt die Kapitalkonsolidierung durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag entspricht dem zu bilanzierenden Geschäfts- oder Firmenwert. Negative Unterschiedsbeträge werden nach einer erneuten Beurteilung erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Folgekonsolidierung werden die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern es wird jährlich eine Wertminderungsüberprüfung durchgeführt. Die in den Einzelabschlüssen vorgenommenen Zu- bzw. Abschreibungen auf Anteile an Konzerngesellschaften werden im Konzernabschluss wieder storniert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden auf der Basis von Marktpreisen, die auf

der Grundlage des „dealing at arm's length“-Grundsatzes ermittelt wurden, vorgenommen. In den Vorräten bzw. im Anlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn Steuergläubiger und Steuerschuldner übereinstimmen. Die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile stellen einen gesonderten Posten des Eigenkapitals dar.

### Währungsumrechnung

#### Fremdwährungsbewertung im Einzelabschluss

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden monetäre Positionen in fremder Währung (liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Nicht-monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Kursen angesetzt.

#### Fremdwährungsbewertung im Konzernabschluss

Da die einbezogenen Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreiben, ist – mit Ausnahme von einer Gesellschaft in Singapur, die ihren Jahresabschluss in US-Dollar aufstellt, und einer Zwischenholding in Singapur, die in Euro berichtet – die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft.

Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Umrechnung der Erstkonsolidierung in der Exyte Gruppe ergeben, werden erfolgsneutral in den Währungsrücklagen dargestellt.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet die Exyte Gruppe zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden in der Währungsrücklage innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen und erfolgswirksam in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert, wenn die Tochtergesellschaft veräußert wird.



Die für die Umrechnung verwendeten wesentlichen Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

#### Maßgebende Wechselkurse

	1 EUR	Stichtagskurse		Jahresdurchschnittskurse	
		31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
USA	USD	1,1377	1,1993	1,1797	1,1375
Singapur	SGD	1,5617	1,6024	1,5915	1,5628
Großbritannien	GBP	0,9007	0,8872	0,8850	0,8779
Russland	RUB	78,8767	69,3920	74,3007	66,0320
China	CNY	7,8109	7,8044	7,8124	7,6680
Malaysia	MYR	4,7419	4,8536	4,7606	4,8678
Taiwan	TWD	35,0963	35,5397	35,6312	34,4416
Vietnam	VND	26.448,0000	27.222,0000	27.210,0000	25.840,3333
Israel	ILS	4,3027	4,1635	4,2528	4,0755
Japan	JPY	126,1400	135,0100	129,9825	126,9992
Tschechien	CZK	25,8580	25,5350	25,6459	26,2766

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in der Exyte Gruppe einheitlich angewendet.

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Für die Exyte Gruppe wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem M+W Group GmbH-Konzern entsprechend der „Extraction Method“ übernommen. Die Organisationsstruktur bei der Exyte Gruppe entspricht der im M+W Group GmbH-Konzern, daher wurde die Verteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aus dem M+W Group GmbH-Konzern in der Exyte Gruppe fortgeführt.

#### Übrige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software, Patente und Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Die Exyte Gruppe überprüft ihre immateriellen Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer daraufhin, ob eine Wertminderung vorliegt (vgl. Kapitel „Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“). Übrige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer liegen in der Exyte Gruppe nicht vor.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung

oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungskosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte abgeschrieben; die Nutzungsdauern betragen 2 bis 6 Jahre. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand ausgewiesen.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten.

#### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

#### Nutzungsdauern für Sachanlagen

	Nutzungs- dauer
Gebäude	25–40 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	4–25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

### **Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen**

Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen der Exyte Gruppe mit begrenzter Nutzungsdauer wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob für die entsprechenden Vermögenswerte Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen.

Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe eines etwaigen Wertminderungsaufwands zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes.

Als Hinweis für einen beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten kann der Betrag herangezogen werden, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte.

Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrunde gelegt, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niedergeschlagen haben.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam, überwiegend in den Funktionskosten, erfasst.

Des Weiteren wird jährlich die Überprüfung der Abschreibungsmethode, der Nutzungsdauer und des Restwertes nach IAS 16 durchgeführt.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmt, die sich ergäben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden – da nicht zulässig – nicht erfasst.

### **Leasingverhältnisse**

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des Finanzierungsleasings nach IAS 17 erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, bei der betreffenden Gesellschaft im Konsolidierungskreis liegen. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

### **Finanzierungs-Leasing**

In den Fällen des Finanzierungs-Leasings werden die jeweiligen Vermögenswerte zu Leasingbeginn mit dem geringeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages. Wenn der Erwerb des Leasingvermögenswertes am Ende der Leasingzeit nicht wahrscheinlich ist, werden die Leasingvermögenswerte über den kürzeren Zeitraum von Nutzungsdauer oder Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst als Verbindlichkeit entsprechend passiviert.

### **Operating-Leasing**

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen, d. h. Leasingverträge, bei denen das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber liegt, werden in voller Höhe linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber.

### **Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu ebenfalls derivative Finanzinstrumente, die bei der Exyte Gruppe grundsätzlich als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Währungsrisiken eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der konsolidierten Bilanz berücksichtigt, zu welchem die Exyte Gruppe Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert.

Finanzinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sofern Finanzinstrumente im Rahmen der Klassifizierung nicht in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ eingeordnet werden, erfolgt der Ansatz zum beizulegenden Zeitwert inklusive dem Erwerb oder der Emission direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden zum Transaktionspreis bewertet.

### Klassifizierung und Bewertung

Gemäß den neuen Vorschriften des IFRS 9 klassifiziert die Exyte Gruppe Finanzinstrumente (Schuldinstrumente) in die drei Kategorien: „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ (Fremdkapital oder Eigenkapital) und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Die Zuordnung finanzieller Vermögenswerte zu den Bewertungskategorien, mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten, erfolgt abhängig von dem identifizierten Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet, sofern diese

- im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten von Vermögenswerten ist und
- die Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung darstellen und an vorgegebenen Zeitpunkten erfolgen.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert – Fremdkapital“ eingeordnet, wenn diese

- im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten und Verkaufen von Vermögenswerten ist und
- die Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung darstellen und an vorgegebenen Zeitpunkten erfolgen.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert – Fremdkapital“ wie oben beschrieben klassifiziert werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstrumentes, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Exyte Gruppe unwiderruflich bestimm-

men, die Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis darzustellen („erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert – Eigenkapital“). Diese Entscheidung erfolgt auf Ebene des einzelnen Instruments.

Die Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt in der Exyte Gruppe unabhängig weiterer Kriterien grundsätzlich in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“. Von der Möglichkeit, finanzielle Verbindlichkeiten in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zu designieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern, Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sowie sonstigen verbundenen Unternehmen, flüssige Mittel sowie Sonstigen langfristigen und kurzfristigen Forderungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern, Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und sonstigen verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Derivate sind grundsätzlich der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zuzuordnen. Derzeit liegen keine Finanzinstrumente in anderen Kategorien vor.

### Finanzielle Vermögenswerte

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte basiert auf folgenden Bewertungskategorien:

- „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“: Gewinne und Verluste sowie jegliche Zinserträge und Dividenden finanzieller Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden anhand der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertberichtigungen gemindert. Zinserträge, Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Wertberichtigungen werden erfolgswirksam erfasst. Des Weiteren sind auch bei Ausbuchung entstehende Gewinne und Verluste erfolgswirksam zu erfassen. Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nenn- bzw. Rückzahlungsbetrag.

- „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert – Fremdkapital“: Sonstige Schuldinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge, Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Andere Nettogewinne und -verluste sind im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Bei Ausbuchung werden aggregierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam reklassifiziert.
- „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert – Eigenkapital“: Sonstige Eigenkapitalinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dividenden, die nicht eindeutig für einen Teil der Investitionskosten entschädigen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Andere Nettogewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und dürfen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten basiert auf folgenden Bewertungskategorien:

- „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“: Gewinne und Verluste sowie jegliche Zinsaufwendungen finanzieller Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden anhand der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Des Weiteren werden auch bei Ausbuchung entstehende Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

### Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder die Rechte auf den Erhalt der vertraglichen Zahlungsströme einer Transaktion, bei der im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf einen Dritten übertragen werden oder bei der im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, weder übertragen noch zurückgehalten werden und die Kontrolle über den finanziellen Vermögenswert nicht besteht. Die Exyte Gruppe geht keine Transaktionen ein, bei denen es zu einer vollständigen oder einer teilweisen Übertragung aller wesentlichen Chancen und Risiken kommt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Die Exyte Gruppe bucht finanzielle Verbindlichkeiten auch aus, wenn die vertraglichen Bedingungen angepasst wurden und die Zahlungsströme wesentlich voneinander abweichen. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den geänderten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem bisherigen Buchwert und der gezahlten Gegenleistung erfolgswirksam erfasst.

### Wertminderungen – erwartete Kreditausfälle

Mit IFRS 9 ist ein Modell zur Ermittlung von Wertminderungen auf Basis von erwarteten Kreditausfällen eingeführt worden. Gemäß diesem Modell werden für finanzielle Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert wurden, Wertminderungen für erwartete Kreditverluste („Expected Credit Losses“) erfasst. Dies schließt explizit die Verwendung zukunftsgerichteter Informationen und Schätzparameter ein. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten hat für alle anderen Finanzinstrumente die Ermittlung der Wertminderungshöhe nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (auch „general approach“) in Übereinstimmung mit den folgenden drei Stufen zu erfolgen:

- Stufe 1: Alle relevanten Finanzinstrumente werden zunächst der Stufe 1 zugeordnet. Der Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate („12-Monats Kreditausfall“), ist aufwandswirksam zu erfassen. Die mit dem Finanzinstrument verbundenen Zinserträge errechnen sich durch Multiplikation des Bruttobuchwerts zum Periodenbeginn, mit dem zum Zugangszeitpunkt ermittelten Effektivzinssatz. Die Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt demnach auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge.
- Stufe 2: Finanzinstrumente, die gegenüber dem Zugangszeitpunkt ein signifikant erhöhtes Kreditrisiko aufweisen, sind der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Die Wertminderung entspricht dem Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen über die vertragliche Restlaufzeit des Finanzinstruments („lebenslanger Kreditausfall“). Die Zinserträge werden analog zu Stufe 1 berechnet.

- Stufe 3: Sofern sich neben einem signifikant erhöhten Kreditrisiko auch objektive Hinweise auf eine Wertminderung des Finanzinstruments beobachten lassen, erfolgt die Bemessung der Wertminderung weiterhin auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen über die vertragliche Restlaufzeit des Finanzinstruments („lebenslanger Kreditausfall“). Die Vereinnahmung der Zinserträge erfolgt gegenüber der Stufe 1 und 2 jedoch auf Basis des Nettobuchwerts, d. h. Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge unter Berücksichtigung des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Flüssige Mittel sowie Sonstige langfristige und kurzfristige Forderungen unterliegen den Wertminderungsanforderungen nach dem allgemeinen Ansatz. Der (Netto-) Buchwert dieser Finanzinstrumente stellt jeweils das maximale Ausfallrisiko dar.

Finanzinstrumente im allgemeinen Ansatz („general approach“) unterliegen einem signifikant gestiegenen Kreditrisiko bei einer (relativen) Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeit um mehr als 20%. Spätestens bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen wird jedoch ein signifikant gestiegenes Kreditrisiko angenommen.

Für flüssige Mittel wird die Vereinfachung für Finanzinstrumente mit einem niedrigen Kreditrisiko („low credit risk exemption“) zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen. Zur Einschätzung eines niedrigen Kreditrisikos tragen schulderspezifische Ratinginformationen sowie deren Ausblick bei. Die Anforderungen für Finanzinstrumente mit einem niedrigen Kreditrisiko werden für flüssige Mittel mit mindestens einem Investment-Grade Rating als erfüllt angesehen, sodass keine Nachverfolgung des Kreditrisikos für Finanzinstrumente mit einem niedrigen Kreditrisiko erforderlich ist.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten kommt ein vereinfachter Ansatz zur Ermittlung der Wertminderung („simplified approach“) zur Anwendung, welcher unabhängig der Kreditqualität eine Wertminderung in Höhe des lebenslangen Kreditausfalls über die Restlaufzeit vorsieht. Folglich ist für diese Finanzinstrumente jeweils mindestens eine Zuordnung in Stufe 2 sowie bei objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung ein Transfer in Stufe 3 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte, welche eine Finanzierungskomponente gemäß IFRS 15 enthalten, sowie für Forderungen aus Leasingverhältnissen wird ebenfalls der vereinfachte Ansatz angewendet. Der (Netto-)Buchwert dieser Instrumente stellt jeweils das maximale Kreditrisiko dar.

Die Mehrheit der ausstehenden Forderungssumme gegenüber Kontrahenten der Exyte Gruppe wird auf Basis der Beurteilung angesehener externer Wirtschaftsinformationsdienste dahingehend untersucht, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Forderungen werden als bonitätsbeeinträchtigt eingestuft, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Für diese Forderungen nimmt die Exyte Gruppe eine Einzelbetrachtung der Finanzinstrumente vor. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts liegen vor, wenn sich verlässlich bestimmbare negative Auswirkungen auf die künftigen Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ermitteln lassen.

Als objektive Hinweise auf eine Wertminderung gelten beispielsweise signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Zahlungsausfälle und -verzögerungen, Herabsetzung der Kreditwürdigkeit, Insolvenz bzw. andere Sanierungsverfahren des Schuldners oder sonstige beobachtbare Daten, die auf eine merkliche Verminderung der erwarteten Zahlungen einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte hindeuten.

Soweit in einer der folgenden Geschäftsperioden Ereignisse eintreten, die darauf hinweisen, dass sich die künftigen Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert wieder dem ursprünglichen Niveau annähern (z. B. durch eine Erhöhung der Kreditwürdigkeit) wird eine Wertaufholung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten beinhalten individuelle und fortwährend aktualisierte Daten bezüglich des Bonitätsrisikos der Kontrahenten der Exyte Gruppe, wie beispielsweise das Zahlungsverhalten, Unternehmens- und Branchendaten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter makroökonomischer Daten. Für Kontrahenten, für die keine individuellen Ausfallwahrscheinlichkeiten vorliegen, werden Benchmark-Daten von denselben Wirtschaftsinformationsdiensten für den zuordenbaren Industriesektor und das jeweilige Land des Kontrahenten herangezogen. Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste von flüssigen Mitteln verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf am Markt quotierten Credit-Default-Swap Spreads, die zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren berücksichtigen. Sicherheiten, wie z. B. Warenkreditversicherungen, sind in der Exyte Gruppe von untergeordneter Bedeutung.



Als Ausfallereignis definiert die Exyte Gruppe unabhängig des Finanzinstruments eine nicht länger vorhandene Einbringlichkeit des Finanzinstruments, sodass eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % vorliegt. Mangels vorhandener Einbringlichkeit des Finanzinstruments wird nicht länger mit einer Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gerechnet. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt eine Abschreibung des Bestands korrigiert um mögliche Sicherheiten.

### Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der Exyte Gruppe werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Steuerung von Risiken aus Währungsschwankungen eingesetzt. Sofern die Anforderungen an eine Sicherungsbeziehung erfüllt sind, werden die Derivate als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedge Accounting nach IAS 39 bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz sowie im Rahmen der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Derivate sind als Sicherungsinstrumente im Anwendungsbereich der Regelungen des IAS 39 Cashflow Hedge Accountings designiert.

Im Rahmen des Cashflow Hedge Accountings wird der effektive Anteil der Zeitwertänderungen aus dem Sicherungsinstrument bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in der gleichen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der auch das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Anteil wird fortwährend unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Vorjahresangaben unter IAS 39

Unter IAS 39 wurden finanzielle Vermögenswerte in die Bewertungskategorien finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingeteilt. Zum 31. Dezember 2017 lag in der Exyte Gruppe ausschließlich die Kategorie Kredite und Forderungen für finanzielle Vermögenswerte vor. Die Bilanzierung von Derivaten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Exyte Gruppe hat sich unter IFRS 9 nicht geändert.

Kredite und Forderungen wurden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen bewertet. Es wurde zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Wertminderungen wurden zunächst erfolgswirksam über ein Wertberichtigungskonto erfasst. Sobald eine Uneinbringlichkeit der Forderung bzw. von Teilen dieser festgestellt wurde, erfolgte eine erfolgswirksame Ausbuchung des Finanzinstruments.

### Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Fertigung zuzurechnen sind. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode.

Der Nettoveräußerungserlös ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

### Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte stellen einen bedingten Anspruch für die in Arbeit befindlichen Aufträge dar, bei denen die Exyte Gruppe in Vorleistung gegenüber dem Kunden tritt. Bei Projekten, deren Umsatzrealisierung über einen bestimmten Zeitraum erfolgt, wird der Leistungsfortschritt anhand der inputbasierten Methode (Cost-to-cost-Methode) bestimmt.

In Rechnung gestellte Teilabrechnungen und von Kunden angeforderte und erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung begründen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden. Wenn die Verpflichtungen gegenüber den Kunden die Ansprüche der Exyte Gruppe übersteigen, wird der Verpflichtungsüberschuss als Vertragsverbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden nach IAS 12 auf der Grundlage der Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Dabei werden die Wertansätze aus den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften unter Berücksichtigung von Konsolidierungsbuchungen ermittelt.

Daneben werden latente Steuern auf Verlustvorträge erfasst, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Berichtsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze.

Die für die Berechnung der latenten Steuern zu Grunde gelegten Steuersätze sind im Kapitel „Ertragsteuern“ dargestellt.

Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit Identität von Steuergläubiger und Steuerschuldner besteht. Entsprechend IAS 1 werden latente Steuern grundsätzlich als langfristig dargestellt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Versorgungsverpflichtungen der Exyte Gruppe aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der „Projected-Unit-Credit-Method“ ermittelt. Hierzu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“ ermittelt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der anfallenden Periode in voller Höhe im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Es erfolgt keine Umgliederung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus dem sonstigen Ergebnis in das Konzernjahresergebnis in den Folgejahren.

Der Dienstzeitaufwand wird in den Funktionskosten ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (z. B. Direktversicherungen) werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand verrechnet. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden dafür nicht gebildet, da die Exyte Gruppe in diesen Fällen neben der Verpflichtung zur Prämienzahlung keiner zusätzlichen Verpflichtung unterliegt.

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Latente Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen.

### Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Sonstige Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Abzinsung liegen Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegeln. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereichs der Exyte Gruppe liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gegeben ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

### Umsatzerlöse

Die Exyte Gruppe weist ausschließlich Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Exyte Gruppe durch die Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung (d. h. eines Vermögenswerts) auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Der Erlös wird in Höhe des mit dem Kunden vereinbarten Transaktionspreises erfasst. Hiervon ausgenommen sind Beträge, die im Namen Dritter eingezogen werden.

#### Erträge aus Verträgen im Anlagengeschäft

Umsatzerlöse aus Verträgen im Anlagenbau werden im Bereich Planung, Bauausführung sowie Projektmanagement realisiert. Von der Konzeptentwicklung bis zur schlüsselfertigen Komplettlösung realisiert die Gruppe Aufträge unterschiedlicher Größe, die eine schnelle Umsetzung, hohe Qualitätsstandards und Kosteneffizienz gewährleisten. Dabei verbindet die Gruppe Prozesstechnologie und komplexe Gebäudeinfrastrukturen zu integrierten Gesamtlösungen. Durch die Leistung wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist. Wenn bei Kündigung ohne Grund keine gesetzliche Regelung auf Anspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistung inklusive Marge besteht, wird dies vertraglich geregelt.

Erträge aus Dienstleistungsverträgen werden über einen bestimmten Zeitraum nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst. Dabei werden die bereits angefallenen Kosten ins Gesamtverhältnis zu den geschätzten Gesamtkosten gesetzt.

Im Hinblick auf ihre Durchsetzungsrisiken sind Nachträge und Kompensationsansprüche gegenüber Kunden gemäß den in der Exyte Gruppe festgelegten Regularien in der Regel dann als Bestandteil des erwarteten Gesamterlöses berücksichtigt, wenn die Durchsetzbarkeit durch Unterschrift des Kunden sichergestellt ist. Kompensationsansprüche und Nachträge, die dieses Kriterium nicht erfüllen, werden nicht in die Kalkulation einbezogen und führen dementsprechend nicht zu einer anteiligen Gewinnrealisierung.

Rechnungen bzw. Anzahlungsanforderungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen in der Regel nach einem Zahlungsplan bei Erreichen bestimmter Milestones ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

#### Erträge aus dem Verkauf von Gütern

Bei den Erträgen aus dem Verkauf von Gütern handelt es sich im Wesentlichen um die Umsatzerlöse des Segments Technologies. Diese Erträge werden aus dem Verkauf von Reinraumtechnologie erzielt. Die Verfügungsgewalt geht in der Regel bei Lieferung der Güter auf den Erwerber über.

Die Rechnungsstellung erfolgt gemäß den vertraglichen Bedingungen, wobei die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 bis 60 Tagen nach Rechnungsstellung vorsehen.

#### Bilanzierung von Umsatzerlösen in der Vergleichsperiode

In der Vergleichsperiode wurden Erträge aus Dienstleistungsverträgen ebenfalls nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades in Übereinstimmung mit IAS 11 und IAS 18 erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern wurden erfasst, wenn folgende Kriterien erfüllt waren:

- Die Exyte Gruppe hat die maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen;
- der Exyte Gruppe verbleibt weder ein fortführendes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Erzeugnisse;

- es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf der Exyte Gruppe zufließen wird;
- die Höhe der Erlöse können verlässlich bestimmt werden;
- die Verkaufskosten können verlässlich bestimmt werden.

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung und drohende Verluste enthalten.

In den Vertriebskosten sind neben Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs die angefallenen Werbe- und Marktforschungskosten sowie die Kosten für Angebotszeiten enthalten. Zu den Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Erträge aus Rückstellungsaufösungen werden nach IAS 8 grundsätzlich mit denjenigen Aufwandsposten verrechnet, zu deren Lasten die Rückstellungen ursprünglich gebildet worden sind. Somit werden die Rückstellungsaufösungen grundsätzlich in den jeweiligen Funktionskosten vorgenommen, über die auch die Zuführung zur Rückstellung erfasst wurde.

Die sonstigen Steuern werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Dividenderträge werden grundsätzlich zum Zeitpunkt ihres rechtlichen Entstehens erfasst.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Exyte Gruppe für entstandene Aufwendungen kompensieren sollen, werden in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

## C. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen, Eventualverbindlichkeiten sowie die Zeitwertermittlung von originären und derivativen Finanzinstrumenten ausgewirkt haben. Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen davon abweichen.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes wird im Rahmen eines Werthaltigkeitstests geprüft. Im Zuge dieses Tests müssen v. a. in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse bzw. Änderung des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

### Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben der Exyte Gruppe verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, z. B. durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt und, im Falle von derivativen Finanzinstrumenten, durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet die Exyte Gruppe soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

### Rechtsstreitigkeiten

Die Exyte Gruppe ist insbesondere im Rahmen des Projektgeschäfts in unterschiedlichen Jurisdiktionen regelmäßig mit Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Diese Verfahren können dazu führen, dass den betroffenen Gesellschaften der Exyte Gruppe straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder andere vergleichbare Kosten auferlegt werden. Die Exyte Gruppe bildet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren oder behördliche Untersuchungen, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zusammenhang mit diesen Verfahren eine Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu künftigen Mittelabflüssen führen wird und hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich schätzbar ist. Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren oder behördlichen Untersuchungen liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen seitens der Geschäftsleitung zugrunde.

Die Exyte Gruppe beurteilt den jeweiligen Stand eines Verfahrens regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann aufgrund neuer Informationen zu ändern sein. Es kann notwendig werden, dass

die Höhe einer Rückstellung für ein laufendes Verfahren in Zukunft aufgrund neuer Entwicklungen angepasst werden muss. Veränderungen von Schätzungen und Prämissen im Zeitablauf können eine wesentliche Auswirkung auf die künftige Ertragslage haben. Bei Ausgang des Verfahrens könnten der Exyte Gruppe Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein für die Exyte Gruppe nachteiliger Ausgang einer Rechtsstreitigkeit, eines regulatorischen Verfahrens oder einer behördlichen Untersuchung dazu führen wird, dass der Exyte Gruppe zusätzlich zu der gebildeten Rückstellung weitere Aufwendungen entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

### Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und damit zusammenhängender periodenbezogener Nettoversorgungsaufwand werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungssätze, Erstattungsansprüche, Gehalts- und Rententrends, Lebenserwartungen und Trendannahmen zur medizinischen Versorgung. Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Marktrenditen von Staatsanleihen. Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Das kann wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben. Die hieraus resultierenden Differenzen werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

### Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden über einen Zeitraum basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst.

Bei der Umsatzrealisierung über einen Zeitraum ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung. Zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken – und andere maßgebliche Größen.



## Ertragsteuern

Die Exyte Gruppe ist in zahlreichen Steuerjurisdiktionen tätig. Die im Konzernabschluss dargestellten Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Steuergesetze sowie der einschlägigen Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden u. a. die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebnisauswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien mit einbezogen. Auf Basis des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt die Geschäftsleitung zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch die Geschäftsleitung entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftig steuerpflichtigem Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Sofern die Geschäftsleitung davon ausgeht, dass aktive latente Steuern teilweise oder vollständig nicht realisiert werden können, erfolgt eine Wertberichtigung in entsprechender Höhe.

## Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Exyte Gruppe hat diesbezüglich potenzielle Verluste aus belastenden Verträgen, Garantierückstellungen und diverse sonstige Rückstellungen zum Ende der dargestellten Berichtsjahre eingeschätzt.

## Transaktionen mit dem M+W Group GmbH-Konzern sowie mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Transaktionen zwischen den Konzerngesellschaften und dem M+W Group GmbH-Konzern sowie mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

## Angaben zu Einzelposten

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

##### Haupttätigkeiten der Exyte Gruppe

Die Exyte Gruppe plant und erstellt weltweit Fabrikanlagen und Forschungseinrichtungen. Das Spektrum der Industrien, in denen der Konzern tätig ist, umfasst unter anderem die Elektronikindustrie, Pharma-, Chemie- und Nahrungsmittelhersteller, IT- und Telekommunikationsunternehmen sowie Forschungseinrichtungen. Der Schwerpunkt der Wertschöpfung liegt auf dem sog. EPC-Geschäft, d. h. der Planung (Engineering), der Beschaffung aller notwendigen Komponenten und Gewerke (Procurement) sowie der Errichtung der Anlagen (Construction). Aus den entsprechenden Tätigkeiten werden in den regionalen Segmenten EMEA, AMER und APAC die wesentlichen Erlöse aus Verträgen mit Kunden generiert.

Neben dem EPC-Geschäft produziert und vertreibt die Exyte Gruppe im Segment TECH Reinraumkomponenten bzw. -systeme für die Elektronikindustrie und Pharmazie.

In der Regel wird den Kunden aufgrund der Natur der Produkte und Dienstleistungen kein Rückgaberecht gewährt. Es werden die gesetzlich in Bezug auf Anlagebau vorgeschriebenen Garantien von fünf Jahren gewährt.

##### Transaktionspreise, die ausstehenden Leistungsverpflichtungen zuzuordnen sind

Die folgende Tabelle zeigt Umsätze, die in Bezug auf zum Stichtag noch nicht (oder nur teilweise) erfüllte Leistungsverpflichtungen zukünftig erwartet werden:

##### Zu erwartende Umsätze aus Leistungsverpflichtungen

in Tsd. €

	2019	2020	2021	Gesamt
	2.202.337	416.207	254.893	2.873.437

Alle Verträge sind mit dem Transaktionspreis einschließlich hinreichend sicher zu erwartender variabler Bestandteile berücksichtigt.

Das Unternehmen macht von der Erleichterung gemäß IFRS 15.121 Gebrauch, nach welcher von der Angabe hinsichtlich Leistungsverpflichtungen, die Teil eines Vertrages mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr sind, abgesehen wird.

Per 31. Dezember 2018 waren keine Kosten aus der Vertragsanbahnung aktiviert.

### Aufgliederung von Erlösen

Die folgende Tabelle stellt eine Aufschlüsselung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 dar. Für weitere Aufgliederungen zu berichtspflichtigen Segmenten siehe Textziffer 30.

#### Erlöse aus Kundenverträgen nach Umsatzrealisierung

in Tsd. €

	EMEA	AMER	APAC	TECH	Konsolidierung	Exyte Gruppe
Zeitraumbezogene Umsätze	861.692	578.424	1.910.813	4.732	-16.881	3.338.780
Zeitpunktbezogene Umsätze	37.569	0	81.932	100.124	-26.953	192.672
<b>Gesamt</b>	<b>899.261</b>	<b>578.424</b>	<b>1.992.745</b>	<b>104.856</b>	<b>-43.834</b>	<b>3.531.452</b>

### 2 Herstellungskosten

Die Herstellungskosten belaufen sich im Berichtszeitraum auf 3.242.332 Tsd. € (2017: 2.176.202 Tsd. €).

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position werden auch die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen und für drohende Verluste erfasst.

Des Weiteren sind Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen in Höhe von 458 Tsd. € (2017: 976 Tsd. €) enthalten. Die Wertminderungen wurden aufgrund von eingeschränkter Gängigkeit von Vorräten vorgenommen.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen und drohende Verluste in Höhe von 1.841 Tsd. € (2017: 65 Tsd. €) mindern die Herstellungskosten.

### 3 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten betragen im Berichtszeitraum 30.029 Tsd. € (2017: 36.530 Tsd. €). Diese umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Angebotserstellungen, die nicht zu einem Projektzuschlag geführt haben, sowie für Marketing und sonstige Vertriebskosten, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

### 4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten in Höhe von 73.174 Tsd. € (2017: 60.745 Tsd. €) beinhalten Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

### 5 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf 241 Tsd. € (2017: 300 Tsd. €). Diese Position umfasst sämtliche den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen. Wertberichtigungen sind in den Forschungs- und Entwicklungskosten nicht enthalten.

### 6 Wertminderungsaufwand/-ertrag auf finanzielle Vermögenswerte

Als Wertminderungsaufwand /-ertrag auf finanzielle Vermögenswerte werden alle gemäß IFRS 9 ermittelten Wertminderungsaufwendungen (einschließlich der Wertaufholung) ausgewiesen. In der Berichtsperiode stehen Zuführungen von Wertminderungen in Höhe von 13.352 Tsd. € Auflösungen von Wertminderungen in Höhe von 19.512 Tsd. € entgegen, weshalb sich im Saldo ein Wertminderungsertrag in Höhe von 6.160 Tsd. € ergibt. Die hohen Auflösungen resultieren überwiegend aus Reorganisationsmaßnahmen der M+W Gruppe, die zu Wiedereinbringlichkeiten der entsprechenden Forderungen geführt haben. Aufgrund der modifiziert retrospektiven Anwendung des IFRS 9 werden für die Vergleichsperiode keine Angaben gemacht.

## 7 Sonstige betriebliche Erträge

### Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €

	2018	2017
Erträge aus Dienstleistung und Verrechnung an den M+W Group GmbH-Konzern	6.539	8.500
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.446	60
Erträge aus dem Abgang Anlagevermögen	102	116
Erträge aus Dienstleistung, Verrechnung und Vermietung	67	197
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	–	7.676
Erträge aus Schadenersatzforderungen	3	242
Übrige	1.881	765
<b>Gesamt</b>	<b>12.038</b>	<b>17.556</b>

## 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €

	2018	2017
Aufwendungen aus Dienstleistung und Verrechnung vom M+W Group GmbH-Konzern	11.976	8.295
Sonstige Steuern	6.327	282
Wertminderungen/ Forderungsvereinigungen	–	6.142
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	359	97
Übrige	15.232	7.046
<b>Gesamt</b>	<b>33.894</b>	<b>21.862</b>

In den übrigen sonstigen Aufwendungen des Jahres 2018 sind 1.079 Tsd. € für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten (2017: 6.313 Tsd. €). In den sonstigen Steuern sind 5.154 Tsd. € „Stamp Duty“ resultierend aus der Einbringung der Exyte Asia-Pacific Ltd. in die Exyte AG enthalten.

## 9 Zinsergebnis

### Zinsergebnis

in Tsd. €

	2018	2017
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>23.251</b>	<b>15.748</b>
davon aus Währungsgewinnen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.689	1.264
davon aus Währungsgewinnen gegenüber Dritten	8.612	4.328
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>–17.725</b>	<b>–22.458</b>
davon Zinsanteil der Leasingraten aus Finanzierungsleasing	–3	–11
davon Zinsanteil aus Zuführung zu Pensionsrückstellungen	–134	–135
davon aus Währungsverlusten gegenüber verbundenen Unternehmen	–10.698	–6.387
davon aus Währungsverlusten gegenüber Dritten	–3.773	–12.351
<b>Gesamt</b>	<b>5.526</b>	<b>–6.710</b>

## 10 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezählten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag und latente Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands der Exyte Gruppe erfolgt unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder angekündigten Steuersätze.

Aktive und passive latente Steuern werden als separate Posten in der Bilanz dargestellt, um die künftige steuerliche Wirkung aus zeitlichen Unterschieden zwischen den bilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten sowie dem steuerlich beizumessenden Wert zu berücksichtigen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Bei inländischen Gesellschaften wurde zum jeweiligen Stichtag für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % sowie eines effektiven Gewerbesteuersatzes von 14,705 % angewandt. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern bei den inländischen Gesellschaften unverändert ein Steuersatz von 30,53 %.

Für ausländische Gesellschaften erfolgt die Berechnung der latenten Steuern mit den jeweils dort geltenden länder-spezifischen Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Für die Einheiten, welche im Kombinierten Abschluss 2017 als ZEBRA Gesellschaften abgebildet wurden, erfolgte für den Zeitraum von Januar bis zum jeweiligen Stichtag des Asset Deal eine simulierte Steuerberechnung. Für die Exyte Central Europe GmbH und die Exyte Technology GmbH erfolgte für die Zeit der rechtlichen Zugehörigkeit zum steuerlichen Organkreis der M+W Group GmbH ebenfalls eine simulierte Steuerberechnung.

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Ertragsteuern wie folgt:

#### Ertragsteuern nach Herkunft

	2018	2017
<b>Tatsächliche Steuern</b>	<b>56.247</b>	<b>29.645</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>-26.895</b>	<b>-16.916</b>
davon aus Bilanzdifferenzen	-17.526	-8.131
davon aus Verlustvorträgen	-8.911	-1.582
<b>Gesamt</b>	<b>29.353</b>	<b>12.729</b>
davon periodenfremde Steuern	819	-2.198

Zum Bilanzstichtag verfügt die Exyte Gruppe über nicht genutzte körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 83.187 Tsd. € (2017: 58.393 Tsd. €) sowie in Deutschland gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 16.166 Tsd. € (2017: 0 Tsd. €) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Darüber hinaus bestehen nutzungsbeschränkte Verlustvorträge (Capital losses) im Wesentlichen in den USA von 13.190 Tsd. € (2017: 0 Tsd. €).

Nach Einschätzung des Managements ist es wahrscheinlich, dass zu versteuernde Ergebnisse erzielt werden, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 71.497 Tsd. € (2017: 31.553 Tsd. €) für körperschaftsteuerliche Zwecke und 16.014 Tsd. € (2017: 0 Tsd. €) für gewerbsteuerliche Zwecke verrechnet werden können.

Bezüglich dieser nutzungsfähigen Verluste wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 11.419 Tsd. € (2017: 2.840 Tsd. €) erfasst. Hinsichtlich der verbleibenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 11.690 Tsd. € (2017: 26.840 Tsd. €) und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 152 Tsd. € (2017: 0 Tsd. €) wurde kein latenter Steueranspruch berücksichtigt. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen 1.047 Tsd. € (2017: 1.132 Tsd. €) in den folgenden fünf Jahren. Die verbleibenden in- und ausländischen Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, sind im Wesentlichen unverfallbar.

Aus Steuersatzänderungen resultieren latente Steuererträge bzw. -aufwendungen in Höhe von -44 Tsd. € (2017: 327 Tsd. €).

Latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften wurden nicht gebildet, da es aus heutiger Sicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die einbehaltenen Gewinne bleiben bei ausländischen Tochtergesellschaften investiert. Bei einer Ausschüttung würden die Gewinne in Deutschland zu 5 % besteuert werden sowie ggf. ausländischer Quellensteuer unterliegen. Zusätzlich wären bei Ausschüttungen der Gewinne eines ausländischen Tochterunternehmens an eine ausländische Zwischenholding ggf. weitere ertragsteuerliche Konsequenzen zu beachten. Die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

#### Latente Steuern nach Bilanzpositionen

in Tsd. €

	Aktive latente Steuer		Passive latente Steuer	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.787</b>	<b>901</b>	<b>-1.631</b>	<b>-1.686</b>
Immaterielle Vermögenswerte	11.840	149	-941	-761
Sachanlagen	143	47	-658	-893
Finanzielle Vermögenswerte	804	705	-32	-32
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.001</b>	<b>3.843</b>	<b>-4.113</b>	<b>-1.118</b>
Vorräte	1.612	37	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.389	3.806	-4.113	-1.118
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.048</b>	<b>2.357</b>	<b>0</b>	<b>-308</b>
Rückstellungen	3.048	2.287	0	-249
Verbindlichkeiten	0	70	0	-59
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>43.010</b>	<b>23.479</b>	<b>-4.171</b>	<b>-2.535</b>
Rückstellungen	4.759	6.238	-164	-197
Verbindlichkeiten	38.251	17.241	-4.007	-2.338
Steuerliche Verlustvorträge	13.436	8.560	0	0
Steuer Guthaben	3.056	17	0	0
Sonstige	0	18	0	0
<b>Bruttowert</b>	<b>82.338</b>	<b>39.175</b>	<b>-9.915</b>	<b>-5.648</b>
Wertberichtigung	-5.103	-5.819	0	0
Saldierung	-9.638	-4.636	9.638	4.636
<b>Bilanzansatz</b>	<b>67.597</b>	<b>28.718</b>	<b>-277</b>	<b>-1.011</b>

Die in der Bilanz erfassten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen in Höhe von 961 Tsd. € (2017: 937 Tsd. €) Geschäftsvorfälle, die direkt gegen das Eigenkapital gebucht worden sind. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 und Devisentermingeschäften gemäß IAS 39. Des Weiteren wurden aktive und passive latente Steuern aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 wurden in Höhe von TEUR 1.416 angesetzt. Effekte aus Restrukturierungen, u. a. aufgrund von Asset Deals, wurden in Höhe von 11.272 Tsd. € (2017: 0 Tsd. €) gegen das investierte Eigenkapital gebucht.

Zur Bewertung von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wurde eine steuerliche Planungsrechnung ausgehend von der Mehrjahresplanung und der Unternehmensstrategie abgeleitet. In dieser wurde mit hinreichender Sicherheit belegt, dass der zugrunde gelegte Planungshorizont ausreichendes zu versteuerndes Einkommen für die vorgenommene Aktivierung latenter Steueransprüche sowohl aus abzugsfähigen Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen zur Verfügung stehen wird. Diese Einschätzung beruht v. a. auf den strategischen Zielen des Konzerns, durch die eine verbesserte Ergebnissituation bewirkt werden soll. Für latente Steueransprüche besteht bei Vorliegen einer Verlusthistorie eine Aktivierungspflicht insoweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Sofern diese substantiierten Nachweise vorliegen, sind aktive latente Steuern anzusetzen, wenn es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Beruhend auf den unternehmensindividuellen Besonderheiten in Hinblick auf den in den vergangenen Jahren angestoßenen Restrukturierungs- und Transformationsprozess wurde nachgewiesen, dass die Verlusthistorie auf einzeln identifizierbare singuläre Verlustursachen aus abgeschlossenen Projekten bei ausländischen Gesellschaften zurückzuführen ist.

Die folgenden Tabellen zeigen die steuerlichen Überleitungsrechnungen von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand bzw. -ertrag zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands bzw. -ertrags wird der im Geschäftsjahr 2018 gültige inländische Steuersatz von unveränderten 30,53 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

#### Überleitungsrechnung erwarteter und tatsächlicher Steueraufwand

in Tsd. €

	2018	2017
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>175.504</b>	<b>97.910</b>
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	53.581	29.891
Überleitung des erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.938	3.241
Steuerfreie Erträge	-2.395	-6.456
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern und Auswirkungen aus Verlustvorträgen	-1.013	-1.100
Permanente Abweichungen	-9.149	-2.691
Abweichende ausländische Steuersätze	-19.754	-11.042
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	0	73
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-44	327
Steuern früherer Jahre	819	-2.198
Ausländische und sonstige lokale Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.236	3.059
Sonstige Steuereffekte	1.134	-375
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>29.353</b>	<b>12.729</b>
	16,7%	13,0%

Ausländische und sonstige lokale Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ beinhalten im Wesentlichen ausländische Steuern auf ausländische Betriebsstättenergebnisse sowie ausländische Quellensteuern.



## Erläuterungen zur Bilanz

### 11 Immaterielle Vermögenswerte

#### Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte

in Tsd. €

	Entwicklungs- kosten	Patente, Warenzeichen, Software, Kunden- beziehungen	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>				
<b>Stand am 1.1.2018</b>	<b>462</b>	<b>17.084</b>	<b>142.000</b>	<b>159.546</b>
Währungsänderungen	0	207	562	769
Zugänge	0	336	0	336
Abgänge	0	1.378	0	1.378
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>462</b>	<b>16.249</b>	<b>142.562</b>	<b>159.273</b>
<b>Abschreibungen</b>				
<b>Stand am 1.1.2018</b>	<b>8</b>	<b>15.323</b>	<b>10.207</b>	<b>25.538</b>
Währungsänderungen	0	193	552	745
Zugänge	46	933	0	979
Abgänge	0	1.376	0	1.376
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>54</b>	<b>15.073</b>	<b>10.759</b>	<b>25.886</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>408</b>	<b>1.176</b>	<b>131.803</b>	<b>133.387</b>

in Tsd. €

	Entwicklungs- kosten	Patente, Warenzeichen, Software, Kunden- beziehungen	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>				
<b>Stand am 1.1.2017</b>	<b>0</b>	<b>18.564</b>	<b>143.535</b>	<b>162.099</b>
Währungsänderungen	0	-576	-1.535	-2.111
Zugänge	462	338	0	800
Abgänge	0	1.268	0	1.268
Umbuchungen (+/-)	0	26	0	26
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>462</b>	<b>17.084</b>	<b>142.000</b>	<b>159.546</b>
<b>Abschreibungen</b>				
<b>Stand am 1.1.2017</b>	<b>0</b>	<b>16.060</b>	<b>11.710</b>	<b>27.770</b>
Währungsänderungen	0	-476	-1.503	-1.979
Zugänge	8	1.007	0	1.015
Abgänge	0	1.268	0	1.268
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>8</b>	<b>15.323</b>	<b>10.207</b>	<b>25.538</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>454</b>	<b>1.761</b>	<b>131.793</b>	<b>134.008</b>

Außer Geschäfts- oder Firmenwerten liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor. Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten bestehen nicht.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte betreffen die Patente, Warenzeichen, Software in Höhe von 483 Tsd. € (2017: 547 Tsd. €), Kundenbeziehungen in Höhe von 449 Tsd. € (2017: 460 Tsd. €) und Entwicklungskosten in Höhe von 46 Tsd. € (2017: 8 Tsd. €). Diese wurden im Jahr 2018 in den Herstellungskosten in Höhe von 552 Tsd. € (2017: 538 Tsd. €) und in den Verwaltungskosten in Höhe von 426 Tsd. € (2017: 477 Tsd. €) erfasst.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGEs) hat die Exyte Gruppe folgende Bereiche definiert: EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), AMER (Amerika), APAC (Asien-Pazifik) sowie TECH (Cleanroom Technologies & Controlled Environments).

Für die Exyte Gruppe wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem M+W Group GmbH-Konzern entsprechend der „Extraction method“ (siehe hierzu Kapitel „Rechnungslegungsgrundsätze“) übernommen. Für das Berichtsjahr erfolgte eine Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags für Zwecke der Wertminderungsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts nach IAS 36 wird auf Basis von Nutzungswerten vorgenommen. Diese Ermittlung erfolgt auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Dazu werden zur Ermittlung des Cashflows die EBIT-Werte entsprechend der Mittelfristplanung für einen Planungshorizont von drei Jahren herangezogen; diese EBIT-Werte stützen sich auf den Auftragsbestand und der Erwartung zukünftiger Projektakquisitionen.

Die so ermittelten Werte sind nicht nur von der zukünftigen wirtschaftlichen Leistung der Exyte Gruppe abhängig, sondern auch von Annahmen wie Steuer- und Zinssätzen. Die verwendeten Zinssätze wurden auf Basis der gewogenen Kapitalkosten (als Vorsteuerzinssatz) ermittelt. Die verwendeten Steuersätze wurden aus den effektiven Steuersätzen der Gesellschaften im Konsolidierungskreis abgeleitet.

Die Zinssätze wurden aus externen Informationsquellen übernommen. Für die Jahre 2017 und 2018 ergibt sich die folgende Aufteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die jeweilige ZGE:

**Geschäfts- oder Firmenwert nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten**

<b>31.12.2018</b>	<b>Steuersatz (in %)</b>	<b>Zinssätze WACC (in %)</b>	<b>Geschäfts- oder Firmenwert (in Tsd. €)</b>
EMEA	19,7	8,8	59.673
AMER	26,0	8,3	12.915
APAC	20,1	8,5	55.264
TECH	28,9	8,8	3.951

<b>31.12.2017</b>	<b>Steuersatz (in %)</b>	<b>Zinssätze WACC (in %)</b>	<b>Geschäfts- oder Firmenwert (in Tsd. €)</b>
EMEA	20,8	9,7	59.673
AMER	35,0	10,4	12.905
APAC	21,6	9,6	55.264
TECH	28,7	9,7	3.951

Darüber hinaus entwickeln sich die wesentlichen (internen) Planungsprämissen für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

- leicht steigende bzw. stagnierende (APAC) Bruttomarge;
- leicht steigende bzw. stagnierende (APAC) EBIT-Marge.

Die Werthaltigkeitsprüfung wurde unverändert zum Ende des Berichtsjahres vorgenommen.

Im Berichtsjahr ergab sich aus der Werthaltigkeitsprüfung, wie auch im Vorjahr, kein Wertberichtigungsbedarf für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

## 12 Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Tsd. €

	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>					
<b>Stand am 1.1.2018</b>	<b>8.021</b>	<b>11.057</b>	<b>58.972</b>	<b>1.702</b>	<b>79.752</b>
Währungsänderungen	-20	-12	1.184	0	1.152
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	18	722	740
Zugänge	32	2.464	6.091	35.770	44.357
Abgänge	0	1.269	15.441	225	16.935
Umbuchungen (+/-)	9	479	234	-722	0
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>8.042</b>	<b>12.719</b>	<b>51.058</b>	<b>37.247</b>	<b>109.066</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 1.1.2018</b>	<b>2.254</b>	<b>9.042</b>	<b>44.739</b>	<b>0</b>	<b>56.035</b>
Währungsänderungen	-8	3	909	0	904
Zugänge	29	604	4.768	0	5.401
Abgänge	0	911	13.818	0	14.729
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>2.275</b>	<b>8.738</b>	<b>36.598</b>	<b>0</b>	<b>47.611</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>5.767</b>	<b>3.981</b>	<b>14.460</b>	<b>37.247</b>	<b>61.455</b>

in Tsd. €

	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>					
<b>Stand am 1.1.2017</b>	<b>3.435</b>	<b>11.249</b>	<b>62.223</b>	<b>278</b>	<b>77.185</b>
Währungsänderungen	-72	-538	-5.157	-5	-5.772
Zugänge	4.658	427	4.441	1.751	11.277
Abgänge	0	186	2.725	0	2.911
Umbuchungen (+/-)	0	105	190	-322	-27
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>8.021</b>	<b>11.057</b>	<b>58.972</b>	<b>1.702</b>	<b>79.752</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 1.1.2017</b>	<b>2.183</b>	<b>9.275</b>	<b>46.114</b>	<b>0</b>	<b>57.572</b>
Währungsänderungen	-22	-469	-3.954	0	-4.445
Zugänge	93	411	5.257	0	5.761
Abgänge	0	175	2.678	0	2.853
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>2.254</b>	<b>9.042</b>	<b>44.739</b>	<b>0</b>	<b>56.035</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>5.767</b>	<b>2.015</b>	<b>14.233</b>	<b>1.702</b>	<b>23.717</b>

Verfügungsbeschränkungen bei Sachanlagen liegen nicht vor, Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen bestehen in Höhe von TEUR 3.961 (31.12.2017 TEUR 0).

Bei den Zugängen bei Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Neubau eines Büro- und Produktionsgebäudes in Renningen.

### 13 Leasing

#### Finanzierungsleasing – Der Konzern als Leasingnehmer

Vermögenswerte, die im Wege von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 144 Tsd. € (31. Dezember 2017: 162 Tsd. €) enthalten; ihre Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag betragen 230 Tsd. € (31. Dezember 2017: 230 Tsd. €).

Es handelt sich bei diesen Vermögenswerten um technische Anlagen.

Für die im Rahmen von Finanzierungsleasing-Verträgen geleasteten Anlagen bestehen überwiegend Kaufoptionen, die auch ausgeübt werden sollen. Der Zinssatz, der den Verträgen zugrunde liegt, beträgt 2,70%. Die in der Zukunft fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

#### Verpflichtungen aus bestehenden Finanzierungsleasing-Verträgen

in Tsd. €

31.12.2018	2019	2020–2023	ab 2024	Gesamt
Leasingzahlungen	94	0	0	94
Zinsanteile	2	0	0	2
Barwert	92	0	0	92

31.12.2017	2018	2019–2022	ab 2023	Gesamt
Leasingzahlungen	33	94	0	127
Zinsanteile	3	2	0	5
Barwert	30	92	0	122

In der Periode wurden Abschreibungen in Höhe von 18 Tsd. € (2017: 53 Tsd. €) erfasst.

#### Operating Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer

Zum Bilanzstichtag hatte die Exyte Gruppe offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

#### Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tsd. €

31.12.2018	2019	2020–2023	ab 2024	Gesamt
Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	14.088	22.980	11.872	48.940

31.12.2017	2018	2019–2022	ab 2023	Gesamt
Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	13.037	26.870	11.318	51.225

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge von Gebäuden, Büroausstattung und Kraftfahrzeugen. Hinsichtlich der wesentlichen Verträge existieren keine Kaufoptionen.

In der Periode wurde ein Leasingaufwand in Höhe von 15.189 Tsd. € (2017: 10.362 Tsd. €) erfasst.

### 14 Finanzielle Vermögenswerte

Bei den finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 2.650 Tsd. € (i.Vj.: TEUR 2.666 Tsd. €) handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an einer nicht konsolidierten Gesellschaft in China.

### 15 Vorräte

#### Buchwerte der Vorräte

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.800	11.136
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.375	8.291
Fertige Erzeugnisse, Waren	4.735	5.537
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	88.549	32.252
<b>Gesamt</b>	<b>114.459</b>	<b>57.216</b>

Die Wertminderung, bezogen auf den Bruttowert, betrug 1.725 Tsd. € (2017: 2.141 Tsd. €). Aus den Vorräten wurden während der Berichtsperiode 79.791 Tsd. € (2017: 45.750 Tsd. €) aufwandswirksam erfasst.

## 16 Vertragssalden

Die folgende Tabelle stellt Informationen zu Vertragsvermögenswerten und Schulden aus Verträgen mit Kunden dar:

### Vertragssalden

in Tsd. €

	31.12.2018	1.1.2018 <sup>1</sup>
Vertragsvermögenswerte	169.765	236.189
Vertragsverbindlichkeiten	436.830	219.230

<sup>1</sup> Die Exyte Gruppe hat den kumulierten Effekt aus der Anwendung von IFRS 15 als Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 dargestellt.

Die Umsatzerlöse enthielten 226.093 Tsd. €, die zu Geschäftsjahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren. Umsatzerlöse aus in vorangegangenen Geschäftsjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen betrugen 32.339 Tsd. €, die im Wesentlichen aufgrund einer Vertragsänderung mit einem asiatischen Großkunden realisiert wurden. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen zum Stichtag 491 Tsd. €. Die Veränderung während der Periode (Erhöhung um 24 Tsd. €) resultiert aus der Neueinschätzung erwarteter Kreditverluste und entfällt ausschließlich auf nicht bonitätsbeeinträchtigte Positionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Analyse der Kreditqualität der vertraglichen Vermögenswerte:

### Ausfallrisiko der vertraglichen Vermögenswerte

Ausfallrisiko-Ratingklassen		Bruttobuchwert (in Tsd. €)	Lebenslanger Kreditverlust Nicht bonitäts- beeinträchtigt (in Tsd. €)	Durchschnittliche Wertminderungsrate (in %)
Interne Ratingklasse	Externe Ratingklasse			
Ratingklasse 1	AAA bis A	39.425	-12	0,03
Ratingklasse 2	BBB	35.118	-75	0,21
Ratingklasse 3	BB	19.959	-39	0,19
Ratingklasse 4	B bis D	6.468	-20	0,31
Ohne Rating <sup>1</sup>	–	69.286	-345	0,50
<b>Gesamt</b>		<b>170.256</b>	<b>-491</b>	<b>0,29</b>

<sup>1</sup> Einerseits wurden Kunden aufgrund unwesentlicher Beträge direkt einem Länderrisiko zugeordnet (durchschnittliches Kreditausfallrisiko eines Unternehmens in dem entsprechenden Land), auf der anderen Seite gibt es Top-Kunden der Exyte Gruppe, für die keine Risikoklasse verfügbar ist. Für letztere wurden bei der Berechnung der Wertminderung ebenfalls das Länderrisiko herangezogen.

Als Bemessungsgrundlage werden die Bruttobuchwerte herangezogen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu keinen signifikanten Änderungen des Bruttobuchwerts, die zu wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigung beigetragen haben. Die Methoden und Inputparameter zur Ermittlung der Wertberichtigungen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

## 17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

### Buchwerte der Forderungen

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.157	354.557
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen (PoC)	–	240.243
Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	200.308	396.841
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	4.945	2.427
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.647	27.416 <sup>1</sup>
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	33.150	23.978
<b>Gesamt</b>	<b>609.207</b>	<b>1.045.462</b>

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Textziffer 18.

### Forderungen nach Kreditqualität

in Tsd. €

	Buchwert	Davon: zum Abschlussstichtag weder bonitätsbeeinträchtigt noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht bonitätsbeeinträchtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 120 Tagen	Zwischen 121 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 365 Tagen	Mehr als 365 Tage
<b>Zum 31.12.2018</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.157	261.435	71.459	9.180	2.148	4.107	4.828
Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	200.308	200.308	0	0	0	0	0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	4.945	4.883	0	1	2	6	53
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17.647	17.552	0	0	0	0	95



in Tsd. €

	Buchwert	Davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 120 Tagen	Zwischen 121 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 365 Tagen	Mehr als 365 Tage
<b>Zum 31.12.2017</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354.557	264.617	63.736	8.461	697	7.007	10.039
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen (PoC)	240.243	240.243	0	0	0	0	0
Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	396.841	392.333	4	4	0	1	4.499
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	2.427	1.599	4	4	0	1	819
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	83.026	26.214	37	350	55.616	15	794

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 13.004 Tsd. € (2017: 6.106 Tsd. €) berücksichtigt. Die Veränderungen der Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

#### Wertberichtigungen auf Forderungen

in Tsd. €

	Lebenslanger Kreditverlust		Wertberichtigung 2017
	Nicht bonitätsbeeinträchtigt kollektiv	bonitätsbeeinträchtigt einzeln	
<b>Wertberichtigung zum Beginn des Berichtsjahres</b>	<b>405</b>	<b>6.106</b>	<b>8.883</b>
Zuführung	94	10.408	3.739
Inanspruchnahme/Ausbuchung	0	-1.859	-5.359
Auflösung/Zahlungseingang	-177	-1.863	-449
Währungsdifferenzen	-5	-105	-708
<b>Wertberichtigung zum Ende des Berichtsjahres</b>	<b>317</b>	<b>12.687</b>	<b>6.106</b>

Die hohe Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen steht überwiegend im Zusammenhang mit zwei asiatischen Kunden.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Analyse der Kreditqualität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

#### Ausfallrisiko der Forderungen

Ausfallrisiko-Ratingklassen		Lebenslanger Kreditverlust			
Interne Ratingklasse	Externe Ratingklasse	Bruttobuchwert (in Tsd. €)	Nicht bonitäts-beeinträchtigt kollektiv (in Tsd. €)	Bonitäts-beeinträchtigt einzeln (in Tsd. €)	Durchschnittliche Wertminderungsrate (in %)
Ratingklasse 1	AAA bis A	33.027	-4	-	3,80
Ratingklasse 2	BBB	38.596	-27	-	1,44
Ratingklasse 3	BB	27.995	-29	-	0,10
Ratingklasse 4	B bis D	33.129	-54	-	0,16
Ohne Rating <sup>1</sup>	-	236.710	-203	-12.687	6,09
<b>Gesamt</b>		<b>366.161</b>	<b>-317</b>	<b>-12.687</b>	<b>4,41</b>

<sup>1</sup> Einerseits wurden Kunden aufgrund unwesentlicher Beträge direkt einem Länderrisiko zugeordnet (durchschnittliches Kreditausfallrisiko eines Unternehmens in dem entsprechenden Land), auf der anderen Seite gibt es Top-Kunden der Exyte Gruppe, für die keine Risikoklasse verfügbar ist. Für letztere wurde bei der Berechnung der Wertminderung ebenfalls das Länderrisiko herangezogen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu keinen signifikanten Änderungen des Bruttobuchwerts, die zu wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigung beigetragen haben. Die Methoden und Inputparameter zur Ermittlung der Wertberichtigungen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben. Hinsichtlich des weder bonitätsbeeinträchtigten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt die Exyte Gruppe eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit ist und keine Korrelationen bestehen. Entsprechend ist die Geschäftsleitung der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern betragen zum Stichtag 858 Tsd. €. Der Bruttobuchwert in Höhe von 201.166 Tsd. € wurde einem Investment Grade-Rating zugeordnet.

Für die ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerte besteht wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkung. Ausfallrisiken bestehen im Geschäftsjahr nicht (2017: 200 Tsd. €).

Die Kurzfristigen sonstigen Forderungen sind überwiegend unverzinslich. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten:

#### Sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017 <sup>1</sup>
Darlehen gegenüber Dritten	2.637	0
Debitorische Kreditoren	2.502	1.949
Derivate	1.054	39
Zinsforderungen	743	425
Forderungen gegen Mitarbeiter	163	271
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	10.548	24.732
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>17.647</b>	<b>27.416<sup>1</sup></b>
Umsatzsteuererstattung	17.570	8.746
Vorauszahlungen	9.690	3.408
Sonstige Forderungen an das Finanzamt	3.816	2.807
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.074	9.017
<b>Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>33.150</b>	<b>23.978</b>
<b>Gesamt</b>	<b>50.797</b>	<b>51.394</b>

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Textziffer 18.

## 18 Flüssige Mittel

### Flüssige Mittel

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel lt. Bilanz	845.328	418.364
Verpfändete Barhinterlegung	-84.372	- 55.610
Wertberichtigung IFRS 9	41	-
Finanzmittelfonds lt. Kapitalflussrechnung	760.997	362.754

Bei den ausgewiesenen Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen bei Banken in Höhe von 86.063 Tsd. € (31. Dezember 2017: 55.610 Tsd. €) vor. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um verpfändete Barhinterlegungen von 84.372 Tsd. € (31. Dezember 2017: 55.610 Tsd. €) im Zusammenhang mit zwei „Nei Bao Wai Dai“-Transaktionen (NBWD), zu welchen Finanzschulden in Höhe von 78.120 Tsd. € (31. Dezember 2017: 49.925 Tsd. €) bestehen.

Gegenüber dem Kombinierten Abschluss erfolgte eine Umgliederung der zum 31. Dezember 2017 bestehenden verpfändeten Barhinterlegung von 55.610 Tsd. € im Zusammenhang mit der ersten NBWD von den Sonstigen Vermögenswerten in die Flüssigen Mittel. Die Geschäftsleitung sieht diese Darstellung als adäquater an, da es sich bei der Position unter ökonomischen Gesichtspunkten um flüssige Mittel handelt, die nur zeitweise im Rahmen der Verpfändung und Verfügungsbeschränkung der Disposition des Unternehmens entzogen sind. Wird die Verpfändung und Verfügungsbeschränkung aufgehoben, handelt es sich weiterhin um Zahlungsmittel. Die Geschäftsleitung ist der Auffassung, dass die Zuordnung zu Bilanzposten eher nach der Natur des Vermögenswertes als nach den Verfügungsrechten bzw. -beschränkungen, die über diesen Vermögenswert bestehen, zu erfolgen hat. Mit der Umgliederung der verfügbaren Beträge soll diesem Prinzip konsistenter über alle Bilanzposten hinweg Rechnung getragen werden.

## 19 Eigenkapital

Das investierte Eigenkapital der Exyte Gruppe zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 485.221 Tsd. € ergab sich aus der Aggregation des Nettovermögens der einbezogenen Geschäftsfelder. Die in vorangegangenen Perioden bestehende kombinierte Gruppe weist kein gezeichnetes Kapital aus, da die gesellschaftsrechtliche Reorganisation der M+W Gruppe noch nicht abgeschlossen war und somit noch keine rechtlichen Beteiligungen an den kombinierten Gesellschaften bestand.

Bei den Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen von 42.034 Tsd. € handelt es sich im Wesentlichen um vorbereitende Kapitalmaßnahmen, die im Zuge der rechtlichen Reorganisation zwischen Gesellschaften der Exyte Gruppe und der M+W Gruppe durchgeführt wurden sowie deren steuerliche Auswirkungen und deshalb direkt im Eigenkapital (investierten Kapital) abgebildet wurden.

Bei der Ausschüttung in Höhe von 18.500 Tsd. € handelt es sich um eine Dividendenausschüttung der Exyte Asia-Pacific Ltd. an die Muttergesellschaft M+W Group GmbH.

Bei zwei Gesellschaften der Exyte Gruppe (Exyte Central Europe GmbH und Exyte Technology GmbH) bestanden bis zum 30. April 2018 bzw. bis zum 30. September 2018 Ergebnisabführungsverträge mit Gesellschaften aus dem sog. Nicht-core Bereich, d. h. mit Gesellschaften aus dem M+W Group GmbH-Konzern. Im Zuge des Verkaufs dieser Gesellschaften an die Exyte Gruppe wurden die entsprechenden Verträge gekündigt und die Ergebnisabführungen als Eigenkapitaltransaktion in Höhe von -40.396 Tsd. € dargestellt.

Die Auswirkungen der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung zeigen sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 in einer Reduzierung des Eigenkapitals um 285.803 Tsd. €.

Mit Abschluss der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung entstand im September 2018 der Exyte Konzern im Sinne der IFRS mit der Exyte AG als Muttergesellschaft. Aus diesem Grund wurde das in dem Kombinierten Abschluss der Exyte Gruppe ausgewiesene verbleibende Nettovermögen von 178.669 Tsd. € auf die Kapitalstruktur der Exyte AG übergeleitet. Damit bestehen zum 31. Dezember 2018 ein gezeichnetes Kapital von 150.000 Tsd. €, eine Kapitalrücklage von 15.000 Tsd. € sowie eine Gewinnrücklage von 13.669 Tsd. €.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich gemäß IAS 33 aus dem Konzerngesamtergebnis, das auf die Aktionäre der Exyte AG entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien innerhalb des Jahres.

Entwicklung der im Umlauf befindlichen Aktien im Berichtszeitraum:

### Exyte Aktie

in Tsd.

<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>0</b>
Veränderung im Berichtsjahr 2017	-
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>0</b>
Gründung der Exyte AG	50
Kapitalerhöhung	149.950
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>150.000</b>

Wie oben beschrieben, wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die nach IFRS erforderlichen Vorjahresvergleichsinformationen so darzustellen, als ob die legale Struktur des Exyte Konzerns bereits in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der legalen Übertragungen der Geschäftsaktivitäten bestanden hätte. Analog wird das Ergebnis je Aktie auf Basis der tatsächlichen Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2018 ermittelt. Für die Vergleichsperiode wird dieselbe Anzahl der Aktien für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie so verwendet, als hätte der Konzern mit entsprechender Kapitalstruktur bereits bestanden.

Die Anzahl der Aktien beträgt 150 Mio. (jede dieser Aktien mit einem Nominalwert von 1 €). Es existieren keine Instrumente, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten.

### Ergebnis je Aktie

	2018	2017
Auf Aktionäre der Exyte AG entfallendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	144.998	85.181
Im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd.)	150.000	150.000
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,97</b>	<b>0,57</b>

### 20 Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt in der Exyte Gruppe sowohl auf Basis von Beitrags- als auch von Leistungszusagen.

#### Beitragszusagen

Bei den Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. In der Konzernergebnisrechnung wurden für diese Beiträge Aufwendungen von insgesamt 50.124 Tsd. € (2017: 44.551 Tsd. €) erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen aus den Beitragszusagen.

#### Leistungszusagen

Die Pensionsrückstellungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Die leistungsorientierten Versorgungspläne betreffen größtenteils Versorgungspläne in Deutschland. Hier werden seit vielen Jahren keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen mehr gewährt.

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen nach dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem Marktwert des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

#### Aufstellung der Pensionsrückstellungen

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Barwert der nicht fonds-gedeckten Verpflichtung (nur Deutschland)	8.038	7.974
Barwert der fonds-gedeckten Verpflichtung (Taiwan)	787	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (Taiwan)	-103	0
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>8.722</b>	<b>7.974</b>

Das Planvermögen betrifft ausschließlich eine in diesem Jahr neu hinzugekommene Verpflichtung einer taiwanesischen Gesellschaft. Beim Planvermögen handelt es sich um flüssige Mittel.

Die Überleitung des Bilanzansatzes:

<b>Entwicklung der Pensionsrückstellungen</b>		
in Tsd. €		
	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Bilanzwert der Rückstellungen am 1.1.	7.974	7.780
Laufender Dienstzeitaufwand	698	175
Zinsaufwand	134	135
Neubewertungen	11	-17
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	157	-173
davon aus Änderungen finanzieller Annahmen/ demographischer Annahmen	-146	156
Auszahlungen	-106	-99
Währungseffekte	11	0
<b>Bilanzwert der Rückstellungen am 31.12.</b>	<b>8.722</b>	<b>7.974</b>

Die Überleitung des Planvermögens:

<b>Entwicklung des Planvermögens</b>		
in Tsd. €		
	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1.	0	0
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	54	0
Zinsertrag	1	0
Neubewertungen	1	0
Sonstige Anpassungen	47	0
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>103</b>	<b>0</b>

Der in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Aufwand ergibt sich wie folgt:

#### In der Konzernergebnisrechnung erfasste Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen

in Tsd. €		
	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	698	175
Zinsaufwand	134	135
Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	832	310
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Änderungen	157	-173
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste aus Änderungen finanzieller Annahmen	-146	156
Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung	11	-17
<b>Gesamt</b>	<b>843</b>	<b>293</b>

Die obigen Beiträge sind in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten; der Zinsaufwand auf die Verpflichtung wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Für das kommende Berichtsjahr erwarten die Konzerngesellschaften in den leistungsorientierten Versorgungsplan einen Beitrag in Höhe von 368 Tsd. € (2017: 252 Tsd. €) einzuzahlen.

Versicherungsmathematische Annahmen in Deutschland:

#### Versicherungsmathematische Annahmen Deutschland

in %		
	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Abzinsungssatz	1,75	1,65
Inflationsrate	1,75	1,75
Künftige Gehaltssteigerungen	2,50	2,50
Künftige Rentensteigerungen	1,75	1,75

Versicherungsmathematische Annahmen in Taiwan:

#### Versicherungsmathematische Annahmen Taiwan

in %

	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	1,13	n.a.
Künftige Gehaltssteigerungen	3,00	n.a.

#### Sensitivitätsanalyse

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Rückstellungen für Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind in Deutschland der Abzinsungsfaktor und der Rententrend. Da die Barwertverpflichtungen im Wesentlichen die Verpflichtungen in Deutschland betreffen, wurde die Sensitivitätsanalyse auf die deutschen Verpflichtungen beschränkt. Ein Anstieg bzw. Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum jeweiligen Stichtag folgende Auswirkungen:

#### Sensitivitäten des Barwerts der Pensionsverpflichtung

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz (in %)	0,50	0,50	-0,50	-0,50
Barwert der Pensionsverpflichtung (in Tsd. €)	7.288	7.222	8.898	8.841
Inflationsrate/ Rententrend (in %)	0,25	0,25	-0,25	-0,25
Barwert der Pensionsverpflichtung (in Tsd. €)	8.315	8.253	7.773	7.710

Bei einer Änderung der zugrunde gelegten Sterberaten bzw. Lebenserwartungen um ein Jahr verlängerte Lebensdauer der Versorgungsberechtigten würde die Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2018 um 366 Tsd. € (31. Dezember 2017: 362 Tsd. €) ansteigen.

#### Duration

Die durchschnittliche Duration des Verpflichtungsumfangs der deutschen Verpflichtung liegt bei 20,3 Jahren (31. Dezember 2017: 19,0 Jahren). Die durchschnittliche Duration der Verpflichtung der taiwanesischen Gesellschaft liegt bei 13,7 Jahren.

#### Aufteilung der Verpflichtung nach Kategorien von Planteilnehmern

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Aktive Mitarbeiter	4.829	4.071
Unverfallbar Ausgeschiedene	1.967	1.945
Rentner	1.926	1.958
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>8.722</b>	<b>7.974</b>

#### Erwartete Leistungszahlungen 31.12.2018

in Tsd. €

	2019	2020–2023	2024–2028
Deutschland	115	586	1.232
Taiwan	69	104	111
<b>Gesamt</b>	<b>184</b>	<b>690</b>	<b>1.343</b>

#### Erwartete Leistungszahlungen 31.12.2017

in Tsd. €

	2019	2020–2023	2024–2028
Deutschland	109	533	1.120
Taiwan	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>533</b>	<b>1.120</b>



## 21 Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

### Zusammensetzung der Sonstigen Rückstellungen

in Tsd. €

	1.1.2018	Währungs- differenzen	Zuführung ohne Zinskom- ponente	Zinsanteil	Verbrauch	Auflösung	Reklassifi- zierung	31.12.2018
Personal- rück- stellungen	36.346	397	34.702	15	25.229	4.348	0	41.883
Drohende Verluste aus schweben- den Geschäften	674	5	1.755	0	8	0	0	2.426
Garantie- rück- stellungen	2.823	30	2.638	0	469	1.841	0	3.181
Rechts- und Prozess- kosten	1.280	14	1.306	0	998	103	0	1.499
Steuerliche Rück- stellungen	4.921	-3	204	0	2.968	36	-984	1.134
Übrige sonstige Rück- stellungen	3.474	61	2.259	0	2.037	401	984	4.340
<b>Gesamt</b>	<b>49.518</b>	<b>504</b>	<b>42.864</b>	<b>15</b>	<b>31.709</b>	<b>6.729</b>	<b>0</b>	<b>54.463</b>

in Tsd. €

	1.1.2017	Währungs- differenzen	Zuführung ohne Zinskomp- ponente	Zinsanteil	Verbrauch	Auflösung	Reklassifi- zierung	31.12.2017
Personal- rück- stellungen	30.939	-1.751	28.395	19	16.789	4.421	-46	36.346
Drohende Verluste aus schweben- den Geschäften	2.261	0	662	0	2.184	65	0	674
Garantie- rück- stellungen	2.368	-133	2.018	0	1.430	0	0	2.823
Rechts- und Prozess- kosten	1.096	-53	663	0	314	521	409	1.280
Steuerliche Rück- stellungen	738	-91	4.038	0	754	0	990	4.921
Übrige sonstige Rück- stellungen	3.526	-168	3.048	0	2.121	449	-362	3.474
<b>Gesamt</b>	<b>40.928</b>	<b>-2.196</b>	<b>38.824</b>	<b>19</b>	<b>23.592</b>	<b>5.456</b>	<b>991</b>	<b>49.518</b>

### Personalarückstellungen

Personalarückstellungen werden u. a. für Jubiläumsgewährleistungen, Altersteilzeit, Erfolgsvergütungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

### Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften

Es werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet, wenn auf Einzelprojektbasis bereits antizipiert werden kann, dass die erwarteten Projektkosten die entsprechenden Einnahmen übersteigen werden.

### Garantierrückstellungen

Konzerngesellschaften gehen im Rahmen des operativen Geschäfts in vielen Fällen Gewährleistungsverpflichtungen ein. Bei diesen handelt es sich hauptsächlich um Verpflichtungen, die das Entstehen von Tochtergesellschaften für einen bestimmten Erfolg oder eine bestimmte Leistung zum Gegenstand haben. Garantierückstellungen werden gebildet für künftige Nacharbeiten oder Ersatzlieferungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Gewährleistungen. Die Rückstellung basiert auf Schätzungen aufgrund historischer Gewährleistungsdaten ähnlicher Sachverhalte. Die Garantierückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Produktlieferungen und nur in geringem Umfang auf das Projektgeschäft.

### Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die Exyte Gruppe bzw. eine der Konzerngesellschaften sind an verschiedenen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben. Die Rechtsstreitigkeiten sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit Bauprojekten angefallen. Rückstellungen wurden, wenn erforderlich und nicht bereits in der Projektbilanzierung berücksichtigt, in angemessener Höhe gebildet.

### Steuerliche Rückstellungen

Die steuerlichen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Beratungsleistungen im Rahmen von Betriebsprüfungen sowie nicht erstattungsfähige Vorsteuer.

Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Im Folgenden wird die Fälligkeit der Sonstigen Rückstellungen vom 31. Dezember 2018 dargestellt:

### Sonstige Rückstellungen nach Fälligkeiten

in Tsd. € (Vorjahreswerte in Klammern)

	31.12.2018	< 1 Jahr <sup>1</sup>	1–5 Jahre <sup>2</sup>	> 5 Jahre <sup>2</sup>
Personalarückstellungen	41.883 (36.346)	36.055 (32.976)	5.828 (3.370)	0 (0)
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.426 (674)	2.426 (674)	0 (0)	0 (0)
Garantierückstellungen	3.181 (2.823)	2.231 (2.823)	950 (0)	0 (0)
Rechts- und Prozesskosten	1.499 (1.280)	1.499 (1.280)	0 (0)	0 (0)
Steuerliche Rückstellungen	1.134 (4.921)	1.134 (4.921)	0 (0)	0 (0)
Übrige sonstige Rückstellungen	4.340 (3.474)	4.326 (3.460)	14 (14)	0 (0)
<b>Gesamt 31.12.2018</b>	<b>54.463</b> (49.518)	<b>47.671</b> (46.134)	<b>6.792</b> (3.384)	<b>0</b> (0)

<sup>1</sup> Kurzfristige Schulden.

<sup>2</sup> Langfristige Schulden.

## 22 Finanzschulden

Die Details zur Fälligkeitsstruktur der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

### Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeiten

in Tsd. € (Vorjahreswerte in Klammern)

	Buchwert 31.12.2018	< 1 Jahr <sup>1</sup>	1–5 Jahre <sup>2</sup>	> 5 Jahre <sup>2</sup>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.120 (49.925)	78.120 (49.925)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	92 (122)	92 (30)	0 (92)	0 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>78.212</b> (50.047)	<b>78.212</b> (49.955)	<b>0</b> (92)	<b>0</b> (0)

<sup>1</sup> Kurzfristige Schulden.

<sup>2</sup> Langfristige Schulden.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten entsprechen den Zeitwerten. Der Zinssatz liegt bei 1,88%.

## 23 Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

### Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

in Tsd. €

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing	Sonstige Finanzverbindlich- keiten ggü. dem M+W Group GmbH-Konzern	Gesamt
<b>Bilanz zum 1.1.2018</b>	<b>49.925</b>	<b>122</b>	<b>59.326</b>	<b>109.373</b>
Einzahlungen aus Kreditverbindlichkeiten	26.391	0	12.704	39.095
Auszahlungen aus der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten	0	0	20.973	20.973
Gezahlte Zinsen	0	0	0	0
Auszahlungen für Finanzierungsleasing- Verbindlichkeiten	0	30	0	30
<b>Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>76.316</b>	<b>92</b>	<b>51.057</b>	<b>127.465</b>
Zinsaufwendungen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	6.871	6.871
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	1.804	0	-534	1.270
<b>Bilanz zum 31.12.2018</b>	<b>78.120</b>	<b>92</b>	<b>57.394</b>	<b>135.606</b>

Den Einzahlungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen entsprechende Sicherheiten in Form einer Barhinterlegung einer chinesischen Gesellschaft gegenüber („Nei Bao Wai Dai“-Transaktion, vgl. hierzu Textziffer 18), die als Auszahlungen im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigt werden.

in Tsd. €

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing	Sonstige Finanzverbindlich- keiten ggü. dem M+W Group GmbH-Konzern	Gesamt
<b>Bilanz zum 1.1.2017</b>	<b>0</b>	<b>381</b>	<b>35.573</b>	<b>35.954</b>
Einzahlungen aus Kreditverbindlichkeiten	51.190	0	25.748	76.938
Auszahlungen aus der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten	0	0	165	165
Gezahlte Zinsen	0	0	0	0
Auszahlungen für Finanzierungsleasing- Verbindlichkeiten	0	259	0	259
<b>Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>51.190</b>	<b>122</b>	<b>61.156</b>	<b>112.468</b>
Zinsaufwendungen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-1.265	0	-1.830	-3.095
<b>Bilanz zum 31.12.2017</b>	<b>49.925</b>	<b>122</b>	<b>59.326</b>	<b>109.373</b>

## 24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten

In diesem Posten sind enthalten:

### Zusammensetzung der Kurzfristigen Verbindlichkeiten

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Erhaltene Anzahlungen	–	81.825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	906.351	730.955
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen PoC	–	137.405
Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern	68.787	67.064
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und sonstigen verbundenen Unternehmen	626	190
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	47.542	47.133
<b>Gesamt</b>	<b>1.023.306</b>	<b>1.064.572</b>

Die Verbindlichkeiten aus Steuern umfassen neben den Beträgen, für die die Gesellschaften im Konsolidierungskreis Steuerschuldner sind, auch solche Steuern, die für Rechnungen Dritter abgeführt werden.

Die beizulegenden Zeitwerte weichen nicht wesentlich von den ausgewiesenen Buchwerten ab.

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer 25 näher erläutert.

Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten:

### Zusammensetzung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Personalverbindlichkeiten (Urlaub, Gleitzeit u. a.)	23.258	16.179
Derivative Finanzinstrumente	743	11
Zinsverbindlichkeiten aus Finanzschulden	355	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	7.170	16.912
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>31.526</b>	<b>33.102</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	11.633	10.897
davon aus Ertragsteuern	316	–33
Sozialversicherung	3.738	2.618
Berufsgenossenschaft	451	516
Rechnungsabgrenzungsposten	194	0
<b>Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>16.016</b>	<b>14.031</b>
<b>Gesamt</b>	<b>47.542</b>	<b>47.133</b>

## 25 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

in Tsd. €

<b>31.12.2018</b>	<b>Kategorie IFRS 7.8 gem. IFRS 9<sup>1</sup></b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen</b>			
Forderungen aus LuL	AC	353.157	353.157
Vertragsvermögenswerte	n. a.	169.765	169.765
Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	AC	200.308	200.308
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	AC	4.945	4.945
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	19.532	19.532
Flüssige Mittel	AC	845.328	845.328
Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.054	1.054
<b>Summe</b>		<b>1.594.089</b>	<b>1.594.089</b>

### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

in Tsd. €

<b>31.12.2018</b>	<b>Kategorie IFRS 7.8 gem. IFRS 9<sup>1</sup></b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	78.120	78.120
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	92	92
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern	AC	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern	AC	68.787	68.787
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	AC	1.894	1.894
Verbindlichkeiten aus LuL	AC	906.351	906.351
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	30.783	30.783
Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	707	707
Fremdwährungsderivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	36	36
<b>Summe</b>		<b>1.086.770</b>	<b>1.086.770</b>

<sup>1</sup> Kategorien IFRS 9 bei Exyte: Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL).



### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

in Tsd. €

31.12.2017	Kategorie IFRS 7.8 gem. IFRS 9 <sup>1</sup>	Buchwert	Beizule- gender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen</b>			
Forderungen aus LuL	LaR	354.557	354.557
Vertragsvermögenswerte	LaR	240.243	240.243
Forderungen gegen den M+W Group GmbH-Konzern	LaR	396.841	396.841
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	LaR	2.427	2.427
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	LaR	31.369	31.369
Flüssige Mittel	LaR	418.364	418.364
Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	5	5
Fremdwährungsderivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	34	34
<b>Summe</b>		<b>1.443.840</b>	<b>1.443.840</b>

<sup>1</sup> Angepasst, siehe hierzu Textziffer 18.

### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

in Tsd. €

31.12.2017	Kategorie IFRS 7.8 gem. IFRS 9 <sup>1</sup>	Buchwert	Beizule- gender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	49.925	49.925
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	122	122
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern	AC	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern	AC	67.064	67.064
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und sonstige verbundene Unternehmen	AC	190	190
Verbindlichkeiten aus LuL	AC	730.955	730.955
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	309	309
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	33.102	33.102
Fremdwährungsderivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	11	11
Fremdwährungsderivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0	0
<b>Summe</b>		<b>881.678</b>	<b>881.678</b>

<sup>1</sup> Kategorien IAS 39 bei Exyte: Kredite und Forderungen (LaR), Held for Trading (HfT), zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC).

Der beizulegende Zeitwert entspricht für kurzfristige Positionen dem Buchwert. Der beizulegende Zeitwert wird in der Gruppe ausschließlich Level 2 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt unter Anwendung notierter Terminkurse und Nettobarwertberechnung basierend auf Zinsstrukturkurven.

Im Folgenden werden die Nettogewinne und -verluste je Bewertungskategorie der Finanzinstrumente dargestellt:

### Nettogewinne und -verluste

in Tsd. €

	Folgebewertung					Netto- Ergebnis
	Zinsen	Währungs- umrechnung	Beizule- gender Zeitwert	Zuführung zu Wertberichti- gungen	Auflösungen von Wertbe- richtigungen	
Zu fortgeführten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12.798	-3.126		-13.143	19.399	15.928
Zu fortgeführten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.929	-1.874				-4.803
Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			402			402
<b>Summe</b>	<b>9.869</b>	<b>-5.000</b>	<b>402</b>	<b>-13.143</b>	<b>19.399</b>	<b>11.527</b>

#### Sicherungs politik und Risiken

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Exyte Gruppe durch ihre finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie regelmäßigen Transaktionen finanziellen Risiken – insbesondere aus Währungskurs- und Zinsschwankungen – ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Die Geschäftsleitung verantwortet die Einrichtung und Kontrolle des Risikomanagementsystems der Exyte Gruppe und hat hierzu entsprechende Richtlinien verabschiedet. Das zentrale Treasury und die regionalen Treasury-Hubs sind verantwortlich für die operative Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken und berichten diesbezüglich regelmäßig an die Geschäftsleitung.

Finanzielle Risiken werden durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Als Partner für den Abschluss der Sicherungsgeschäfte fungiert neben erstklassigen nationalen und internationalen Banken, deren Bonität laufend von führenden Rating-Agenturen überprüft wird, in untergeordnetem Umfang noch die M+W Group GmbH. Es ist beabsichtigt, Sicherungsgeschäfte kurzfristig nur noch direkt mit Banken abzuschließen.

#### Währungsrisiko

Risiken aus Wechselkursschwankungen bestehen aufgrund der internationalen Tätigkeit der Exyte Gruppe und insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen lokalen Gesellschaft abweichenden Währung entstehen.

Zur Absicherung dieses Währungsrisikos werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft.

Die Exyte Gruppe sichert geplante Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung auf Nettobasis je nach Markteinschätzung über einen Zeitraum von üblicherweise bis zu 30 Monaten durch Devisentermingeschäfte. Für detaillierte Angaben zum Währungskursrisikomanagement sowie zu den jeweiligen Nominalbeträgen der ausstehenden Devisensicherungsgeschäfte sei auf den entsprechenden Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ unter den „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen.

### Zinsrisiko

Zinsänderungsrisiken resultieren aus marktbedingten Schwankungen von Zinssätzen. Die Exyte Gruppe ist v. a. bei mittel- und langfristigen verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zur Zinssicherung werden je nach Marktlage Zinsswaps, kombinierte Zins-/Währungsswaps sowie sonstige Zinskontrakte abgeschlossen. Im Berichtszeitraum waren keine Zinssicherungen in der Exyte Gruppe erforderlich. Das Zinsänderungsrisiko ist für die Exyte Gruppe nicht wesentlich.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Buchwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten (siehe diesbezüglich Textziffer 17). Von diesem Risiko sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, insbesondere flüssige Mittel, betroffen.

Dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten wird durch die gebildeten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bilanziell Rechnung getragen. Im Rahmen des Kundenkreditmanagements werden zur Bewertung von Neukunden Bonitätsauskünfte bei Wirtschaftsauskunfteien eingeholt. Bei vielen Bestandskunden, zu denen langjährige Beziehungen bestehen, handelt es sich um Großkonzerne unzweifelhafter Bonität, für die das Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt wird. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit ist und keine Korrelationen vorliegen.

Das Ausfallrisiko für flüssige Mittel wird begrenzt, indem bei der Auswahl der Bankenpartner sowohl auf deren Solvenz als auch auf die Verteilung der Vermögenswerte auf mehrere Kontrahenten geachtet wird.

Derivative Finanzinstrumente werden nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen und die ausstehenden Marktwerte durch das Risikomanagement überwacht. Somit ist das tatsächliche Ausfallrisiko für diese zu vernachlässigen. Ebenso kann das Ausfallrisiko der ausstehenden Marktwerte gegenüber der M+W Group GmbH vernachlässigt werden, da diese zum 31. Dezember 2018 einen geringfügigen Wert aufweisen. Zudem sollen zukünftige Sicherungsgeschäfte der Exyte Gruppe nur noch direkt mit Banken abgeschlossen werden.

### Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass finanzielle Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllt werden können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die Exyte Gruppe sicher, dass die Liquiditätsversorgung stets ausreichend ist, um fällige Finanzverbindlichkeiten jederzeit erfüllen zu können. Zur Struktur der Finanzschulden verweisen wir auf Textziffer 22. Sämtliche übrige finanzielle Verbindlichkeiten weisen eine kurzfristige Laufzeit auf und sind somit innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. Ausgenommen hiervon sind lediglich Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und sonstigen verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.268 Tsd. € mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Eine auf einen festen Planungshorizont über mehrere Monate ausgerichtete Liquiditätsvorausschau und der in der Exyte Gruppe vorhandene Bestand an flüssigen Mitteln stellen jederzeit die Liquiditätsversorgung sicher. Zentrale Steuerungsmaßnahmen im Liquiditätsmanagement der Exyte Gruppe sind Cash Pool-Vereinbarungen, konzerninterne Darlehen sowie insbesondere Anzahlungsvereinbarungen mit Kunden aus langfristigen Fertigungsaufträgen (siehe auch folgender Abschnitt „Kapitalmanagement“).

### Kapitalmanagement

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, eine solide Eigenkapitalbasis aufrecht zu erhalten, um das Vertrauen von Investoren, Lieferanten und übrigen Marktteilnehmern in den Konzern zu stärken und künftiges Wachstum zu ermöglichen. Der Fokus der Stärkung der Eigenkapitalbasis liegt dabei auf dem bereinigten EBIT als operative Steuerungsgröße. Das bereinigte EBIT ist als das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, bereinigt um Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Exyte Gruppe, Kosten für Standortschließungen und Standortverlagerungen, Kosten im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen im Rahmen von Optimierungsprogrammen, Erträge oder Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Altlasten, Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der Exyte Gruppe (Wertberichtigungen), definiert. Das bereinigte EBIT wird vom Vorstand laufend sowohl für die regionalen Segmente als auch für den Gesamtkonzern überwacht.

Darüber hinaus ist für die Exyte Gruppe aufgrund des Geschäftsmodells das Working Capital von besonderer Bedeutung. Ziel der Geschäftsleitung ist es weiterhin, die Finanzierung der Geschäftstätigkeit unabhängig von Banken zu gestalten. Angestrebt wird eine signifikante Vorfinanzierung der Projekte sowohl durch Kunden als auch Lieferanten bei gleichzeitig straffem Forderungsmanagement. Auf Basis dieser aktiven Steuerung der Zahlungsbedingungen in den Projekten ist beabsichtigt, zu jedem Zeitpunkt ein mindestens moderat negatives Working Capital zu gewährleisten.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung wurden überschüssige Gelder innerhalb des Konzerns durch die Muttergesellschaft angelegt sowie bei Bedarf Darlehen an Tochtergesellschaften vergeben. Innerhalb der Teilkonzerne Asien und Amerika wurde die Finanzierungsfunktion durch die örtlichen Führungsgesellschaften sowie in Europa durch die Muttergesellschaft selbst wahrgenommen.

#### Globalnettingvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen

Die Exyte Gruppe schließt gemäß deutschem Rahmenvertrag bzw. internationalen Rahmenverträgen Devisentermingeschäfte ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – z. B., wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen. Die Rahmenverträge erfüllen die Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht. Dies liegt daran, dass die Gesellschaften im Konsolidierungskreis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge haben, da das Recht auf eine Saldierung nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. einem Verzug bei Zahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar ist.

In einem solchen Fall entstände auf Konzernebene zum 31. Dezember 2018 ein Saldierungseffekt von 27 Tsd. € (31. Dezember 2017: 9 Tsd. €).

#### Derivative Finanzinstrumente

Aus den derivativen Finanzinstrumenten ergeben sich die folgenden positiven Zeitwerte, die unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ausgewiesen sind:

##### Derivative finanzielle Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2018	31.12.2017
Geschäfte zur Absicherung gegen:		
Währungsrisiken		
Devisentermingeschäfte (Cashflow Hedges)	0	34
Devisentermingeschäfte ohne Hedge-Accounting	1.054	5
<b>Gesamt</b>	<b>1.054</b>	<b>39</b>

Aus den derivativen Finanzinstrumenten ergeben sich die folgenden negativen Zeitwerte, die unter der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige ausgewiesen sind:

##### Derivative finanzielle Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2018	31.12.2017
Geschäfte zur Absicherung gegen:		
Währungsrisiken		
Devisentermingeschäfte (Cashflow Hedges)	36	0
Devisentermingeschäfte ohne Hedge-Accounting	707	11
<b>Gesamt</b>	<b>743</b>	<b>11</b>

Die Beträge basieren auf Marktwerten, die mit markt-gängigen Bewertungsmethoden ermittelt wurden (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

#### Währungskursrisikomanagement

Bestimmte Geschäftsvorfälle im Exyte Konzern lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkurschwankungen. Wechselkursrisiken werden durch Devisentermingeschäfte reduziert.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konsolidierungskreises nicht beeinflussen, d. h. die Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Währung der konsolidierten Berichterstattung resultieren, bleiben hingegen grundsätzlich ungesichert (Translationsrisiko).

Zum Bilanzstichtag betrug der Nominalbetrag der ausstehenden Devisentermingeschäfte, die die Gesellschaften im Konsolidierungskreis abgeschlossen haben:

#### Nominalbeträge der ausstehenden Devisentermingeschäfte

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
EUR/USD	4.627	1.846
CNY/SGD	14.808	0
ILS/EUR	8.550	0
EUR/SGD	16.005	0
THB/SGD	0	5.683
USD/CNY	5.702	0
SGD/MYR	5.326	0
SGD/USD	20.183	285
DKK/EUR	34.322	13.854

Die Vereinbarungen dienen zur Absicherung der wesentlichen Wechselkursrisiken und werden nach Bedarf erneuert. Zum 31. Dezember 2018 hatte die Exyte Gruppe derivative Instrumente mit einer maximalen Laufzeit von 5 Monaten im Bestand (31. Dezember 2017: 17 Monate).

Die bilanziell erfassten Beträge für Cashflow Hedge Accounting nach IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

#### Cashflow Hedge Accounting nach IAS 39

in Tsd. €

	31.12.2018
Nominalbetrag	967
Buchwert der Sicherungsinstrumente	-36
Andere finanzielle Vermögenswerte	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	36
Wertänderung, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurde	-73
Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	0
Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität der Absicherung enthalten ist	Zins- ergebnis
Betrag, der aus der Sicherungsrücklage in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurde	-26
Posten in der Gesamtergebnisrechnung, in dem der Umgliederungsbetrag enthalten ist	Umsatz- erlöse

Der Bestand an Sicherungsinstrumenten (Devisentermingeschäfte), die im Cashflow Hedge Accounting nach IAS 39 designiert wurden, stellt sich wie folgt dar:

#### Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente

	2018	
	Kurzfristig	Langfristig
Devisentermingeschäfte (Cashflow Hedges)		
Nettoexposition in Tsd. €	967	-
Durchschnittlicher Terminkurs EUR/USD	1,18458	-

Den Sicherungsinstrumenten stehen nicht bilanzierte Grundgeschäfte aus hochwahrscheinlich erwarteten Umsatzerlösen in Fremdwährung wie folgt gegenüber:

#### Nicht bilanzierte Grundgeschäfte im Cashflow Hedge

in Tsd. €

	2018
Wertänderung, die als Grundlage für die Erfassung einer Ineffektivität der Absicherung herangezogen wird	36
Verbleibende Salden in der Sicherungsrücklage von Zahlungsströmen aus etwaigen Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird	-3

Zum 31. Dezember 2017 betrug der beizulegende Zeitwert der Währungsderivate 28 Tsd. €. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der Währungsderivate, die nicht in einem Sicherungszusammenhang stehen, wurden im Jahresergebnis 2017 mit 94 Tsd. € erfasst. Aus der Bewertung von Cashflow Hedges wurden 2017 34 Tsd. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung wurden 2017 68 Tsd. € umgebucht.

Bei einer US-Dollarkursveränderung zum 31. Dezember 2018 von +10% wären das Konzernergebnis und der Zeitwert der Sicherungsgeschäfte ohne Sicherungszusammenhang um 274 Tsd. € niedriger (2017: keine Geschäfte) gewesen, bei einer Kursänderung in Höhe von -10 % hingegen um 402 Tsd. € höher (2017: keine Geschäfte).

Bei einer SG-Dollarkursveränderung zum 31. Dezember 2018 von +10 % wären das Konzernergebnis und der Zeitwert der Sicherungsgeschäfte ohne Sicherungszusammenhang um 2.392 Tsd. € niedriger (2017: keine Geschäfte) gewesen, bei einer Kursänderung in Höhe von –10 % hingegen um 830 Tsd. € höher (2017: keine Geschäfte).

Die Zeitwerte der Cashflow Hedges und die erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital wären bei einer US-Dollarkursveränderung von +10 % um 127 Tsd. € höher gewesen (2017: 131 Tsd. € höher), bei einer Kursänderung in Höhe von –10 % hingegen um 76 Tsd. € niedriger (2017: 236 Tsd. € niedriger).

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden des Konsolidierungskreises am Stichtag lautet wie folgt:

#### Finanzielle Vermögenswerte

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
USD	39.201	53.024
ILS	12.806	44
DKK	229	32.971
SGD	21.081	2.324
PLN	800	3.637
GBP	609	52
CHF	3.136	7.141
AUD	3.866	5.480

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
USD	16.494	23.073
DKK	0	18.860
SGD	1.109	7.151
PLN	0	2.609
AED	302	633
CHF	0	728
AUD	437	1.490

Bei Projekten und Kundenverträgen, bei welchen in der jeweiligen lokalen Währung Leistungen ausgeführt und abgerechnet werden, kommt es überwiegend zu keiner länderübergreifenden Leistungserbringung. Das sich aus

länder- und währungsübergreifender Leistungserbringung ergebende Währungsrisiko ist somit nur von untergeordneter Bedeutung. In diesen Fällen wird auf eine Absicherung verzichtet.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2018 um 10% aufgewertet gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 2.970 Tsd. € niedriger (31. Dezember 2017: 2.723 Tsd. €), bei einer 10%igen Abwertung um 1.416 Tsd. € höher (31. Dezember 2017: 3.328 Tsd. €) gewesen.

Wenn der Euro gegenüber dem SG-Dollar zum 31. Dezember 2018 um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 1.863 Tsd. € niedriger (31. Dezember 2017: 426 Tsd. € höher), bei einer 10%igen Abwertung um 2.161 Tsd. € höher (31. Dezember 2017: 552 Tsd. € niedriger) gewesen.

#### 26 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel mit Ausnahme des in der Textziffer 18 beschriebenen Sachverhaltes.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme – getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit – dargestellt. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen Abschreibungen und Währungsdifferenzen) bereinigt. Die Veränderungen des Working-Capital umfassen die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (auch ggü. verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen) sowie den Veränderungen der Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt 562.284 Tsd. € (2017: 275.489 Tsd. €). Das operative Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen beträgt 184.396 Tsd. € (2017: 100.687 Tsd. €).



Die Investitionstätigkeit umfasst Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus Abgängen und Zugängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sach- und Finanzanlagevermögen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt –41.698 Tsd. € (2017: –13.024 Tsd. €).

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen von 26.391 Tsd. € (2017: 51.190 Tsd. €) sowie Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus Transaktionen mit dem M+W Group GmbH-Konzern von –130.875 Tsd. € (2017: –187.851 Tsd. €) enthalten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt – 104.038 Tsd. € (2017: –136.920 Tsd. €).

Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen nicht zahlungswirksam sind und ausgesondert werden.

Bei der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung des M+W Konzerns und der Entstehung der Exyte Gruppe kam es zu vielen nicht zahlungswirksamen Transaktionen, die keine Auswirkung auf die Kapitalflussrechnungen hatten.

## 27 Haftungsverhältnisse, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

### Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Eventualverbindlichkeiten aus Bankbürgschaften	372.102	253.343
<b>Gesamt</b>	<b>372.102</b>	<b>253.343</b>

Bei der vorgenannten Position handelt es sich um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist. Konzerngesellschaften gehen im Rahmen des operativen Geschäfts in vielen Fällen Gewährleistungsverpflichtungen ein. Bei diesen handelt es sich hauptsächlich um Verpflichtungen, die das Entstehen für einen bestimmten Erfolg oder eine bestimmte Leistung zum Gegenstand haben.

Die Exyte Gruppe unterliegt in zahlreichen Ländern den jeweils geltenden steuerlichen Rechtsvorschriften. Risiken können sich ergeben aus Änderungen der lokalen Steuergesetze bzw. der Rechtsprechung und unterschiedlicher Auslegung von existierenden Vorschriften. Sie können sich in der Folge sowohl auf die Steueraufwendungen und -erträge als auch auf die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten der Exyte Gruppe auswirken.

## 28 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind unter Textziffer 13 dargestellt.

## 29 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, die die Exyte Gruppe beherrschen oder von ihr beherrscht werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Gesellschafter die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, er an positiven und negativen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Darüber hinaus gelten Personen und deren nahe Familienangehörige als nahestehend, wenn sie maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder im Management des Unternehmens oder des Mutterunternehmens eine Schlüsselposition innehaben.

Das oberste beherrschende Unternehmen der Exyte Gruppe ist die Millennium Privatstiftung, Wien, Österreich.

## Beziehungen zum M+W Group GmbH-Konzern

Die Exyte Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen mit dem M+W Group GmbH-Konzern (M+W Group GmbH mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften – die Exyte Gruppe ausgenommen).

Die Unternehmen des M+W Group GmbH-Konzerns sind nahestehende Unternehmen, da die Exyte Gruppe von der M+W Group GmbH, Stuttgart, Deutschland, beherrscht wird.

Erbrachte Lieferungen und Leistungen, sonstige Erträge und Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und umgekehrt empfangene Lieferungen und Leistungen, Sonstige Aufwendungen und Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen mit dem M+W Group GmbH-Konzerns stellen sich in den Berichtsjahren 2018 und 2017 wie folgt dar:

#### Transaktionen mit dem M+W Group GmbH-Konzern

in Tsd. €

	2018	2017
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	28.006	43.397
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	18.783	7.227
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	88.587	62.928
Aufwendungen aus Forderungsverzicht	5.125	–
Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen	976	2.033

Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Exyte Gruppe gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern stellen sich wie folgt dar:

#### Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem M+W Group GmbH-Konzern

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen	200.308	396.841
davon Finanzierungsforderungen	172.644	358.243
davon Sonstiges	27.664	38.598
Verbindlichkeiten	68.787	67.064
davon Finanzierungsverbindlichkeiten	57.394	59.326
davon Sonstiges	11.393	7.738

Die Finanzierungsforderungen beinhalten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 18.621 Tsd. € (2017: 11.714 Tsd. €). Die Einzelwertberichtigung der Sonstigen Forderungen beträgt 2.151 Tsd. € (2017: 6.938 Tsd. €).

Die dargestellten Finanzierungsverbindlichkeiten und -forderungen sind kurzfristig, die vereinbarten Zinssätze variieren in regelmäßigen Abständen abhängig von der Entwicklung von EURIBOR/LIBOR/SIBOR.

Bei der Exyte AG besteht eine Mithaftung aus bestehenden Avalenlinien des M+W Group GmbH-Konzern in Höhe von TEUR 108.218. Das Risiko der Gesellschaft aus dieser Mithaftung wird dadurch gemildert, dass die Gesellschaft im Falle einer Inanspruchnahme aus dieser Mithaftung einen Rückgriffsanspruch gegen die M+W hat, den die Gesellschaft als werthaltig beurteilt.

#### Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen

##### Aufwendungen und Erträge aus Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

in Tsd. €

	2018	2017
Stumpf Development GmbH, Wien, Österreich		
Aufwendungen für erbrachte Planungsleistungen	2.817	975
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen des M+W Group GmbH-Konzerns		
Zinserträge	2	12
Sonstige betriebliche Erträge	22	15

##### Verbindlichkeiten und Forderungen aus Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Stumpf Development GmbH, Wien, Österreich		
Verbindlichkeiten	512	110
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen des M+W Group GmbH-Konzerns		
Forderungen aus Darlehen	0	1.244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63	601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	67

Die Stumpf Development GmbH, Wien, Österreich ist Teil des Firmenverbands der Millennium Privatstiftung, Wien, Österreich.

### Beziehungen zu nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Erträge und Aufwendungen mit nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen stellen sich in den Berichtsjahren 2018 und 2017 wie folgt dar:

#### Aufwendungen und Erträge aus Beziehungen zu nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen

in Tsd. €

	2018	2017
Zinserträge	22	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	0
Herstellungskosten	324	200

Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Exyte Gruppe gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

#### Verbindlichkeiten und Forderungen aus Beziehungen zu nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Darlehen	4.822	903
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	10

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und anderen nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

### Aufsichtsrat und Geschäftsleitung

Die Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrates betragen insgesamt 205 Tsd. € (2017: 9 Tsd. €). Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betragen im Berichtsjahr 3.495 Tsd. € (2017: 2.686 Tsd. €). Dieser Betrag teilt sich auf in feste Bezüge in Höhe von 1.864 Tsd. € (2017: 1.561 Tsd. €) und variable Bezüge in Höhe von 1.631 Tsd. € (2017: 1.125 Tsd. €). Alle Bezüge sind als kurzfristig einzustufen.

## 30 Segmentinformationen

### I. Allgemeine Informationen

Die Geschäftsüberwachung erfolgt durch die Geschäftsleitung, bestehend aus dem CEO, dem CFO und dem COO, die gemeinsam als „Chief Operating Decision Maker“ (CODM) der Exyte Gruppe zu klassifizieren sind. Die Geschäftstätigkeit der Exyte Gruppe besteht aus vier operativen, im Wesentlichen regional geprägten, Segmenten (regionale Segmente oder „Regional Segments“): Europe, Middle East and Africa (EMEA), Americas (AMER), Asia-Pacific (APAC) und Technology (TECH). Dies sind die berichtspflichtigen Segmente.

Darüber hinaus werden die Geschäftstätigkeiten der Gruppe an den CODM auf Basis von Geschäftssegmenten bzw. „Business Segments“ berichtet: Advanced Technology Facilities (ATF), Life Sciences & Chemicals (LSC), Data Center (DTC) und Regional Specific Business (RSB). Die ersten drei Segmente ATF, LSC und DTC werden dabei auch als sog. Global Business Units (GBU) bezeichnet, da diesen ein globales Geschäft zugrunde liegt und sie auch eine – gemäß der Matrixstruktur – parallele Geschäftssegmentführung haben.

Der Vorstand der Exyte Gruppe überprüft die Ergebnisse der genannten Segmente mindestens monatlich auf Basis von internen Managementberichten. Die dargestellten Segmentinformationen werden auf der gleichen Basis ermittelt, die den internen Managementberichten zugrunde liegen und auf dessen Basis der CODM die Geschäftsentwicklung der Gruppe beurteilt und Ressourcen innerhalb der Gruppe allokiert.

Für die regionale Segmentberichterstattung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden. Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Die Geschäftssegmentberichterstattung wird aus einer Zusatzangabe im Rechnungswesen zu den einzelnen Projekten einer Gesellschaft generiert. Die aggregierten Angaben zu den Projekten entsprechen dabei den Angaben einer Gesellschaft insgesamt.

### II. Finanzinformationen zu den Segmenten

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments sind nachstehend aufgeführt.

Hinsichtlich der regionalen Segmente ist eine vollständige GuV vorhanden. Die wesentlichen Steuerungsgrößen aus der GuV sind definiert mit Umsatzerlöse, Bruttomarge sowie der bereinigte Gewinn (Verlust) eines Segments vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern (bereinigtes EBIT).

Gewisse Aufwendungen der Konzernzentrale wurden dabei den regionalen Segmenten zugeordnet (umlagefähige Kosten), andere sind in der Konzernzentrale verblieben (nicht-umlagefähige Kosten).

Hinsichtlich der Geschäftssegmente werden zur Bewertung der Geschäftsentwicklung und der Ertragskraft die Kennzahlen Umsatzerlöse und Bruttomarge verwendet, da die Geschäftsführung der Auffassung ist, dass diese Kennzahlen die relevanteste Information bei der Beurteilung der Ergebnisse der Geschäftssegmente beinhalten.

Bei nicht-operativen Aufwendungen, die sich nicht einem Projekt zuordnen lassen, wurde keine Zuordnung auf die Geschäftssegmente vorgenommen. Die genannten Aufwendungen werden in den folgenden Überleitungen als „Nicht zugeordnete Beträge“ bzw. „Konsolidierungsbedingte Überleitung“ dargestellt.

Bei den dargestellten sonstigen wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten handelt es sich um Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen Dritte einschließlich gegen Gesellschaften der M+W Gruppe, die nicht der Exyte Gruppe zuzuordnen sind.

Die Geschäftsleitung bewertet die Ertragskraft der Segmente u. a. auf Basis des bereinigten EBIT.

Das bereinigte EBIT ist definiert als das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) bereinigt um

- Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der ehemaligen M+W Gruppe;
- Kosten für Standortschließungen und Standortverlagerungen;

- Kosten im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen im Rahmen von Optimierungsprogrammen;
- Erträge oder Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Altlasten;
- Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der ehemaligen M+W Gruppe (Wertberichtigungen).

Das bereinigte EBIT dient dazu, die Profitabilität unter Ausschluss positiver oder negativer sich nicht wiederholender, nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnenden Effekte oder nur einmal auftretender Effekte (bisher keine zu bereinigenden Einmaleffekte enthalten) zu evaluieren und so eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Berichtszeiträume sicherzustellen und die tatsächliche Entwicklung unseres operativen Geschäfts zu beurteilen.

Überleitung des operativen Ergebnisses (EBIT) auf das bereinigte EBIT:

**Überleitung des operativen Ergebnisses (EBIT) auf das bereinigte EBIT**

in Tsd. €

	2018	2017
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>169.980</b>	<b>104.620</b>
Bereinigungen aufgrund der Reorganisation der ehemaligen M+W Gruppe (Wertberichtigungen) <sup>1</sup>	-12.393	-5.192
Bereinigungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen <sup>2</sup>	8.215	7.024
Bereinigungen aufgrund von Standortverlagerungen <sup>3</sup>	4.398	1.871
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>170.200</b>	<b>108.323</b>

<sup>1</sup> Enthält Erträge und Aufwendungen aus der Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen gegenüber Unternehmen des M+W Group GmbH-Konzerns, die nicht Teil der Exyte Gruppe sind. Konzerninterne Forderungen zwischen der Exyte Gruppe und dem M+W Group GmbH-Konzern im Übrigen resultieren aus der historischen Konzernstruktur und werden im Rahmen der Reorganisation abgebaut.

<sup>2</sup> Enthält Aufwendungen für Optimierungsprogramme und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit strategischen Neuausrichtungen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Restrukturierungs- und Kostensenkungsinitiative in unseren regionalen Segmenten und Restrukturierungsaktivitäten aufgrund eingestellter Geschäftstätigkeiten.

<sup>3</sup> Enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verlegung der neuen Firmenzentrale und der Produktionsstätte der Exyte Technology GmbH von Stuttgart nach Renningen und dem Aufbau einer neuen Produktionsstätte in Tschechien.

## Wesentliche Kennzahlen der regionalen Segmente 2018

in Tsd. €

2018	EMEA	AMER	APAC	TECH	Summe Segmente	Nicht zugeordnete Beträge	Konsolidierung	Exyte Gruppe
Externe Umsatzerlöse der regionalen Segmente	895.272	576.577	1.990.314	72.494				
Umsatzerlöse zwischen den regionalen Segmenten	3.989	1.847	2.431	32.361				
<b>Umsatzerlöse der regionalen Segmente</b>	<b>899.261</b>	<b>578.424</b>	<b>1.992.745</b>	<b>104.855</b>	<b>3.575.285</b>		<b>43.833</b>	<b>3.531.452</b>
Herstellungskosten	845.083	558.604	1.791.325	91.484	3.286.496		44.164	3.242.332
Bruttomarge	54.178	19.820	201.420	13.371	288.789		331	289.120
Bruttomarge der Umsatzerlöse	6,0 %	3,4 %	10,1 %	12,8 %	8,1 %	–	–	8,2 %
EBIT	34.099	–3.157	160.118	42.216 <sup>1</sup>	233.276	24.867	38.428 <sup>1</sup>	169.980
EBIT der Umsatzerlöse	3,8 %	–0,5 %	8,0 %	40,3 %	6,5 %	–	–	4,8 %
Bereinigtes EBIT	31.320	–2.828	150.719	7.662	186.873	–24.867	8.194	170.200
Bereinigtes EBIT der Umsatzerlöse	3,5 %	–0,5 %	7,6 %	7,3 %	5,2 %			4,8 %
Planmäßige Abschreibungen	1.060	2.108	1.613	884	5.665	737	–	6.402
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten	2.066	–393	4.280	253	6.206	–46	–	6.160
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	1.590	1.223	42.559	38.648	84.020	52	–39.460	44.612

<sup>1</sup> Diese Angabe beinhaltet wesentliche Erträge aus Unternehmensverkauf in Höhe von 38.952 Tsd. €.

## Wesentliche Kennzahlen der Geschäftssegmente 2018

in Tsd. €

2018	ATF	LSC	DTC	RSB	Summe Ge- schäfts- Segmente	Nicht zuge- ordnete Beträge	Konsoli- dierungs- bedingte Über- leitung	Exyte Gruppe
Umsatzerlöse der Geschäfts- segmente	2.765.341	327.991	170.967	267.374	3.531.673		-221	3.531.452
davon EMEA	561.977	96.702	166.176	74.409	899.264			
davon AMER	240.531	152.504	441	185.020	578.496			
davon APAC	1.906.129	74.692	4.449	7.511	1.992.781			
davon TECH	97.180	7.372	0	440	104.992			
davon Konsoli- dierung zwischen den Regionen	-40.476	-3.279	-99	-6	-43.860			
Herstellungskosten	2.491.533	312.242	162.826	252.776	3.219.377	22.955		3.242.332
Bruttomarge	273.808	15.749	8.141	14.598	312.296	-22.845	331	289.120
Bruttomarge in % der Umsatzerlöse	9,9%	4,8%	4,8%	5,5%	8,8%			8,2%



## Wesentliche Kennzahlen der regionalen Segmente 2017

in Tsd. €

2017	EMEA	AMER	APAC	TECH	Summe Segmente	Nicht zugeordnete Beträge	Konsolidierung	Exyte Gruppe
Externe Umsatzerlöse der regionalen Segmente	500.925	570.414	1.248.979	61.750	2.382.068	–	–	–
Umsatzerlöse zwischen den regionalen Segmenten	3.934	1.061	1.519	20.578	27.092	–	–	–
<b>Umsatzerlöse der regionalen Segmente</b>	<b>504.859</b>	<b>571.475</b>	<b>1.250.498</b>	<b>82.328</b>	<b>2.409.160</b>	<b>–</b>	<b>–26.457</b>	<b>2.382.703</b>
Herstellungskosten	462.531	557.749	1.113.730	72.937	2.206.947	–	–30.745	2.176.202
Bruttomarge	42.328	13.726	136.768	9.391	202.213	–	4.288	206.501
Bruttomarge der Umsatzerlöse	8,4%	2,4%	10,9%	11,4%	8,4%	–	–	8,7%
EBIT	10.984	–16.159	106.395	2.351	103.571	–3.438	4.487	104.620
EBIT der Umsatzerlöse	2,2%	–2,8%	8,5%	2,9%	4,3%	–	–	4,4%
Bereinigtes EBIT	16.100	–14.471	101.423	4.222	107.274	–3.438	4.487	108.323
Bereinigtes EBIT der Umsatzerlöse	3,2%	–2,5%	8,1%	5,1%	4,5%			4,5%
Planmäßige Abschreibungen	1.731	2.483	1.244	659	6.117	660	–	6.777
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten	2.092	942	3.013	96	6.143	–	–	6.143
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	1.873	1.484	1.541 <sup>1</sup>	7.275	12.173 <sup>1</sup>	1.011	–	13.184 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Angepasst; siehe Textziffer 18.

### Wesentliche Kennzahlen der Geschäftssegmente 2017

in Tsd. €

2017	ATF	LSC	DTC	RSB	Summe Geschäftssegmente	Nicht zugeordnete Beträge	Konsolidierungsbedingte Überleitung	Exyte Gruppe
Umsatzerlöse der Geschäftssegmente	1.519.961	365.411	134.450	354.320	2.374.142	–	8.561	2.382.703
davon EMEA	128.011	150.469	131.996	91.865	502.341			
davon AMER	180.213	136.827	330	254.064	571.434			
davon APAC	1.167.397	74.234	2.378	5.291	1.249.300			
davon TECH	72.237	7.191	0	3.228	82.656			
davon Konsolidierung zwischen den Regionen	–27.897	–3.310	–254	–128	–31.589			
Herstellungskosten	1.350.685	337.563	127.626	338.596	2.154.470	15.663	6.069	2.176.202
Bruttomarge	169.276	27.848	6.824	15.724	219.672	–15.663	2.492	206.501
Bruttomarge in % der Umsatzerlöse	11,1%	7,6%	5,1%	4,4%	9,3%	–	–	8,7%

### III. Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse der Exyte Gruppe sowie die Langfristigen Vermögenswerte, unterschieden nach Sitzland des Unternehmens und anderen Ländern. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf dem jeweiligen Sitz der umsatzgenerierenden Gesellschaft und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig Deutschland auf Basis des Sitzes der Obergesellschaft des neu formierten Konzerns zugeordnet.

Die Langfristigen Vermögenswerte beinhalten keine Finanzinstrumente, latente Steueransprüche und Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer.

#### Umsatzerlöse nach Ländern

in Tsd. €

	2018	2017
Deutschland	211.653	228.087
China	729.700	576.233
USA	576.387	570.223
Singapur	970.388	395.709
Sonstige	1.043.323	612.451
<b>Summe</b>	<b>3.531.452</b>	<b>2.382.703</b>

#### Langfristige Vermögenswerte nach Ländern

in Tsd. €

	31.12.2018	31.12.2017
Deutschland	178.445	144.072
USA	6.558	8.233
Sonstige	10.297	6.810
<b>Summe</b>	<b>195.300</b>	<b>159.115</b>

#### IV. Wichtige Kunden

Die Umsatzerlöse mit einem Kunden, der im Wesentlichen dem Regionalen Segment APAC zuzuordnen ist, machen rund 962.987 Tsd. € (2017: 720.312 Tsd. €) der Gesamterlöse der Exyte Gruppe aus.

Die Umsatzerlöse mit einem weiteren Kunden, der im Wesentlichen dem Segment APAC zuzuordnen ist, machen rund 812.015 Tsd. € (2017: 279.423 Tsd. €) der Gesamterlöse der Exyte Gruppe aus.

#### 31 Ereignisse nach dem 31. Dezember 2018

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag beinhalten Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Genehmigungszeitpunkt des Abschlusses. Es lagen keine berücksichtigten Ergebnisse vor.

Die Geschäftsleitung der Exyte Gruppe hat den Konzernabschluss am 24. April 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

#### Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

##### Ergänzende Angaben nach §§ 314, 264 HGB

###### Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

###### Anzahl der Beschäftigten

	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.402
Angestellte	3.690
Auszubildende	17
<b>Gesamt</b>	<b>5.109</b>

###### Material - und Personalaufwand

in Tsd. €

	2018
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.279.808</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	423.638
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.856.170
<b>Personalaufwand</b>	<b>407.342</b>
Löhne und Gehälter	318.764
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88.578

Hinsichtlich der Angaben zu Aufwendungen für Altersversorgung wird auf Textziffer 20 verwiesen.

##### Prüfungshonorare des Abschlussprüfers

Die für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr berechneten Honorare des Abschlussprüfers betragen:

###### Honorare des Abschlussprüfers

in Tsd. €

	2018
Für Abschlussprüfungen	341
davon für Vorjahre	64
Für andere Bestätigungsleistungen	0
Für Steuerberatungsleistungen	59
Für sonstige Leistungen	44
<b>Gesamt</b>	<b>444</b>

##### Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen

Mit Einbeziehung in den Konzernabschluss der Exyte AG wurde von folgenden vollkonsolidierten verbundenen deutschen Unternehmen von der Regelung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Exyte Technology GmbH, Renningen;
- Exyte Europe Holding GmbH, Stuttgart;
- Exyte Central Europe GmbH, Stuttgart;
- Exyte Management GmbH, Stuttgart.

## Geschäftsleitung

### **Dr. Wolfgang Büchele**

München, Deutschland  
Chief Executive Officer  
(bis 3. Oktober 2018 bei der M+W Group GmbH  
am 23. Juli 2018 bestellt als Mitglied des Vorstandes  
der Exyte AG)

### **Roberto Penno**

London, United Kingdom  
Chief Operating Officer  
(bis 3. Oktober 2018 bei der M+W Group GmbH  
am 23. Juli 2018 bestellt als Mitglied des Vorstandes  
der Exyte AG)

### **Wolfgang Homey**

Essen, Deutschland  
Chief Financial Officer  
(bis 3. Oktober 2018 bei der M+W Group GmbH  
am 23. Juli 2018 bestellt als Mitglied des Vorstandes  
der Exyte AG)

## Aufsichtsrat der Exyte AG

### **Mag. Georg Stumpf**

Vorsitzender  
Wien, Österreich  
Unternehmer

### **Karl Ableidinger**

Stellvertretender Vorsitzender  
Wien, Österreich  
Geschäftsführer  
Stumpf Energy GmbH

### **Thomas Boehnke**

Stuttgart, Deutschland  
Stellvertretender Abteilungs-Leiter Building Services und  
Gruppenleiter Exyte Central Europe GmbH

### **Prof. Dr. Harald Kessler**

St. Ingbert, Deutschland  
Unternehmensberater und Geschäftsführer  
KLS Accounting & Valuation GmbH

### **Dorothee Johanna Lauffer**

Ditzingen, Deutschland  
Betriebsratsvorsitzende Exyte Technology GmbH und  
Konzernbetriebsratsvorsitzende Exyte Konzern

### **Michael Wang**

Taipei City, Taiwan  
Unabhängiges Organmitglied Janus Technologies Inc.;  
Simplo Technology Co Ltd.; Casetek Holdings Ltd.;  
**Phison Electronics Corp. und  
Industrial Technolgy Investment Corp.**

Stuttgart, den 24. April 2019

Der Vorstand



**Dr. Wolfgang Büchele (CEO)**



**Wolfgang Homey (CFO)**



**Roberto Penno (COO)**

## Aufstellung des Anteilsbesitzes der Exyte AG zum 31. Dezember 2018

Nr.	Name	Sitz, Land	Kapital- anteil in %	über
<b>1.</b>	<b>Exyte AG</b>	<b>Stuttgart, Deutschland</b>		
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>				
2.	Exyte Asia-Pacific Holding Ltd.	Singapur, Singapur	100	
<b>2. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Asia-Pacific Holding Ltd.</b>				
2.1.	Exyte Americas Holding, Inc.	Plano, USA	100	
2.2.	Exyte Europe Holding GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	
2.3.	Exyte Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	
2.4.	Exyte Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	
2.5.	M+W Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	100	
<b>2.1. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Americas Holding Inc.</b>				
2.1.1.	Exyte Energy, Inc.	Union, USA	100	
2.1.2.	Exyte Gilbane JV	Plano, USA	51	
2.1.3.	Exyte U.S., Inc.	Albany, USA	100	
2.1.4.	Total Facility Solutions, Inc.	Plano, USA	100	
<b>2.2. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Europe Holding GmbH</b>				
2.2.1.	Exyte Central Europe GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	
2.2.2.	Exyte France SAS	Rousset, Frankreich	100	
2.2.3.	Exyte Japan Ltd.	Tokio, Japan	100	
2.2.4.	Exyte Management GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	
2.2.5.	Exyte Northern Europe Ltd.	Maynooth, Irland	100	
2.2.6.	Exyte Rus, LLC	Moskau, Russland	99,9975/ 0,0025	2.2./ 2.2.1.
2.2.7.	Exyte Technology GmbH	Renningen, Deutschland	100	
<b>2.2.7. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Technology GmbH</b>				
2.2.7.1.	Exyte Technology CZ s.r.o.	Ústí nad Labem, Tschechien	100	
2.2.7.2.	Exyte Technology Gebäude GmbH & Co. KG	Stuttgart, Deutschland	89,9	

Nr.	Name	Sitz, Land	Kapital- anteil in %	über
<b>2.3. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Singapore Pte. Ltd.</b>				
2.3.1.	Exyte Hargreaves Ltd.	Chippenham, Großbritannien	100	
2.3.2.	Exyte Israel Engineering Ltd.	NesTiona, Israel	100	
2.3.3.	Exyte Malaysia Sdn. Bhd.	Penang, Malaysia	100	
2.3.4.	Exyte Services (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	
2.3.5.	Exyte Vietnam Co., Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100	
<b>2.3.4. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Services (Singapore) Pte. Ltd.</b>				
2.3.4.1.	Exyte Services (Malaysia) Sdn. Bhd.	Penang, Malaysia	100	
<b>2.4. Konsolidierte Tochterunternehmen der Exyte Trading (Singapore) Pte. Ltd.</b>				
2.4.1.	Exyte Taiwan Co., Ltd.	Hsinchu, Taiwan, R.O.C.	100	
<b>2.5. Konsolidierte Tochterunternehmen der M+W Shanghai Co. Ltd.</b>				
2.5.1.	M+W Products (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100	
2.5.2.	M+W Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100	
<b>3. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>				
3.1.	Exyte Michigan, Inc.	Abbott, USA	100	2.1.3.
3.2.	Exyte North Carolina, Inc.	Raleigh, USA	0 <sup>1</sup>	2.1.3.
3.3.	Exyte Technology Verwaltungs GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	2.2.7.2.
3.4.	Exyte UK Ltd.	Chippenham, Großbritannien	100	2.2.
3.5.	M+W Zander NY Architects, P. C.	Plano, USA	0 <sup>1</sup>	2.1.3.
3.6.	Nanjing Enviro-Chem Engineering Design Co. Ltd.	Nanjing, China	75	2.5.

<sup>1</sup> Anteile werden treuhänderisch von Dritten gehalten.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Exyte AG  
(bis zum 23. August 2018 TCNLG Group AG), Stuttgart

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Exyte AG, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Exyte AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unsers Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 24. April 2019

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Mayran  
Wirtschaftsprüferin

gez. Bauer  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Kontakt

### **Katrin Neuffer**

Vice President Investor Relations &  
Corporate Communications  
Telefon: +49 711 8804-4062  
E-Mail: [ir@exyte.net](mailto:ir@exyte.net)

## Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Exyte Gruppe beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Exyte Gruppe und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, etwa das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die Gesellschaft hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Alle Rechte vorbehalten. Stand April 2019. Die Exyte Gruppe übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Broschüre aufgeführten Daten. In allen Fällen gilt die deutsche Version.



**Exyte AG**

Löwentorbogen 9b  
70376 Stuttgart

Telefon: +49 711 8804-0

Fax: +49 711 8804-1309

E-Mail: [ir@exyte.net](mailto:ir@exyte.net)

[www.exyte.net](http://www.exyte.net)

